

Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor



Juli / August 2015 Nr.53

**GEMEINWOHL – MENSCHEN STATT MONETEN GLÜCKSSPIEL WASSER-
SPORT IN MAINZ CANNABIS – LEGALES HIGH ROMANTISCHES WIESBADEN**





ONE RACE... HUMAN!
18. AFRIKA-KARIBIK-FESTIVAL



CRO



OMI



GENTLEMAN



MARK FORSTER



KWABS

MC FITTI / MONO & NIKITAMAN / POPCAAN & DUB AKOM BAND / MEGALOH / EES
JAMARAM / GEORG AUF LIEDER / MARTIN JONDO / DAJUAN u.v.m.:

ASCHAFFENBURG, FESTPLATZ
13.-16. AUGUST
TICKETS:
www.KARIBIK-FESTIVAL.DE
0180 - 60 50 400 oder an allen VVK-Stellen



Editorial

Liebe Leser, selten ist mir ein Editorial so schwer gefallen wie dieses. Nicht weil das Thema so pikant wäre, sondern weil ich mich gerade so platt fühle, dass ich einfach keine gute Idee mehr in den Kopf bekomme. Ich könnte natürlich irgendetwas schreiben über Missbrauch im Kindergarten, kaputte Brücken und streikende Briefträger, aber will das wirklich jemand lesen? Ich könnte auch wieder irgendetwas Moralisches predigen, aber ich möchte mich nur ungern wiederholen (bin außerdem selbst gern Sünder) und es gibt Leute, die sind bereits genervt von meinen Predigten und sagen, die Editorials wären besser, wenn ich mich über etwas aufregen würde. Doch ehrlich gesagt fehlt mir zu beiden Varianten gerade der Saft. Es wird Zeit für et-

was Urlaub, die Seele baumeln lassen, ausspannen von der Arbeit! Arbeit... haben Sie davon schon einmal gehört? Was haben wir eigentlich für ein Verhältnis zu Arbeit? Warum arbeiten wir so viel, wenn wir dann doch wieder so oft davon gefrustet sind? Jedes Kind würde sich an den Kopf greifen. Die Deutschen und ihre Arbeit. In Thailand heißt Arbeit übersetzt Spaß oder Feiern, wenn ich mich recht entsinne. Hier hat es oft etwas von einer Pflichtveranstaltung, die man notgedrungen zu absolvieren hat (lieber Verlag, das ist keine Beschwerde). Wenn ich mir ein Großteil der Leute anschau, sehe ich eher Frust und Stress durch Arbeit als Spaß und Selbstverwirklichung. Und meine Freundin arbeitet auf dem Arbeitsamt, ich weiß also, wovon ich rede...

Es gibt da einen Österreicher, der nennt sich Christian Felber. Er propagiert eine neue Form von Wirtschaft und Arbeit, die so genannte Gemeinwohl-Ökonomie. Diese Ökonomie orientiert sich an den Werten, die auch zwischenmenschliche Beziehungen gelingen lassen: Vertrauensbildung, Kooperation, Demokratie, Solidarität und Wertschätzung, statt nur rein finanziell- und profitorientierte Ziele, welche die Menschlichkeit eher in den Hintergrund drängen. Felbers Modell wird bereits von 1.760 Betrieben, 60 Politikern und über 6.000 Privatpersonen unterstützt, darunter die Sparda-Bank München, der Outdoor-Ausrüster VAUDE, sogar Mainzer Firmen sind dabei. Die IHK Stuttgart hatte im Juni ihre erste Veranstaltung zu diesem Thema. Ist dies vielleicht ein

neuer Ansatz – der Missing Link zwischen Raubtier-Kapitalismus und zentraler Planwirtschaft? In unserer aktuellen Titelgeschichte berichten wir mehr darüber. Und wie immer finden sich auch viele weitere feine Geschichten in dieser Ausgabe. Ich wünsche Ihnen damit einen gediegenen Sommer und jede Menge Spaß beim Schmökern. Wir sehen uns spätestens wieder zum September-Heft.

David Gutsche
sensor-Ökonom

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Leitung Anzeigenblätter & Zielgruppenmedien
Claus Liesegang

Redaktions- & Anzeigenleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
Markt 17 | 55116 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild dainz.net

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andreas Coerper, Anne Winterhager, Daniel Rettig, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Felix Monsees, Florian Barz, Gabriel Werchez Peral, Hendrik Jung, Ines Schneider, Jana Kay, Kai Pelka, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Lichi, Lisa Simonis, Mara Braun, Michael Zellmer, Natascha Gross, Nina Wansart, Tina Jackmuth, Thomas Schneider, u.v.m.

Inhalt

Termine
termine@sensor-magazin.de
tippsundtermine@vrn.de

Verteilung
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare (20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

- 6)))

Gemeinwohl-Ökonomie
Menschen statt Moneten
- 13)))

Stadtpolitik – Die News
- 14)))

Cannabis – Legales High
- 16)))

Konstantin Wecker Interview
Der Ungehorsame
- 19)))

Draußen Fit
Wassersport in Mainz
- 20)))

Festivals im Juli & August
- 22)))

Veranstaltungskalender und
die Perlen des Monats
- 32)))

Das tolle 2x5 Interview mit:
Jan Czmok
- 34)))

Glücksspiel in Mainz
- 36)))

Fack ju Kindastubäh
Lokalpolitiker in sozialen
Netzwerken
- 38)))

Romantisches Wiesbaden
- 40)))

Horoskop und
der Bruno des Monats
- 41)))

Gastro Tipp – Goldmarie
- 42)))

Kleinanzeigen, Leserbriefe
und das Orts-Rätsel

VIEL SPAß BEIM ENTDECKEN!

Erlebe Deine neue Abenteuer - Kinderzahnarztpraxis in Mainz

kids pro dent
KINDERZAHNARZTPRAXIS

06131 / 6 11 96 1
www.pro-dent.de

pro dent
KINDERZAHNARZTPRAXIS

Bonifaziusplatz 1b
55118 Mainz



AFTER-WORK-SHIPPING

DER SOMMER KOMMT. WIR MACHEN DIE LEINEN LOS.

ALLE FAHRTEN AB ANLEGEStELLE
MAINZ-FISCHTOR UND WIESBADEN-BIEBRICH.

WWW.PRIMUS-LINIE.DE



Quatsch & Tratsch

Ⓜ Schicken Sie Ihre Neuigkeiten
an hallo@sensor-magazin.de



Fußball-Tickets
Bald schon geht die neue Bundesliga-Saison los. Motto: Dabei sein ist alles! Wir verlosen unter losi@sensor-magazin.de (Betreff: Dauer) zwei Stehplatzdauerkarten für die Mainzer CofaceArena. Einsendeschluss 18. Juli.

Weinprobierstand am Rheinufer

Ab dem 11. Juli gibt es einen Testlauf mit einem mobilen Weinstand der Mainzer Winzer am Rheinufer, Höhe Fischtor. Der zweite Standort befindet sich am Rheinufer unterhalb vom Rathaus. An sieben Wochenenden (Sa 11-21 und So 13-20 Uhr) werden die Winzer testen, ob sich die Aktion als geeignet zeigt, auch gegenüber Anwohnern. Im Herbst wird dann final entschieden. Der Weinstand sonntags am Malakoff bleibt bestehen.

Gutenberg-Buchhandlung schließt

60 Jahre war die Filiale der Gutenberg-Buchhandlung Dr. Kohl auf der Großen Bleiche der Anlaufpunkt in Sachen Bücher. Ende November dieses Jahres ist Schluss. Eine Einigung über einen neuen Mietvertrag mit der Casino-Gesellschaft Mainz ist nicht zustande gekommen, erklärt Inhaber Thomas Kohl. Den 15 Mitarbeitern der Buchhandlung wird gekündigt.

**Mainz ist Debattiermeister**

Im Finale der Debattiermeisterschaft in Münster hat sich das Team „The Good, the Bad and the Beauty“ vom Debattierclub Johannes Gutenberg (DCJG) durchgesetzt. Über 150 Teilnehmer argumentierten zu Themen aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Für den DCJG errangen die drei Jurastudenten Christian Strunck, Sina Strupp und Nicolas Eberle den Meistertitel.

Youtube-Stars aus Mainz

Das Start-Up Unternehmen „HitchOn.de“ wechselt die Rheinseite und zieht von Wiesbaden nach Mainz. Ab August bezieht das dreiköpfige Team Büroräume in der Isaac-Fulda-Allee. „HitchOn“ ist eine neue Vermarktungsplattform für Video-Marketing. Sie unterstützt Unternehmen bei der

Produktion von Videos für die Zielgruppe der 16- bis 34-Jährigen und vermittelt Internetstars (Youtuber).

**Neue Mainzer Mode**

„jas. sustainable slow fashion“ heißt ein neues Modelabel. Saskia Rudolph und Judith Drewke produzieren regionale und ökologisch sinnvolle Kleidung. Ihre Drucke sind handgefertigt und nach individuellen Wünschen selbst kreiert – jedes Kleidungsstück ein Unikat: jas-slowfashion.de – www.facebook.com/jas.slowfashion.

Bleichen-Gastro

In der Mittleren Bleiche 16 (Ecke Zanggasse) eröffnet die Argentinierin Norma Villada bald ihr neues Restaurant-Café „Salute Salate“. Vollwertige, regionale, biologische und vegetarische frische Küche gibt es dort – täglich kaltes und warmes Buffet. Ob Getreide, Hülsenfrüchte, Gemüse oder Salate, der Gast kombiniert die Zutaten. Auch selbstgemachte Kräuteröle, Aroma-Essige, Vinaigretten und Soßen stehen zur Auswahl.

Viva Mexiko

Gleich zwei neue Mexikaner öffnen ihre Pforten: Taco Kidd in der Fischtorstraße 4-8 bietet ab jetzt „kalifornisch-mexikanisches“ Essen zum Mitnehmen mit asiatischen Einflüssen und Inspirationen aus der Cajun-Küche. Und in Kürze erfüllt sich auch David Kling Nähe Theater (Dominikanerstraße 2) seinen Traum. Beim El Burro treffen Burritos und Tacos auf frisches Gemüse, Salat und hausgemachte Salsas. Dazu schonend gegartes bzw. geschmortes Fleisch oder vegetarische Varianten wie Chili sin Carne.

**Feiern in der Gaugass**

Seit 1904 sind in Mainz elektrisch betriebene Straßenbahnen im Einsatz. Die Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) feiert dieses 111. Jubiläum gemeinsam mit dem Sommerfest in der Gaugass am 11. Juli. Am Infostand kann man sich für Führungen im Betriebshof, der MVGmeiRad-Werkstatt, Mainzelbahn-Touren, das Straßenbahnfahrer-Diplom für Erwachsene und vieles mehr anmelden. www.mvg-mainz.de/111Jahre

Simone Hauke

Natur- und Wildnis-Pädagogin (46 Jahre)

Hallo. Was machst du denn da?
Oh scheiße, erwischst!

Was ist denn mit den Pflanzen?
Wenn ich Tomaten in der Stadt sehe, muss ich die ausgießen.

Hast du gerade ausgeizen gesagt?
Ja, da entfernt man die überflüssigen Triebe, damit die Kraft in die Früchte geht.

OK, dann viel Spaß noch beim Ausgiezen...



Interview & Foto: Gabriel Wercher Peral

facebook.com/sensor.mag
twitter @ sensormagazin

Dr. Treznok

HAT VORURTEILE



Jedes Mal, wenn ich in meine Mails schaue, finde ich eine E-Mail mit dem Titel „gmX-Vorurteilswelt“. Obwohl ich natürlich inzwischen weiß, dass da „Vorteilswelt“ steht, lese ich immer wieder „Vorurteilswelt“. Da ich mit einer Vorurteilswelt nichts zu tun haben möchte, lösche ich die Mail sofort. Erst hinterher, wenn mir bewusst wird, dass ich soeben die Vorurteilswelt und nicht die Vorteilswelt gelöscht habe, tut es mir leid, aber dann ist es zu spät. Vielleicht habe ich großartige Angebote oder wichtige Informationen verpasst? Aber ich habe einfach so große Vorurteile gegenüber Vorurteilern, dass ich nicht anders handeln kann.

Ich habe mich lange nicht getraut, mit jemandem darüber zu reden. Ich will schließlich ein guter Mensch sein, und als Gutmensch muss man sich von seinen Vorurteilen lösen und stattdessen den Vorgaben der Meinungs-Faschisten folgen. Das will mir aber nicht gelingen. Wenn ich zum Beispiel einen Menschen mit langen Haaren, üppiger Oberweite, hochhackigen Schuhen und einer Sopranstimme treffe, dann stecke ich diesen Menschen sofort in die Schublade „Frau“, obwohl ich doch spätestens seit Conchita Wurst weiß, wie reaktionär dieses Schubladen-Denken ist. Ja, ich habe Vorurteile, ich habe sogar Vorurteile gegenüber Vorurteilern. Die ersten Freunde, denen ich mich anvertraut habe, beruhigten mich sofort, ich hätte mit dem Löschen der Vorteilswelt nichts verpasst, im Gegenteil würde ich mich davor schützen, nicht auf wohlklingende Abzocke hereinzufallen. Das hat mir Mut gemacht, zu mir und meinen Vorurteilen zu stehen. Es soll ja gesund sein, auf sein Bauchgefühl zu hören. Die Frage, ob Vorurteile nun gut oder schlecht sind, bringt mich nicht weiter. Ich habe Vorurteile und bilde mir täglich neue, ohne dass es mir bewusst ist. Neulich habe ich im Getränkemarkt Flaschen mit einem grünen Etikett und der Aufschrift „Cola life“ entdeckt. Die grüne Farbe wirkte auf mich ungesund, sodass ich diese Cola als giftig einstufte und einen großen Bogen darum machte. Das ist weder schlau noch dumm, ich fühle mich von dieser grünen Cola einfach abgestoßen und möchte sie nicht anfas-

sen. Dass mir dadurch ein großartiger, mein Leben revolutionierender Genuss entgeht, glaube ich nicht. Manchmal ist es aber auch gut, Vorurteile zu hinterfragen und sich dann darüber hinweg zu setzen. So habe ich lange Zeit keinen Saumagen gegessen, weil es eklig klang und ich außerdem gehört hatte, dass das Helmut Kohls Lieblingsgericht sei, bis ich mit einer pfälzischen Freundin in einem pfälzischen Restaurant in der Pfalz war. Als sie Saumagen bestellte, traute ich mich auch und musste feststellen, dass er ganz köstlich schmeckt. Auch in der Bäckerei habe ich schon solche Erfahrungen gemacht. Eine Bäckerei-Kette verkauft Gebäckstücke mit dem Namen „Wuppi“, die ich jahrelang nicht gekauft habe, weil der Begriff „Wuppi“ bei mir Assoziationen weckte, die auf Ungeheuerlichkeit deuteten. Ein Wuppi war in meiner Vorstellung ein Gegenstand aus Vollgummi, den man bestenfalls beim Squash gebrauchen kann. Als ich mich eines Tages, ebenfalls mit Hilfe einer Freundin, über dieses Vorurteil hinweg setzte, stellte ich fest, dass die Wuppis durchaus genießbar und sogar sehr lecker sind. Dass ich Vorurteile gegenüber Vorurteilern habe, in derart absurder Weise, dass sogar eine ganze Vorteilswelt dadurch für mich unerreichbar wird, stimmt mich nachdenklich. Warum kann und will ich mir meine Vorurteile nicht vorurteilsfrei ansehen? Warum fällt es mir so schwer zu sagen: ja, ich habe Vorurteile, sogar jede Menge und sogar gegenüber Vorurteilern? Der sensor-Leser, der mich nicht persönlich kennt, wird sich nun wahrscheinlich ein Vorurteil über mich bilden, mich womöglich für kleinkariert oder reaktionär halten. Vielleicht ist die grüne Cola ja die beste Cola aller Zeiten, und Conchita Wurst ist wirklich eine Frau. Bis ich eines besseren belehrt werde, werde ich wohl an meinen Vorurteilen festhalten. Ein Fortschritt wäre es, wenn ich die Mails mit dem Hinweis auf eine vermeintliche Vorurteilswelt nicht mehr automatisch, sondern bewusst lösche, weil mich die gmX-Vorteilswelt nicht interessiert. Ich hätte lieber Vorurteile gegenüber einer Vorteilswelt als gegenüber Vorurteilern. Vielleicht kann man sich seine Vorurteile nicht aussuchen.



(((GEMEINWOHL-ÖKONOMIE:
DAMIT JEDER ETWAS VON
DER SUPPE ABBEKOMMT)))

Immer neue Krisen erschüttern unsere Welt. Finanzkrise, Bankenkrise, Wirtschaftskrise, Euro-Krise, Griechenland. Bei den meisten Krisen geht es vor allem um eins: Geld. Geht es nach dem Diktat der Wirtschaft, müsste das „Humankapital“ immer günstiger, effizienter und produktiver sein, um noch schneller noch mehr Geld zu verdienen, davon mehr auszugeben, um den Geld-Kreislauf am Leben zu erhalten. Man könnte meinen, wir seien Gefangene in der Mühle des Dauerkonsums. Und dieses System beruht einzig und allein auf einem Faktor: Wachstum. Unternehmen haben demnach keine andere Perspektive, als weiter zu wachsen. Denn durch die Crux von Zins und Zinseszins müssen sie expandieren und ihren Gewinn maximieren, um wiederum die Zinsen tilgen zu können. „Wohlstand durch Wachstum“, so lautet das Credo der Moderne, das bereits in der Schule als alternativlos gepredigt wird. Das Wirtschaftswunder der 50er Jahre hat gezeigt, dass dieser Satz seine Berechtigung hatte. Nur: Spätestens in den 90er Jahren wurde er ad absurdum geführt. Wirklich reich wurde nur eine Minderheit. Ein Fünftel der Menschheit beansprucht 83 Prozent der Weltgütermenge. Oder anders ausgedrückt: 2014 ist das globale Geldvermögen um zwölf Prozent gestiegen. Besonders stark legte die Zahl der Millionärshaushalte zu.

Wir müssen uns daher fragen: Löst das Anhäufen von Wohlstand unsere Probleme oder verschärft es sie? Christian Felber, Gründer von attac Österreich, hat sich diese Frage immer wieder gestellt. Er diagnostiziert unserer Wirtschaft einen akuten Werteverfall. Vertrauen, Respekt, Wertschätzung und gegenseitige Hilfe, also jene menschlichen Werte, die bereits Kindergartenkinder erlernen, sind in der Wirtschaft kaum bis gar nicht vorhanden. Die freie Marktwirtschaft ist geprägt von Gewinnstreben und Konkurrenz, von Gier, Geiz und Rücksichtslosigkeit. Gemäß dem Motto: Unterm Strich zähl' ich.

Vom Einzel- zum Gemeinwohl

Wir treffen Christian Felber, 42 Jahre, rotblonde Haare, jugenhaftes Gesicht, an einem stürmischen Mittwochabend in Frankfurt. Er soll bei einer Podiumsdiskussion am Rande des

Bubu Djumic



Christian Felber will das Wirtschaftssystem reformieren

„Lichter Filmfests“ sprechen. Das Thema der Veranstaltung: Geld. System, Krise, Alternativen. Ironischerweise feiert genau an diesem Tag das neue Hauptquartier der Europäischen Zentralbank Eröffnung. Doch Proteste der Blockupy-Aktivisten legen das Bankenviertel lahm. Auch Felber ist Aktivist, aber Krawall und Remmidemmi sind nicht sein Stil. Er hat vor fünf Jahren eine Bewegung begründet, die einen so simplen wie radikalen Gegenentwurf zum Bankenskapitalismus schafft: die Gemeinwohl-Ökonomie.

Seine Idee: Eine demokratische Wirtschaftsordnung, die auf die Maximierung von Gemeinwohl abzielt – und nicht ausschließlich auf die Vermehrung von Finanzkapital. Finanzgewinne sollen nicht mehr länger das Hauptziel wirtschaftlichen Handelns sein, sondern nur noch Mittel zum Zweck – um Gemeinwohl zu schaffen. Um für Gesundheit, Bildung, Wohnraum und gute Ernährung zu sorgen, und um Gemeinschaftswerte wie Solidarität, Gerechtigkeit und eine intakte Umwelt zu erreichen. „Unser Wirtschaftssystem hat einen Denkfehler“, sagt Felber. „Es ist eine ganz klassische Ziel- und Mittelverwechslung. Das Ziel sollte sein, dass es dem Menschen und seiner Umwelt gut geht. Geld ist da nur ein Mittel.“ Kein abwe-

giger Gedanke, schließlich ist in jeder demokratischen Verfassung „Gemeinwohl“ als wesentlicher Wert verankert. So heißt es in Artikel 52 der rheinland-pfälzischen Landesverfassung: „Die wirtschaftliche Freiheit des Einzelnen findet ihre Grenzen in der Rücksicht auf die Rechte des Nächsten und auf die Erfordernisse des Gemeinwohls. Jeder Missbrauch wirtschaftlicher Freiheit oder Macht ist unzulässig.“

Dass Felber Recht haben könnte, zeigen erste Erfolge: Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) existiert längst nicht mehr nur als Utopie auf dem Papier, sie hat sich innerhalb weniger Jahre zu einer weltweiten Bewegung gemausert. Über 8.000 Menschen und Unternehmen unterstützen sie, von Österreich über Venezuela bis nach Mainz. Denn auch hier machen sich immer mehr Menschen Gedanken, wie sie leben wollen. Und vor allem: wie sie arbeiten wollen.

Menschen statt Moneten

REGIERT WIRKLICH NUR GELD
DIE WELT? IMMER MEHR UNTER-
NEHMEN UND INITIATIVEN
PROPAGIEREN EINE NEUE FORM
DES WIRTSCHAFTENS

Text Lisa Simonis Fotos Katharina Dubno

Gemeinwohl auch in Mainz

Einer dieser Querdenker ist Thomas Hahner. Er hat vor 16 Jahren die Software-Firma „Drivve“ gegründet. 25 Mitarbeiter beschäftigt er in der Firmenzentrale auf dem Phönix-Hallen-Gelände in Mombach. Das Unternehmen ist weltweit vernetzt. Und erfolgreich: Hahner musste noch nie einen Mitarbeiter aus wirtschaftlichen Gründen entlassen. „Ich habe schon immer großen Wert auf ein faires, familiäres Arbeitsklima gelegt“, betont er. Sein Unternehmen ist langsam gewachsen, Nachhaltigkeit spielt eine große Rolle. Das heißt: Gewinn ja, aber nicht um jeden Preis. „Die meisten meiner Mitarbeiter haben ihre Häuser bereits abbezahlt, ich nicht.“ Der Einsturz einer Textilfabrik in Bangladesch im April 2013 brachte Hahnners Weltbild ins Wanken. „Man stellt sich die Frage: Wie kann ich eine Alternative schaffen? Wie kann ich selbst einen Beitrag leisten, um dieser Ungerechtigkeit entgegenzutreten?“ Er besucht eine Veranstaltung der Transition-Town-Bewegung, lernt dort viel über den Zusammenhang von Wirtschaft, Klimawandel,



Thomas Hahner ist Software-Spezialist und Gemeinwohl-Entrepreneur aus Mainz

Umweltzerstörung und Ausbeutung – und hört zum ersten Mal von der Gemeinwohl-Ökonomie. Der Mainzer Geschäftsmann erkennt sein Wertebild in Felbers Theorie wieder und schließt sich der Bewegung an. Seit Anfang dieses Jahres führt Thomas Hahner die Gemeinwohl-Ökonomie bei Drivve ein. Gerade erstellen sie ihre erste Gemeinwohl-Bilanz. Laut GWÖ-Gründer Christian Felber soll die Gemeinwohl-Bilanz in Zukunft die Finanzbilanz ablösen. Das heißt, dass Unternehmen am Ende des Geschäftsjahres nicht mehr ihren Gewinn bilanzieren, sondern vielmehr auflisten, wie ökologisch, solidarisch, fair und demokratisch sie gewirtschaftet haben. Je ethisch korrekter ein Unternehmen handelt, desto besser wird auch die Bilanz. Dabei werden auf einer Punkte-Skala verschiedene Kriterien bewertet, darunter die Erzeugung sinnvoller Produkte, ökologische Nachhaltigkeit oder faire Beziehungen zu Lieferanten und Mitarbeitern.

GEMEINWOHL-MATRIX 4.1

Diese Version gilt für alle Bilanzen, die ab dem 15. März 2013 für das zurückliegende Bilanzjahr eingereicht werden.

WERT BERÜHRUNGSGRUPPE	Menschenwürde	Solidarität	Ökologische Nachhaltigkeit	Soziale Gerechtigkeit	Demokratische Mitbestimmung & Transparenz
A) LieferantInnen	A1: Ethisches Beschaffungsmanagement Aktive Auseinandersetzung mit den Risiken zugekaufter Produkte / Dienstleistungen, Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte bei der Auswahl von LieferantInnen und DienstleistungnehmerInnen				90
B) GeldgeberInnen	B1: Ethisches Finanzmanagement Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte bei der Auswahl der Finanzdienstleistungen; gemeinwohlorientierte Veranlagung und Finanzierung				30
C) MitarbeiterInnen inklusive EigentümerInnen	C1: Arbeitsplatzqualität und Gleichstellung mitarbeiterorientierte Organisationskultur und -strukturen, Faire Beschäftigungs- und Entgeltpolitik, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung einschließlich Work-Life-Balance/ flexible Arbeitszeiten, Gleichstellung und Diversität 90	C2: Gerechte Verteilung der Erwerbsarbeit Abbau von Überstunden, Verzicht auf All-inclusive-Verträge, Reduktion der Regelarbeitszeit, Beitrag zur Reduktion der Arbeitslosigkeit 50	C3: Förderung ökologischen Verhaltens der MitarbeiterInnen Aktive Förderung eines nachhaltigen Lebensstils der MitarbeiterInnen (Mobilität, Ernährung), Weiterbildung und Bewusstsein schaffende Maßnahmen, nachhaltige Organisationskultur 30	C4: Gerechte Verteilung des Einkommens Geringe innerbetriebliche Einkommensspreizung (netto), Einhaltung von Mindesteinkommen und Höchsteinkommen 60	C5: Innerbetriebliche Demokratie und Transparenz Umfassende innerbetriebliche Transparenz, Wahl der Führungskräfte durch die Mitarbeiter, konsensuale Mitbestimmung bei Grundsatz- und Rahmenentscheidungen, Übergabe Eigentum an MitarbeiterInnen. Z.B. Soziokratie 90
D) KundInnen / Produkte / Dienstleistungen / Mitunternehmen	D1: Ethische Kundenbeziehung Ethischer Umgang mit KundInnen, KundInnenorientierung/- mitbestimmung, gemeinsame Produktentwicklung, hohe Servicequalität, hohe Produkttransparenz 30	D2: Solidarität mit Mitunternehmen Weitergabe von Information, Know-how, Arbeitskräften, Aufträgen, zinsfreien Krediten; Beteiligung an kooperativem Marketing und kooperativer Krisenbewältigung 70	D3: Ökologische Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen Angebot ökologisch höherwertiger Produkte/Dienstleistungen; Bewusstsein schaffende Maßnahmen; Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei der KundInnenwahl 90	D4: Soziale Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen Informationen/Produkten/Dienstleistungen für benachteiligte KundInnen-Gruppen. Unterstützung förderungswürdiger Marktstrukturen. 30	D5: Erhöhung der sozialen und ökologischen Branchenstandards Vorbildwirkung, Entwicklung von höheren Standards mit MitbewerberInnen, Lobbying 30
E) Gesellschaftliches Umfeld: Region, Souverän, zukünftige Generationen, Zivilgesellschaft, Mitmenschen und Natur	E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte/Dienstleistungen P/DL decken den Grundbedarf oder dienen der Entwicklung der Menschen /der Gemeinschaft/der Erde und generieren positiven Nutzen. 90	E2: Beitrag zum Gemeinwesen Gegenseitige Unterstützung und Kooperation durch Finanzmittel, Dienstleistungen, Produkte, Logistik, Zeit, Know-How, Wissen, Kontakte, Einfluss 40	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen Reduktion der Umweltauswirkungen auf ein zukunftsfähiges Niveau: Ressourcen, Energie & Klima, Emissionen, Abfälle etc. 70	E4: Gemeinwohlorientierte Gewinnverteilung Sinkende/ keine Gewinnausschüttung an Externe, Ausschüttung an Mitarbeiter, Stärkung des Eigenkapitals, sozial-ökologische Investitionen 60	E5: Gesellschaftliche Transparenz und Mitbestimmung Gemeinwohl- oder Nachhaltigkeitsbericht, Mitbestimmung von regionalen und zivilgesellschaftlichen Berührungsgruppen 30
Negativ-Kriterien	Verletzung der ILO-Arbeitsnormen/ Menschenrechte -200 Menschenunwürdige Produkte, z.B. Tretminen, Atomstrom, GMO -200 Beschaffung bei / Kooperation mit Unternehmen, welche die Menschenwürde verletzen -150	Feindliche Übernahme -200 Sperrpatente -100 Dumpingpreise -200	Illegitime Umweltbelastungen -200 Verstöße gegen Umweltauflagen -200 Geplante Obsoleszenz (kurze Lebensdauer der Produkte) -100	Arbeitsrechtliches Fehlverhalten seitens des Unternehmens -200 Arbeitsplatzabbau oder Standortverlagerung bei Gewinn -150 Umgehung der Steuerpflicht -200 Keine unangemessene Verzinsung für nicht mitarbeitende Gesellschafter -200	Nichtoffenlegung aller Beteiligungen und Töchter -100 Verhinderung eines Betriebsrats -150 Nichtoffenlegung aller Finanzflüsse an Lobbies / Eintragung in das EU-Lobbyregister -200 Exzessive Einkommensspreizung -100

Detaillierte Beschreibung zu den Indikatoren finden sich im Handbuch zur Gemeinwohlbilanz auf www.gemeinwohl-oekonomie.org und im Redaktionswiki unter <https://wiki.gwoe.net/display/Redaktion/Home>. Rückmeldungen an die jeweiligen Redakteure sind sehr erwünscht.

2011 hat sich die Sparda-Bank München als eines der ersten Unternehmen weltweit dazu entschlossen, eine Gemeinwohl-Bilanz zu erstellen. Sie erreichte 385 Punkte, ein guter Mittelwert. Der Outdoor-Ausrüster „VAUDE“ hat im April dieses Jahres seine erste Gemeinwohl-Bilanz veröffentlicht – mit +508 Punkten. Felber schlägt in seinem Modell vor, dass eine gute Gemeinwohl-Bilanz rechtliche Vorteile nach sich ziehen könnte: niedrigere Steuern, geringere Zölle, günstigere Kredite. Außerdem sollten bei Großunternehmen ab einer bestimmten Größe (ab 250 Beschäftigten) Stimmrechte und Eigentum nach und nach an die Angestellten und die Allgemeinheit übergehen. Kritiker werfen Felber vor, er sympathisiere mit Enteignungsstrukturen sozialistischer Systeme. Dennoch: Heuschrecken-Kapitalismus hat ebenfalls ausgedient. Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung von 2012 plädieren 88 Prozent der Deutschen für eine neue Wirtschaftsordnung. Der Mainzer Entrepreneur Thomas Hahner hofft, gegen Ende des Jahres seine erste Gemeinwohl-Bilanz präsentieren zu können. Die GWÖ ist nur eine „Facette im Mosaik der Transformationskräfte“, sagt Christian Felber. Aber was sie alle eint, ist ein Gedanke: Mensch und Natur stehen im Zentrum – und nicht das Geld. „Das Geld ist nur das Mittel“, betont er, „und der Mensch ist immer Teil dieses Planeten, das dürfen wir nicht vergessen.“

Nachhaltige Möhren

Von diesem Gedanken ist auch Daniel Kalbfuß überzeugt. Der 26-jährige Mainzer lebt seit fünf Jahren

vegan. Seit gut einem Jahr führt er gemeinsam mit seiner Freundin Sarah Tritschler das Eco-Café Möhren Milieu in der Neustadt – aus Überzeugung. „Es gibt nichts, was unseren Wohlstand noch verbessern könnte“, sagt Daniel. „Wir haben alles, sogar viel zu viel davon, und auch fliegende Autos würden unser Leben nicht vereinfachen.“ Daniel und Sarah wollen zeigen, dass weniger manchmal mehr ist. Die Inneneinrichtung ihres Cafés haben die beiden aus upgecycelten Materialien selbst zusammengezimmert. Und auch beim Essen geht es ihnen um Nachhaltigkeit. „Es gibt ein gewisses Kontingent, und wenn es abends leer ist, dann ist es halt leer. Bei uns gibt es kaum Reste. Unser Gemüse ist saisonal und wenn jemand einen Smoothie zum Mitnehmen bestellt, dann kommt der in Glasflaschen, um weniger Müll zu produzieren.“ Auch wenn Daniel und Sarah sich nicht der Gemeinwohl-Ökonomie angeschlossen haben, so entspricht ihre Haltung dem Geist der Bewegung: Es geht um den Sinn von Arbeit. Und darum, einen Beitrag zu leisten. Bei Daniel und Sarah ist es der vegane Gedanke, den sie durch ihr Essen vermitteln wollen. „Wenn es sich nur ums Geld drehen würde, dann würden wir das hier nicht machen“, sagt Daniel. 10 Prozent ihres Gewinns spenden die beiden Jungunternehmer an soziale und ökologische Projekte. „Wir wollen was tun, was die Gesellschaft und die Natur nicht beraubt, sondern ihr etwas zurückgibt. Das ist unser Ansporn und Ehrgeiz, etwas Gutes zu machen, wo wir 100 Prozent dahinter stehen.“



Daniel Kalbfuß und Sarah Tritschler zeigen, wie Nachhaltigkeit gelebt wird



Upcycling, Müll-Vermeidung, regionale und vegane Lebensmittel: Das ist das Möhren Milieu





Einen Job im rein profitorientierten Bereich kann sich GPE-Geschäftsführer Jörg Greis nicht vorstellen



Gemeinnützig und integrativ

Auch die gemeinnützige Gesellschaft für psychosoziale Einrichtungen (GPE) aus Mainz ist ein Beispiel, dass erfolgreiches Wirtschaften nicht unbedingt nur auf Gewinn ausgerichtet sein muss. „Bei uns steht der Mensch im Zentrum“, sagt Geschäftsführer Jörg Greis. Dass die GPE dennoch etwas richtig zu machen scheint, zeigt ihr Erfolg: vom Gasthof Grün in der Neustadt, bis zum Bio-Supermarkt natürlich, einem Hotel in der Oberstadt, einer Schreinerei und sogar einer Buchbinderei – die knapp 270 Angestellten gestalten das städtische Leben in Mainz entscheidend mit. Die GPE beschäftigt Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen: „Auch sie haben ein Recht auf Beschäftigung“, sagt Jörg Greis. „Sie haben ein Recht darauf, das Haus zu verlassen und eine Tätigkeit zu verrichten, auch wenn die hinterher nicht betriebswirtschaftlich messbar ist oder nochmal ergänzt werden muss.“ Vielleicht liegt hier das Geheimnis. Erfolg oder Leistung werden stets an monetären Werten gemessen. Wie viel Geld liegt auf dem Konto? Wie groß ist das Haus? Bei der GPE zählt vor allem eines: Solidarität. Sie versucht, Menschen ihre Würde und ihr Selbstbewusstsein zurückzugeben. „Bei den Projekten kommt es uns auch darauf an, dass wir etwas für das Gemeinwohl tun“, erzählt Greis. So kochen die Kantinen der GPE Essen an Mainzer Schulen – und die hauseigene Schreinerei tischlert Möbel für die städtischen Kindergärten oder die Buchbinderei BUNT&bündig. „Wir wollen keine Sonderwelten schaffen“, betont Greis, „deshalb sind wir mittendrin.“

Die Gesellschaft für psychosoziale Einrichtungen (GPE) ist fast schon ein kleiner gemeinnütziger Konzern. Zu ihr gehören viele Integrationsbetriebe, um Menschen weiter im Leben zu helfen



Krise als Chance

Auch Thomas Hahner ist bald „mittendrin“: nämlich in einer alten Güterhalle am Mainzer Hauptbahnhof. In dem 300 Meter langen und über 200 Jahre alten Gebäude soll Anfang 2016 ein Coworking-Space entstehen mit Büros, Meetingräumen und Schreibtisch-Arbeitsplätzen – sogar eine Kaffeerösterei soll hier ihr Zuhause finden. Das Projekt „Coworking M1“ wurde von der Open-Source-Genossenschaft „Synthro“ initiiert, die Hahner mit einigen Gleichgesinnten Anfang des Jahres gegründet hat. In ihrer Satzung ist auch die Gemeinwohl-Ökonomie verankert. Es gebe zwar viele Ideen in Mainz, erzählt Hahner, aber sie scheiterten oftmals – weil es entweder an Geld, an Konzept oder an Planung fehle. „Synthro“, und auch seine zweite Genossenschaft „Gemainzam“, verstehen sich als „Projekt-Gefäße, die Ideen eine Heimat bieten“. Neben dem Coworking beschäftigen sich Hahner und sein Team auch mit urbanen Wohn-Projekten oder regenerativen Energien. Es bewegt sich etwas in Mainz und in der Welt. Egal, ob man das Gemeinwohl-Ökonomie nennt oder anders: Es gibt Alternativen. Und gerade die Krisen unserer heutigen Zeit könnten erste Anzeichen dafür sein. Das Wort „Krise“ kommt aus dem Griechischen und heißt nicht von ungefähr so viel wie „Entscheidung“ und „Wendepunkt“. Ob Möhren Milieu, GPE oder Synthro – sie alle sind Beispiele dafür, wie ein anderes Wirtschaftssystem aussehen könnte, in dem Werte wie Solidarität, ökologisches Bewusstsein und Achtsamkeit im Zentrum stehen. „Besitz ist keine Leistung“, sagt Christian Felber. Irgendwie hat er Recht.

Leckere Burritos, Tacos und Salate mit frischen Salsas

ab August in Mainz

NEUERÖFFNUNG

El Burro Mexican Kitchen
Dominikanerstraße 2 · 55116 Mainz
www.facebook.com/ElBurroMexicanKitchen

Ab Juli
neu
im Bleichenviertel

SALUTE SALATE

Die gesunde Vегgie Küche

Gute Küche, im wahrsten Sinne des Wortes. Frisch, mit guten Zutaten, ohne Zusatzstoffe und möglichst bio: Eben mit Liebe gekocht.

- Bio
- Regional
- Vollwert

Salatbuffet

auch zum Mitnehmen

Mittlere Bleiche 16 | T 06131 2159209 | salutesalate.de

SHORTS at Moonlight KurzFilmFestival

Das **Open-Air** Ereignis in Schlössern und Parks der Region Frankfurt/RheinMain

Großartige Filme
Deutsche Kurzfilme gehören zu den besten der Welt und gewinnen fast jedes Jahr einen Oscar. Von Mitte Juli bis Mitte August werden in Schlössern und Parks der Region Frankfurt/RheinMain jeden Abend 7 Kurzfilme präsentiert, die zwischen 5 und 30 Minuten lang sind. Das Programm wechselt täglich und ist immer so zusammengestellt, dass Sie gut gelaunt nach Hause gehen. Viele Regisseure sind zu Gast und werden interviewt.

(Einlass jeweils 19:30 Uhr)

15.7. – 26.7. Frankfurt > Höchster Schloss > Schlossterrasse
29.7. – 2.8. Hofheim > Am See im Kreishauspark
5.8. – 16.8. Mainz > Kurfürstliches Schloss > Schlossgarten

Festivalpass € 25,- (gültig für alle 25 Vorstellungen)
Einzel Eintritt € 8,- / Karten und Infos online

Schlechtwetter-Alternativen: In Höchst und Hofheim steht ein Filmzelt und in Mainz das Schloss bereit

www.kurzfilmfestival.de

Neu in Mainz:

Mexikanisches Essen. Jetzt endlich auch in gut.

Taco Kidd

Fischtorstraße 4-8 (gegenüber Hintz & Kuntz), Mainz-Altstadt

POP-UP STORE

HALBE HALBE

CAFE

6 x 30 Tage:
Junges Design kaufen und
guten Kaffee genießen.

Di — Sa 11 — 19 Uhr
Flachmarktstraße 18
facebook.com/halbehalbe.co

NEU
ERÖFFNUNG
!!!

JAZZ 2015

im Hof

Die Termine für Juli und August

5.7. Bourbon Street Orchestra
Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Kunst in
Wiesbaden, Eingang Luisenstr. 10–12

12.7. OST-WEST-DIALOG
Absinto Orkestra und
ZAITSA – Olga Zaitseva Band

19.7. HESSEN-JAZZ-DIALOG
Swing Size Orchestra
und Hot Four

26.7. Barrelhouse Jazzband
mit Denise Gordon

2.8. Echoes of Swing

9.8. Wiesbadener Juristenband
mit Duncan Galloway

Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten.

Veranstalter:
Förderverein Jazz im Hof e.V.
Rheinstr. 23–25, 65185 Wiesbaden

Sonntags von 11 bis 14 Uhr
Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Kunst in
Wiesbaden, Eingang Luisenstr. 10–12

Eintritt:
Dauerkarten/Rentner: 99,- € / 85,- €
Eintritt/Rentner: 13,- € / 10,- €
Schüler/Studierende/Azubis: 7,- €
Kinder bis 12 Jahre frei

Kartenvorverkauf
Förderverein: info@jazz-im-hof.de
HMWK: Tel.: 0611/323303

Wiesbaden: Tickets für Rhein-Main,
Galeria Kaufhof,
Kirchgasse 28, 65185 Wiesbaden,
Tel.: 0611/304808 und 376444,
info@tickets-fuer-rhein-main.de

Mainz: Ticketbox,
Kleine Langgasse 4, 55116 Mainz
Tel.: 06131/211500,
www.ticketbox-mainz.de

Der Förderverein Jazz im Hof e.V.
unterstützt das Projekt Grundschul-
paten des Vereins Kubis e.V.
www.kubis-wiesbaden.de

mit KombiTicket
von ESWE Verkehr

Medienpartner 2015:
sensor

www.jazz-im-hof.de

1989-2015 FOREVER YOUNG



Endlich Dienstag!

Und wo warst Du? **Jeden Dienstag:** Tolle Filme zu unseren
niedrigsten Eintrittspreisen und jede Menge Gleichgesinnte.
Mehr Infos unter **www.cinestar.de**

RESIDENZ & PRINZESS

CineStar
So macht Kino Spaß.

Im Bereich Neutorstraße / Cinestar wird das neue Archäologische Zentrum (AZM) für schlappe 41 Mio. Euro errichtet. Das AZM ist für das Finanzministerium das „größte Bauprojekt des Landes“. Nach den Tiefbauarbeiten an der Rheinstraße soll mit dem Abriss des an der Neutorstraße liegenden Teils der alten Neutorschule begonnen werden. Der Baubeginn für den ersten Bauabschnitt ist für das erste Quartal 2016 vorgesehen, es wird mit einer Bauzeit von 27 Monaten kalkuliert.

Gebaut werden soll auch an der Rheingoldhalle und am Schloss. Dringende Sanierungen stehen an für ca. 20 Mio. Euro. Wirtschaftsdezernent Sitte hofft, dafür einen Teil der 22 Mio. Euro Bundesgelder zu bekommen, die demnächst auf Mainz herab regnen sollen. Aber es sieht schlecht

Was geht?

DAS NEUESTE AUS DER
STADTPOLITIK

Einsatz der Kameras mit der verstärkten Gewalt gegen Polizisten. So habe es im vergangenen Jahr 1.339 Gewaltdelikte gegen die Polizei gegeben – ein Anstieg von 3,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 553 Beamte seien im Einsatz verletzt worden. Die Anschaffungskosten für die Kameras liegen bei 18.500 Euro. Sie kommen vorerst nur im öffentlichen Raum zum Einsatz. Der Betrieb im privaten Bereich ist nach derzeitiger Rechtslage verboten.

Streik ahoi

Die Streikwelle fegt weiter durchs Land. Mal fahren Züge nicht mehr, Briefe bleiben liegen und Eltern stehen vor verschlossenen Kita-Türen. Das könnte den Sommer so weitergehen, denn die Einigung unter den Tarifpartnern ist in allen Branchen bis-

Vergangenheit für SPD und Grüne gearbeitet hat. Die Übersichtlichkeit und vor allem Usability der Seite wurden vereinfacht und jede Menge neue und aktualisierte Infos finden sich nun auf der Seite.

Hunde- & Grundsteuer

Mainz ist Spitzenreiter bei der Hundesteuer. Wie die Zeitschrift „Finanztest“ nach einem Städtevergleich berichtet, müssen Hundehalter mit 186 Euro im Jahr in Mainz am meisten für ihre Vierbeiner bezahlen (Kampfhunde bis zu 600 Euro). In Wiesbaden sind es nur 96 Euro, in Frankfurt 90 Euro und in Offenbach nur 75 Euro. Der Mainzer Finanzdezernent Beck (Grüne) begründet den Steuersatz mit der hohen Verschuldung der Stadt. Laut einem Schuldenranking der 103 kreisfreien Städte rangiert Mainz mit Pro-



aus für ihn. Die Gelder sind zum Großteil schon für die Bürgerhäuser in den Stadtteilen reserviert. In der Rheingoldhalle dagegen sollen u.a. kleinere „Breakout Rooms“ errichtet, sowie das alte Kasino als zusätzliche Veranstaltungs-Location aktiviert werden. So wie es aussieht, zieht sich alles noch so einige Jahre hin.

Zukunft KUZ

Zurück zu den Wurzeln – dieses Motiv soll nach Meinung der Stadtschulze für das zukünftige KUZ gelten. Nach Umbau und Sanierung 2016 sollen demnach kommerzielle als auch nicht-kommerzielle Angebote einen Platz finden. Das KUZ solle eine „Plattform für soziokulturelle Nutzung“ sein, sagt OB Ebling. Gleichzeitig muss es sich aber auch wirtschaftlich tragen. Ein Widerspruch? Wie man beide Aspekte unter einen Hut bekommt, weiß noch niemand.

Derzeit denke man an ein gemeinsames Betreiber-Modell vom KUZ Förderverein und städtischen oder anderen Veranstaltern. Bürgermeister Beck (Grüne) wäre es lieber, das KUZ an einen professionellen Kulturschaffenden zu verpachten. Stadtwerke-Vorstandschef Detlev Höhne (im Namen der Zentralen Beteiligungsgesellschaft Mainz ZBM federführend für das KUZ-Projekt) ist dagegen, wie wäre sonst zu verstehen, dass man das KUZ für Millionen neu saniert und dann quasi „verschenkt“? Ein „klares Betriebskonzept“ werde demnächst vorliegen, ergänzt er. Wir sind gespannt.

Bodycams

Einige Mainzer Polizisten tragen derzeit Körperkameras. Das Pilotprojekt in Mainz und Koblenz umfasst zunächst 15 Kameras. Innenminister Roger Lewentz (SPD) begründete den

her ausgeblieben. Die Gewerkschaft hat die Briefträger und Paketboten zum unbefristeten Streik aufgerufen. Auch Mainz ist teilweise betroffen. Hintergrund des Arbeitskampfes ist die geplante Ausgründung von 49 regionalen Paketgesellschaften. Bei den Erziehern haben die Verhandlungspartner eine Schlichtung vereinbart. Scheitert diese, kommt es wohl zu neuen Streiks. Das gilt auch für die Lokführer. Die Schlichtung zwischen GDL und Deutsche Bahn verlief ergebnislos.

Neue Stadthomepage

Für schlappe 320 Tsd. Euro ist nach monatelanger Arbeit die neue Webseite der Stadt www.mainz.de online. Das Backend kommt von der Münsteraner Agentur sitepark für 290 Tsd. Euro. Das Design übernahm die Mainzer Agentur Media Machine für 30 Tsd. Euro, die auch schon in der

Bald ist es so weit – das neue Archäologische Zentrum Mainz hinten in der Südstadt. Mit 41 Mio. Euro das derzeit „größte Bauprojekt des Landes“. Ob sich das mal lohnt?

Kopf-Schulden von 11.521 Euro nach Darmstadt (12.622), Kaiserslautern (12.334) und Offenbach (11.521) auf Rang 4. Daher hat man auch gleich noch die Grundsteuer erhöht und alle Grundbesitzer ächzen auf. Beck betont: Da Kommunen bei wenigen Steuern die Höhe selbst bestimmen können, sei die Hundesteuer ein Baustein, der zur Entlastung des Haushaltes beitragen soll. Bei der Grundsteuer oder der Gewerbesteuer indes bewege sich Mainz bei vergleichbaren Städten im Mittelfeld.

David Gutsche, Florian Barz
Grafik Finanzministerium

Legales High

AKTIVISTEN IN MAINZ UND WIESBADEN WOLLEN EINEN CANNABIS SOCIAL CLUB GRÜNDEN. EIN PROJEKT, FÜR DAS VIEL ÜBERZEUGUNGS-ARBEIT GELEISTET WERDEN MUSS.



Den Cannabis Social Club ins Leben gerufen haben die Brüder Matthias (links) und Gregor Makowski. Mit der Resonanz Gleichgesinnter sind sie zufrieden, in der Politik herrscht noch Funkstille

„Ich habe es satt, am Bahnhof in Frankfurt oder Mainz einkaufen zu müssen“, erläutert der 45-jährige Martin, warum er dabei helfen möchte, einen „Cannabis Social Club“ ins Leben zu rufen. Eine Einrichtung nach spanischem Vorbild, in der es ausschließlich erwachsenen Clubmitgliedern offiziell erlaubt sein soll, eine per Satzung festgelegte Menge an Cannabis zum Eigenkonsum anzubauen. Vor gut einem halben Jahr von den Brüdern Gregor und Matthias Makowski ins Leben gerufen, hat die Gruppe mittlerweile mehr als 300 „Fans“ bei Facebook und verfügt über einen Verteiler von drei Dutzend Interessierten. Beim

bisher vierten Treffen haben sich die Streiter für legales Kiffen in Mainz an einem Ort versammelt, den sie per E-Mail mitgeteilt bekommen haben. Geraucht wird an dem Abend auch, aber nur Filterzigaretten oder Selbstgedrehte ohne „Zugabe“. „Wir haben genau die Leute erreicht, auf die wir gehofft haben. Die auch auf anderen Gebieten politisch aktiv sind und bei denen man weiß, dass sie am Ball bleiben“, freut sich der 32-jährige Gregor über eine bunte Mitstreiter-Runde mit Hanffreunden zwischen 18 und Mitte Sechzig. Nun sei es an der Zeit, konkret in die politische Lobby-Arbeit einzusteigen. Zumal von den angeschriebenen

Parteien in den Stadtparlamenten der beiden Landeshauptstädte bislang erst eine Fraktion reagiert hat, die der Mainzer Piraten.

Lobby-Arbeit professionalisieren
Gerade die Zustimmung der Lokalpolitiker wollen die Aktivisten für eine am Ende angestrebte Ausnahmegenehmigung durch das Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte zunächst einmal erreichen. Deshalb wollen sie schon bald mit Info-Ständen auf ihren Wunsch nach dem legalen High aufmerksam machen. Um die Lobby-Arbeit zu professionalisieren, wollen sie einen Verein gründen. Zwei Aktivisten aus

Rüsselsheim arbeiten bereits an einer Satzung. Dabei stellt sich unter anderem die Frage nach den Mitgliedsbeiträgen, über die etwa Flyer, Plakate und T-Shirts produziert werden könnten. Diskutiert wird auch, ob man den bisherigen Namen beibehalten soll oder ob es sich anbieten würde, gleich als „Cannabis Social Club Rhein-Main“ zu firmieren. Weitgehende Einigkeit herrscht bei der Argumentation für das gemeinsame Anliegen. So sind sich die Aktivisten sicher, dass die auf lange Sicht angestrebte Legalisierung zu einem besseren Jugendschutz führen würde. Auch bliebe der Besitz von Marihuana als legales Medikament

Das Kraut, aus dem die Träume (von der Legalisierung) sind



Andreas Cuper

dann nicht wie bislang austerapierten Patienten, die an chronischen Krankheiten wie Multipler Sklerose leiden, vorbehalten. Nicht zuletzt würde eine kontrollierte Abgabe auch die Konsumenten von der Straße holen.

Vorbild USA
„Man konnte in der Zeitung nachlesen, dass die Legalisierung in einigen amerikanischen Bundesstaaten dazu geführt hat, dass der Handel der mexikanischen Mafia mit Marihuana um 25 Prozent gesunken ist“, argumentiert Makowski. Außerdem könne man durch den Wegfall der Strafverfolgung Geld sparen. Auf Seiten der Polizei ist das jedoch noch kein Thema. „Insbesondere im Zusammenhang mit der Verkehrssicherheit wurden mit dem Ziel, die Anzahl der verkehrsuntüchtigen Fahrer unter Einfluss von Drogen zu verringern, Schulungsmaßnahmen zur Drogenerkennung und in Verbindung damit zahlreiche Kontrollen an Bundesstraßen und im Umfeld von Berufsfachschulen durchgeführt“, berichtet Petra Volk, Pressesprecherin des Polizeipräsidiums Westhessen, zu dem Wiesbaden gehört. Auch im Umfeld von Veranstaltungen habe es gezielt Einsätze gegeben, was dazu geführt habe, dass die Zahl der Delikte, die im vergangenen Jahr in Wiesbaden im Zusammenhang mit Erwerb und Besitz von Cannabis registriert wurden, um knapp 25 Prozent auf 1.607 gestiegen sei. In weiteren 56 Fällen seien Ermittlungsvorgänge wegen des Verdachts des Cannabishandels eingeleitet worden, was gegenüber dem Vorjahr fast eine Verdreifachung bedeutet. Daraus lasse sich allerdings nicht schließen, dass tatsächlich mehr konsumiert und gedealt worden ist. Die Zahlen seien zunächst einmal das Ergebnis der verstärkten Kontrolltätigkeit.

Die Rechtslage
Staatsanwalt Oliver Kuhn von der Staatsanwaltschaft Wiesbaden er-



klärt, dass der reine Konsum von Cannabis-Produkten nach dem Betäubungsmittelgesetz nicht strafbar ist – wohl aber der Erwerb, der Besitz, der Anbau und der Handel, ohne die der Konsum kaum darstellbar ist. Seit einigen Jahren gibt es beim Besitz Bagatellgrenzen für den Eigenbedarf. Liegt man darunter, besteht die Möglichkeit, dass das Strafverfahren eingestellt wird. Diese liegt in Hessen bei sechs Gramm. In Rheinland-Pfalz sieht die Polizei in der Regel von einer Verfolgung ab, wenn sich die Tat auf nicht mehr als zehn Gramm Haschisch oder Marihuana bezieht, dieses zum Eigenkonsum besessen wurde und eine Fremdgefährdung ausgeschlossen ist. Das Fahren unter Drogeneinfluss im Straßenverkehr wird in Hessen seit Juli 2013, in Rheinland-Pfalz schon länger, schärfer bestraft.

Beamte mit Szene-Kenntnissen
In Mainz ist seit vergangenem Sommer eine Ermittlungsgruppe in zivil unterwegs, die sich aus Beamten mit Szene-Kenntnissen zusammensetzt. „Oberste Priorität ist, das Dunkelfeld zu erhellen und wieder mehr Präsenz auf der Straße zu haben“, erklärt Heidi Nägel von der Pressestelle des Polizeipräsidiums Mainz. Auch dort ist so im Stadtgebiet samt Budenheim und Nieder-Olm die Zahl der registrierten Fälle bei Besitz und Erwerb von Cannabis-Produkten von 201 im Jahr 2013 auf 358 im vergangenen Jahr gestiegen. Bei den fast täglichen Kontrollen der Ermittlungsgruppe gehe es auch um die öffentliche Wahrnehmung. Selbst wenn solche Fälle nicht komplett zu verhindern seien, könne man nicht zulassen, dass etwa am Hauptbahnhof offen gedealt werde. In gewisser Hinsicht besteht da sogar ein ähnliches Interesse wie bei den Aktivisten vom Cannabis Social Club. Die Gruppe trifft sich monatlich in Mainz oder Wiesbaden. Termine und Infos auf www.facebook.com/casocl.rhein.main

Hendrik Jung
Fotos Kai Pelka

Regelmäßig trifft sich eine bunte Runde und plant entspannt die nächsten Schritte

Der Ungehorsame

KONSTANTIN WECKER, LIEDERMACHER, POET,
AKTIVIST UND BEKENNENDER ANARCHIST ÜBER
DIE VORZÜGE DES ÄLTERWERDENS, DIE ENTSTEHUNG
VON FREMDENHASS UND PAZIFISMUS

Wo schreiben Sie eigentlich Ihre Lieder?

Das Album habe ich in der Toskana innerhalb von vier, fünf Tagen geschrieben. Es begann mit dem Lied an meine Kinder. Ich bin morgens um sieben aufgewacht, habe mich hingesetzt und das aufgeschrieben, was raus wollte. Es sind Tage, an denen man in einer anderen Welt ist, auch wenn währenddessen viele Leute um mich rum sind. Ich habe die auch alle ganz höflich empfangen, aber mich dann sofort wieder zurückgezogen. Irgendwie kann man auf zwei Ebenen funktionieren: Nach außen hin ganz normal und nach innen hin sehr aufgewühlt.

In dem Lied „Ich habe einen Traum“ träumen Sie davon, die Grenzen zu öffnen und alle hereinzulassen, die vor Hunger und Mord fliehen. Warum fürchten sich Menschen vor Flüchtlingen bzw. Ausländern?

Ich habe festgestellt, dass es in erster Linie um Xenophobie geht. Die Angst vor dem Fremden, dem Anderen, dem Neuen. Die Angst, aus seinem scheinbar sicheren Umfeld herausgerissen zu werden. Da schließt sich in den Menschen anscheinend etwas ab. Sie denken nicht daran, was es für eine Bereicherung sein könnte, mit anderen zusammenzukommen. Und Rassismus entsteht



Konstantin Wecker wird seit jeher gehasst und geliebt. Obwohl er Millionen Platten verkaufte und sich inmitten der Schickeria tummelte, blieb er eine Ikone der Linken

auch aus Angst. Statt die eigene Unzulänglichkeit zu erkennen und an ihr zu arbeiten, wird versucht, sie von sich wegzudrücken und den anderen aufzudrängen.

So wie bei Pegida?

Ja, wobei es zuerst gar nicht mal so schlecht ist, dass sich Menschen empören. Das ist ja demokratisch. Aber sie suchen sich das schwächste Glied in der Kette aus, die Flüchtlinge, die Ärmsten der Armen, anstatt ihre Empörung dorthin zu tragen, wo sie verursacht wird. Verursacht wird sie in einem gnadenlosen Finanzsystem, das mittlerweile die Welt in einer Art im Griff hat, dass man nicht mehr weiß, ob sie noch zu retten ist. Ein Prozent der Menschheit wird im Jahr 2016 so viel Vermögen angehäuft haben wie die restlichen 99 Prozent. Das muss doch jeden vernünftig Denkenden in Unruhe versetzen.

Den verheerenden Luftangriff bei Kundus vom 4. September 2009, bei dem auf Befehl eines Offiziers der Bundeswehr etwa 100 afghanische Zivilisten getötet worden sind, haben Sie im Song „Die Mordnacht von Kundus“ verarbeitet. Was hat dieses Ereignis mit Ihnen gemacht?

Ich bin in einer Zeit politisch motiviert worden, als es noch hieß, von deutschem Boden dürfe nie wieder

ein Krieg ausgehen, als wir alle die Hoffnung hatten, dass die Lehre der Geschichte uns zeigt, dass dieses Thema ein für allemal vorbei ist. Kundus war für mich ein symbolischer Knackpunkt. Danach hat man gespürt, es wird jetzt wieder begonnen, deutsche Auslandseinsätze zu rechtfertigen. Der damalige Verteidigungsminister zu Guttenberg hat versucht, den verheerenden Luftangriff schönzureden: Es sei ein menschlicher Fehler gewesen. Für diesen Fehler sind aber unzählige so genannte Zivilisten gestorben! Für mich als Pazifisten ist das Mord. Speziell Deutschland mit seiner Geschichte hat eine sehr große Verantwortung zu tragen. Ihr ist dieses Land nicht gerecht geworden.

Ihr Vater hatte unter Hitler den Kriegsdienst verweigert. Was waren die Folgen seines Ungehorsams?

Mein Vater hatte großes Glück. Derselbe Oberst, der ihn nicht als Kriegsverbrecher an die Wand stellen ließ, hat ihn aus einem empathischen Akt heraus für verrückt erklären lassen. Das war seine Rettung, so konnte er die Nazizeit überstehen. Interessanterweise hat mein Vater diesen Mann Anfang der 50er zufällig in München wiedergetroffen und sich bei ihm bedankt. Es gab im Dritten Reich mehr zivilen Widerstand, als man wahrhaben wollte. Es war natürlich bequemer zu sagen, wir waren alle so. Aber es gab diese kleinen Helden.

Im Lied „Willy 2015“ äußern Sie Ihre Furcht vor einem neuen großen Krieg. Wie konkret ist diese Angst?

Sie ist konkret. Wenn man sensibel ist, muss man Angst haben, denn da kämpfen ja Mächte gegeneinander. Russland hat ein gemeinsames Manöver mit China gemacht. Stellen Sie sich mal vor, die beiden würden sich

gegen Amerika verbünden und es käme zu einem großen Krieg gegen die USA. Wo würde der dann stattfinden? Natürlich bei uns. Ich muss immer wieder erklären, dass, wenn jemand ein Putin-Versteher ist, er deswegen Putin nicht lieben muss. Ich finde ihn nun wirklich nicht toll, er ist ein Machtmensch wie alle anderen Machtmenschen auch. Aber verstehen heißt auch, eine Situation zu sehen, bei der die Nato entgegen aller Abmachungen in den Osten hineindrückt. Und sie rüstet auf. Wenn es gerecht zuginge, müsste das in der deutschen Öffentlichkeit viel mehr erwähnt werden. Es geht immer nur darum, Märkte zu erschließen. Und das wird der Kapitalismus immer auch mit Waffengewalt machen.

Sie gehören zu der Generation, die kurz nach dem Zweiten Weltkrieg geboren wurde. Wie präsent war der Krieg damals noch?

Die Schrecken des Krieges habe ich als Kind hautnah miterlebt. Ich bin 1947 geboren, die ersten Jahre meines Lebens war ich nur in zerbombten Häusern. Bei uns fuhren auf Rollwägelchen Versehrt durch die Stadt. Die Gräuelt des Krieges sind inzwischen vergessen worden, für die Nachgeborenen ist er nur noch etwas Virtuelles in Form von Videogames. Nicht nur Terror-Organisationen, auch Staaten sind zu diesen Gräuelt fähig. Deswegen ist es wichtig, zu mahnen. Ich bin bewusst kein Politiker geworden, weil ich als Poet mehr erreichen kann. Ich glaube, man kann den Poeten eine größere Sensibilität zutrauen und man sollte auch immer wieder mal auf sie hören.

In dem Lied „Revolution“ prangern Sie das kapitalistische System an, in dem Banken und Konzerne das Sagen haben. Wie könnte eine friedliche Revolution aussehen?

Wir wollen keine Guillotinen errichten, sondern durch die Vernetzung von vielen gutwilligen Menschen ein anderes Bewusstsein schaffen. Diese Art von Revolution kann aber nur geschehen, wenn wir einsehen, dass das kapitalistische System nicht mehr reformierbar ist. Das andere Bewusstsein ist eigentlich schon da. Ich kenne sehr viele mittelständische Unternehmer, die ihre Mitarbeiter anständig behandeln und deren einziges Ziel nicht die Gewinnmaximierung ist. Das Problem der Konzerne ist der Shareholder Value: Ein Konzern wie Nestlé muss im Endeffekt auf Gewinn ausgerichtet sein. Dabei ist es ihm egal, ob es Menschen gut geht, nachdem sie eines seiner Produkte gegessen haben. Konzerne verfügen über die besseren Lobbyisten, weshalb sie steuerlich begünstigt werden. Das ist eine kapitalistische Systematik, die sich selbst befördert. Auf der anderen Seite kenne ich viele Menschen, die in einer Art Kommune zusammenleben, weil es ihnen nicht darauf ankommt, reich zu werden, sondern weil sie mit einem gewissen Anstand leben wollen. Das sind mehr, als wir glauben.

Ist eine andere Welt tatsächlich möglich oder wird sie immer eine Utopie bleiben?

Das Schöne an einer Utopie ist, dass man sich nicht als eine perfekte andere Welt vorstellt, denn dann wäre es eine Ideologie. Sondern es ist etwas, das immer im Fluss bleibt. Es ist zuerst einmal der Traum von einer gerechteren Welt, in der nicht Schiffe mit Flüchtlingen bombardiert werden. In der man mit allen Menschen lachen, essen und trinken kann. Mir wird oft vorgeworfen, das sei unglaublich naiv. Ich könnte doch nicht in mein Haus 50 Millionen Flüchtlinge aufnehmen. Das weiß

ich natürlich auch, ich bin ja kein Volldepp. Es ist immer schon das Wesen der Poesie gewesen, in Symbolen zu sprechen. Manchmal habe ich das Gefühl, die Poesie wird auch von gutmeinenden Menschen nicht mehr so ganz verstanden.

Sie bezeichnen sich selbst als Ungehorsamen. Wie weit geht Ihr Ungehorsam?

Gestern erst habe ich mir wieder einen Film über meinen Freund Martin Löwenberg angeschaut. Er ist inzwischen 90 und hat den Holocaust überlebt. Auch in der Nachkriegszeit wurde er zweimal verhaftet und ungeheuerlicherweise wieder eingesperrt, weil er bei allen antifaschistischen Demonstrationen dabei war. Er sagt immer so schön: „Es kann legitim sein, was nicht legal ist.“ Durchaus kann der Ungehorsam so weit gehen, dass man bestehende Gesetze auch brechen muss. Wenn die Idee des Ungehorsams in den Hirnen der Menschen des 20. Jahrhunderts gewesen wäre, dann wäre so etwas Ungeheuerliches wie das Dritte Reich nicht passiert.

In diesem Jahr feiern Sie Ihr 40. Bühnenjubiläum. Haben Sie rückblickend alles richtig gemacht?

Ich habe in meinem Leben durchaus viel nicht richtig gemacht. Das wird sicherlich auch so bleiben. Ich glaube aber, ich bin mir als Künstler treu geblieben, wenn man mal von kleinen Ausrutschern absieht. Heute, im Alter, kann ich sagen, ich nehme mich selbst nicht mehr so ernst, aber ich verrate meine Grundidee des Menschseins nicht: nämlich für eine herrschaftsfreie und empathische Gesellschaft einzutreten.

Olaf Neumann

Foto Thomas Karsten





NEUE STUDENTEN-PLÄTZE SIND FREI !!!

DER STUDENTEN-SPEZIAL-TARIF:
Trainieren für nur 12,50 € / W.*
Startpaket im Wert von 129 € gratis
- Laufzeit 2 Jahre

Dieses Angebot ist streng limitiert auf 100 Mitgliedschaften und ist nur gültig bei Vorlage von Studentenausweisen für das Sommersemester 2015.

Jetzt anmelden unter: www.sporttreff-mainz.de/studenten

* Zzgl. Service- & Energiepauschalen

Hans-Böckler-Str. 114-116 · 55128 Mainz-Bretzenheim
Telefon 06131 36 22 22 · Fax 06131 36 22 36
Beratungs-Hotline 06131 36 22 72
info@sporttreff-mainz.de · sporttreff-mainz.de

SPORT TREFF
Premium-Club Mainz

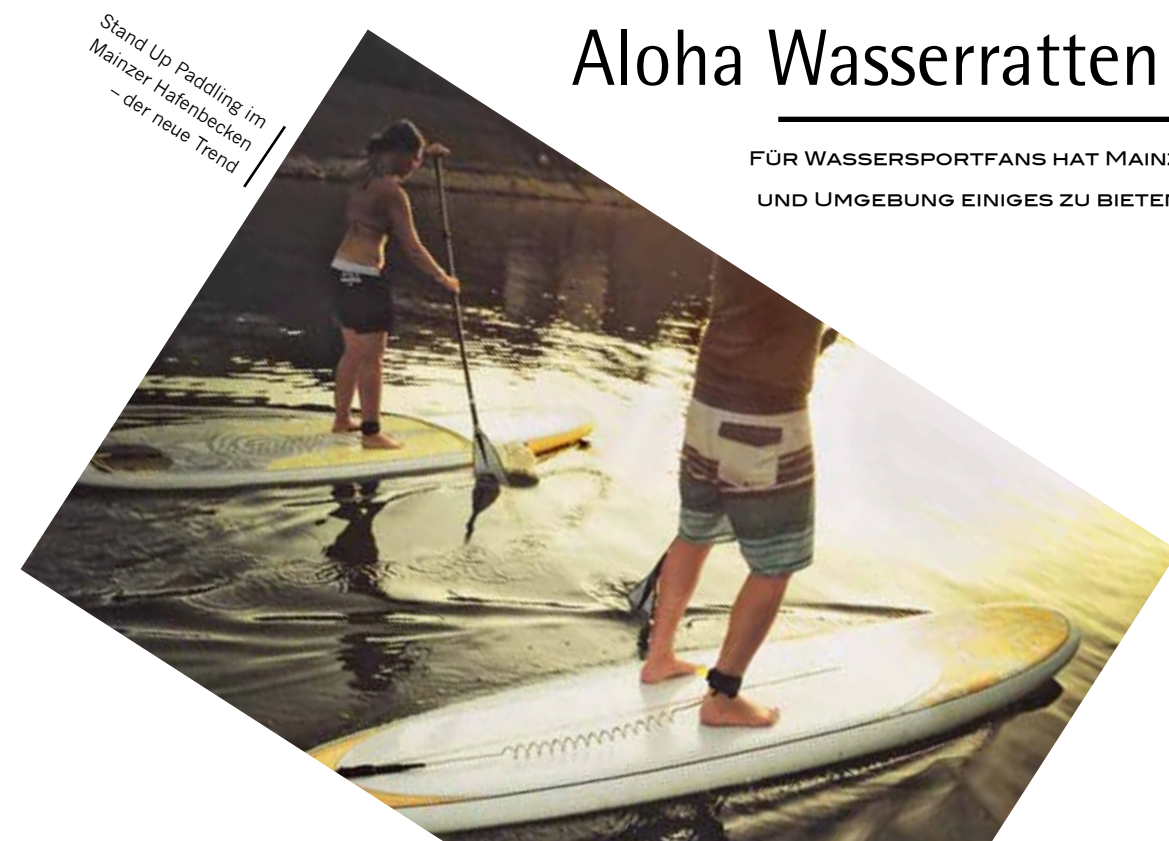
OTTO
Die Ausstellung
+++ Sein Lebenswerk +++

7. Juli – 30. August 2015
Altes Postlager Mainz
Weltpremiere

www.otto-mainz.de

Aloha Wasserratten!

FÜR WASSERSPORTFANS HAT MAINZ
UND UMGEBUNG EINIGES ZU BIETEN



Stand Up Paddling im
Mainzer Hafenbecken
– der neue Trend



Grazil sehen sie schon aus, wie sie meditativ über die Seen gleiten: Auch bei uns hat der Trendsport namens Stand Up Paddling (SUP), zu Deutsch Stehpaddeln, Einzug gehalten. Seit 2012 betreibt Christoph Lerch eines der ersten SUP-Center in Deutschland auf dem Gelände der Kanufreunde Mainz am Rheinufer in Mombach: „Stand Up Paddling ist so beliebt, weil es jeder in Kürze lernen und ausüben kann“, sagt der ausgebildete SUP-Trainer und betont, dass Stehpaddeln zugleich ein effektiver Ganzkörpersport ist, der die Rumpfmuskulatur kräftigt und das Gleichgewicht schult. Lerch selbst fährt seit drei Jahren in der Deutschen SUP-Bundesliga Rennen und bietet im Mombacher Hafenbecken Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Geöffnet ist von Mai bis Oktober, im Juli und August täglich, je nach Wetter. Die Kurse finden mittwochs und freitags statt. Der zweistündige Grundkurs inkl. Material kostet 49 Euro. Die Boards können auch für 15 Euro die Stunde gemietet werden. www.sup-mainz.de

Alles „On Water“

Die Allrounder und Eventagenten unter den Mainzer Wassersportanbietern, „On Water“, findet man auf ihrem schicken Hausboot im Winterhafen. Das schwimmende „Büro“ dient auch als Bootsschule. Regelmäßig finden dort Wochenend- oder Abendkurse und die Prüfung für den Sportboot-Führerschein statt. Außerhalb dieser Zeiten kann das Hausboot für kleinere Feiern, Workshops oder Firmenevents gemietet werden, auch in Kombination mit einem Barbecue oder eben einer der zahlreichen Wasseraktivitäten, die der Inhaber Hilmar Hoenes und Team anbieten: darunter verschiedene Bootstouren, Bootcharter mit Wakeboarden, -skaten oder -surfen, Wasserski und seit neuestem auch Stand Up Paddling. Anfänger können Kurse inkl. Material sowohl im Wakeboarden (ab 59 Euro), als auch im Stehpaddeln (ab 29 Euro) buchen. www.onwatersports.de

Australisches Flair am Waldsee

Ein wenig „Bondi Beach“ Atmosphäre kommt auf, wenn man den „Wakeport“ am Ufer des Raunheimer Waldsees betritt. Hier treffen sich Wakeboarder, die ein Brett unter die Füße geschnallt bekommen, um damit auf dem Wasser zu gleiten. Gezogen werden sie von einem Wasserskilift, auch Cable genannt. Am Sandstrand hat

man einen exponierten Blick auf den See und das Geschehen. Hier lässt es sich einfach zu Musik chillen und die Wakeboarder beobachten – oder selbst einmal mitmachen. Verantwortlich für den australischen „Beach-Spirit“ und die im Rhein-Main-Gebiet bisher einzige Anlage dieser Art ist Clint Liddy aus Brisbane. Er brachte den Sport vor acht Jahren aus seiner Heimat mit nach Deutschland: „Die Anlage hat für Anfänger bis Fortgeschrittene jeden Alters etwas zu bieten. Wir haben hier Familien mit Kindern, aber auch den Manager“, erzählt Clint. Für Einsteiger werden samstags und sonntags Anfängerkurse inkl. Ausrüstung ab 44 Euro angeboten. Könnern versuchen sich am Feature-Park mit schwimmenden Pontons für Tricksprünge. Veranstaltungen wie Beachparties oder ein geplanter australischer „OZ-Brunch“ ziehen auch Nicht-Wakeboarder an. www.wakeport.de

In Mainz bietet übrigens „MAP Water Sports“ Wakeboarden und Wasser-Ski

ab 40 Euro an. Auch Bootsfahrten zu einsamen Sandbuchten oder Romantikfahrten bei Sekt oder Champagner können hier gebucht werden. www.map-watersports.de

Kanuvereine mit Tradition

Zu guter Letzt dürfen die Kanufreunde nicht fehlen. Kanusport in Mainz blickt auf eine lange Tradition zurück. Der Mainzer Kanuverein 1920 e.V. (MKV) ist einer der ältesten Kanuvereine Deutschlands und auch in der Bundesliga gut dabei. 260 Mitglieder im Alter von 3 bis 85 Jahren sitzen hier in Kajaks, Polobootten, Mannschafts- und Familienkanadiern. Mitglied werden kann jeder, wenn er über das nötige Kleingeld verfügt. Jeden Donnerstag um 18 Uhr bietet die Kanuschule Anfängerkurse im Winterhafen an. Die dort erworbenen Grundkenntnisse sind Basis zur Teilnahme an den Ausfahrten des Vereins, die von Mai bis August stattfinden. Wildwasserfahrten und Kanu-Polo runden das Angebot ab. Die Mitgliedsbeiträge liegen zwischen 6 und 9 Euro im Monat für aktive Mit-

glieder. Schüler (bis 14 Jahre) zahlen 3 Euro, Jugendliche, Auszubildende und Studenten (mit Ausweis, bis 30 Jahre) 4,50 Euro monatlich. Hinzu kommt eine einmalige Aufnahmegebühr von 30 Euro.

Etwas günstiger ist der „kleine Bruder“ am anderen Stadte: die Kanufreunde Mainz-Mombach 1929 e.V. Der Verein hat seinen Sitz an einer idyllischen Grünfläche hinter dem Mombacher Kreisel. Neben Kanufahren bietet der Verein auch den aus Asien stammenden Drachenbootsport an und veranstaltet jährlich das spektakuläre „Drachenbootfestival“. Neue Mitglieder und Nachwuchs sind willkommen. Für Erwachsene beträgt der Beitrag 8 Euro, für Schüler 5 und für Kinder bis zu 7 Jahren 2 Euro. Pro Person wird eine einmalige Aufnahmegebühr von 12 Euro erhoben. www.mainzer-kanuverein.de

www.kanufreunde-mainz.de

Tina Jackmuth
Fotos onwater & SUP Mainz

MAINZIGARTIG MOBIL

Feiern Sie mit uns in der Gaugass

Im Rahmen des **Sommerfestes in der Gaugass** feiert die **MVG den 111. Geburtstag der Mainzer elektrischen Straßenbahn am 11. Juli 2015 von 11.11 Uhr bis 19.11 Uhr.**

Sie finden uns entlang der Festmeile rund um St. Stephan sowie am Gautor.

An unserem Infostand am Gautor können Sie sich auch für interessante und tolle Führungen u. a. im Betriebshof anmelden. Nähere Informationen – vor allem zum Anmeldeverfahren der Führungen und den genauen Angeboten in der Gaugass – finden Sie auf:

www.mvg-mainz.de/111Jahre



RMV-Mobilitäts-Beratung im Verkehrs Center Mainz: www.mvg-mainz.de
Bahnhofplatz 6A · 55116 Mainz · Montag bis Freitag: 7.00 – 19.00 Uhr · Samstag: 9.00 – 14.00 Uhr
24-Stunden-Telefon: (061 31) 12 77 77 · Telefax: (061 31) 12 66 66 · E-Mail: verkehrscenter@mvg-mainz.de

MVG
Mainzer Verkehrsgesellschaft
Ein Unternehmen der **RAAB**



Love Family Park (4. Juli)

2015 feiert der Love Family Park seinen 20. Geburtstag. Und anstatt sonntags steigt das Techno-Spektakel diesmal an einem Samstag, am 4. Juli. Wir hoffen auf feinstes Wetter. 15.000 qm Rollrasen verpassen dem Mainzer Messepark wieder den grünen Park-Look. Fünf Floors werden von 10 bis 22 Uhr beschallt und das Line-Up ist dicke. Mit dabei sind: Sven Väth, Adam Beyer, Ida Engberg, Aka Aka, Thalstroem, Alle Farben, Amir, Andhim, Butch, Chris Liebing, Dixon, DJ Tennis, Dominic Eulberg, Dorian Paic, Extrawelt, Falscher Hase, Fritz Kalkbrenner, Joseph Capriati, Karotte, Kölsch, Loco Dice, Oliver Koletzki, Ricardo Villalobos und Stephan Hinz.

Riverside Stomp (4. Juli)

Das Riverside Stomp geht in die elfte Runde und präsentiert ein krachendes Programm mit jamaikanischer Musik – live und in bester Qualität und das Ganze im Sommer, draußen direkt am Rhein in der Reduit, Kastel. Darunter Exklusivauftritte und anschließend noch Party mit internationalen DJs. Der Spaß kostet inkl. Party 12 Euro.

ASTa Fest mit Egotronic



Summer in the City

Auch im Juli gastieren wieder die Sommer-Perlen in Mainz. Den Auftakt machen die Fantastischen Vier am 3. Juli auf der Nordmole: Smudo, Michi Beck, Thomas D und And.Y spielen neben ihren Klassikern Songs aus ihrem neuen Album „Rekord“. Am Sonntag (5.7.) kommt dann das schwedische Pop-Duo Roxette ebenfalls auf die Nordmole, im Rahmen seiner 30-jährigen Jubiläumstour. Weitere Highlights im Juli: Rea Garvey am 24. Juli im Volkspark, Anastacia am 9. Juli auf der Zitadelle. Am neue Spielstätte feiert das Rheinufer seine Festival-Premiere. Auf dem 160 qm großen Bühnendeck von Karl Stracks Kulturschiff „Cassian Carl“ gastieren der Buena Vista Social Club (8. Juli) und Al Jarreau (22. Juli). Und eine kleine italienische Perle gibt es am 12. Juli direkt auf dem Domplatz: In Kooperation mit dem Staatstheater findet eine „Italienische Opernnacht“ statt mit den größten Hits und Klassikern des Genres.

ASTA Sommerfest (10. Juli)

Am 10. Juli wird der Campus zur Partyzone. Headliner sind die Berliner Electro-Punks „Egotronic“ und auch das restliche Line-Up kann sich mehr als sehen lassen. Das diesjährige Orga-Team (Alexandra Döring und Nina Wansart vom Café „Wildes Leben“ und Moritz Eisenach von der „Musikmaschine“) setzt auf eine Mischung ohne Grenzen. Zu den Programm-Highlights gehören Synthie-Pop Künstlerin Ira Atari, die Hamburger Rock-Band Das Pack und das Mainzer Trio TripAdLib. Außerdem am Start sind: Pew Pew, Absinto Orkestra, Pink Lint, Leon Francis Farrow, Klingt Gut, Divan Pan, Ghost Of A Chance, Dreimillionen, pYr-art, John Pathic, DJ Piccolino und De-Winter. Der Eintritt ist wie immer frei, nur die After-Party kostet einen kleinen Obolus.



Die Fantas kommen am 3. Juli nach Mainz

Festival-Summer

MUSIK & MEHR IM JULI & AUGUST

Phono Pop am OpelWerk mit Käptn Peng



Y'Akoto in Darmstadt

Phono Pop (10. & 11. Juli)

Das Phono Pop in Rüsselsheim bietet feinsten Indie-Rock in familiärer Atmosphäre. Die S-Bahn fährt, praktisch für Publikum aus Wiesbaden und Mainz, direkt vor die „Haustür“. Das Festival ist von Liebhabern für Liebhaber und findet seit 2004 jährlich mit großer Leidenschaft und Herzblut statt. Das Line-Up besteht dieses Jahr aus: Erlend Øye & The Rainbows, Temples oder Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi oder auch Okta Logue, The / Das (Bodi Bill-Nachfolger) und John Bramwell (I Am Kloot) und der unschlagbaren Industrielkulis des Opel-Altwerks.

Merck-Sommerperlen

Die Darmstädter Centralstation hat einige musikalische Perlen am Start: Reggaehase Boooo am 9. Juli für Kinder und Familien. Am 10. im Staatstheater Darmstadt Jazz-Star Kurt Elling mit Startrompeter Till Brönner und in der Centralstation Y'Akoto (Foto). Tags drauf Soulman Stefan Gwildis und am 15. Juli kommt Ausnahmepianist Roberto Fonseca mit der malischen Sängerin Fatoumata Diawara. Eine Woche später performt Gary Clark sowie die elfköpfige japanische Trommelformation Gocoo. Das Finale bestreitet am 28. Juli Singer-Songwriter William Fitzsimmons.



Kay Ray moderiert in Eichberg

Zeltfest KuZ Eichberg (18./19. Juli)

Im KuZ Eichberg wird Kultur noch gelebt. Edelpunk Kay Ray führt durch die Samstagnacht. Ob eine Stimmung wie beim Schützenfest tobt oder Popcomedy geboten wird, entscheidet Ray erst auf der Bühne. Alles kann also passieren: scharf geschossene Worte wie frisch geschnittene Haare und hart geschüttelte Drinks. Auch am Sonntag bleibt es exotisch. Mit ihrem Programm „Let's Burlesque“ feiern die Cabaret-Stars „Evi & das Tier“ mit ihrer kongenialen Band „The Glanz“ die Wiedergeburt des Vaudeville-Theaters, bei dem alle Formen der Bühnenkunst in einem abenteuerlichen und gewagten Trip zueinander finden – Musik, Gesang, Humor, Tanz, Erotik, Artistik und jede Art von Sinnlichkeit.

Ziegelei Open Air (7. & 8. August)

Zwischen Neu-Anspach und Wehrheim liegt die „Scheuer“ und hier geht die Post ab. Am Eröffnungsfreitag spielen Rory Gallaghers „Band of Friends“ aus Irland / Holland sowie die nordenglische Power-Bluesrock-Band „The Brew“. Am zweiten Tag stehen dann Remode, eine der besten Depeche Mode-Tribute-Bands, und Just Pink auf der Bühne: sämtliche Hits, Kostüme und Choreographien, originalgetreue Arrangements und die Kulissen der 2010er Welttournee von P!NK haben sie im Gepäck. Nach den Bands ist Frischluftdisco Ü30 mit DJ Jochen. Außerdem gibt es Grill und Cocktaillbar und bei schlechtem Wetter ein Publikumszelt.

Afrika-Karibik (13. bis 16. August)

Der Festplatz in Aschaffenburg verwandelt sich zum „Meltin' Pot“ der „Good Vibrations“. Das „one race... human!“ Afrika-Karibik-Festival steht seit seiner Gründung für Sommer, Sonne, Musik, Menschenfreundlichkeit, Erlebnis, südliches Flair und Lebensfreude. Highlight des diesjährigen Festivals sind Cro

sowie Gentleman & The Evolution. Zudem wird Kwabs einige Stücke zum Besten geben. Ein weiteres Must-See ist der Jamaikaner Omar Samuel Pasley alias OMI, der aktuell als DIE neue Entdeckung gilt. Ebenfalls bestätigt ist Mark Forster, der sich mit seinen Dauerbrennern „Au revoir“ und „Flash mich“ seit Wochen in den deutschen Singlecharts hält. Und MC Fitti, der Rapper mit



Cro auf dem Afrika-Karibik

dem Vollbart, Sonnenbrille und Baseballcap, stößt ebenfalls dazu. Doch das „one race...human!“ Festival ist mehr als nur Musik: Über 100 Händler bieten auf dem Weltbasar ihre Waren und Kunsthandwerke aus allen Teilen der Welt an. Und wer eine Auszeit benötigt, ist in der Beach-Area genau richtig: Liegestühle, kühle Drinks und Cocktails sowie echte Palmen bringen das Afrika-Karibik-Feeling mitten auf den Volksfestplatz.

Rockfield (14. bis 16. August)

„Umsonst und draußen“ heißt das Motto des Kult-Festivals in der Reduit in Kastel. Das Line-Up besteht traditionell nur aus Bands, die in der Kulturfabrik Airfield Mitglied sind. So unterstützt die bekannte Mainzer Kulturinitiative nun schon seit mehr als 15 Jahren die hiesige Musikszene. 46 Bands präsentieren sich an drei Tagen am Rheinufer bei freiem Eintritt. Die Genres sind wie immer bunt gemischt von Elektro über Metal bis zu Hard-Pop. Auf der Kleinkunsthöhne gibt es zudem besten lokalen Poetry-Slam. Das Programm unter facebook.com/rockfieldopenair.

Da Capo (27. bis 30. August)

Beim Da Capo in Alzey treten seit 19 Jahren international bekannte Sänger, Comedians und Bands auf; wie B.B. King, Bernhard Hoëcker, Gentleman, Roger Hodgson oder Sunrise Avenue. Bei passendem Wetter



Milow in Alzey (Da Capo)

herrscht ein malerisch verträumtes Ambiente im romantischen Innenhof des Alzeyer Schlosses. 2015 kommen, neben dem beliebten Musik-Kabarettisten Lars Reichow (27.8.), das bayrische Brass-Quintett „LaBrassBand“ (28.8.), der belgische Singer-Songwriter „Milow“ (29.8.) und das Instrumental-Ensemble Chantal (30.8.).



Napalm Death bringen Tod aufs NOAF

NOAF (28. & 29. August)

Das Neuborn Open Air Festival (Not Only Another Festival) in Wörrstadt geht am 28. und 29. August in die elfte Runde mit 14 Metal Bands: Epic-Doom-Urgestein „Candlemass“ sind der Headliner am Freitag. Die Schweden, die mit 19 Alben seit 30 Jahren im Geschäft sind, werden fast in Originalbesetzung antreten. Co-Headliner „primal fear“ ist eine der erfolgreichsten Power-Metal Bands. Der Hochkaräter am Samstag ist dann „Napalm Death“ (Foto) – die englischen Grindcorer spielen um 23 Uhr. Dazu kommen noch: „Threshold“, die Groove-Metaller von „Ektomorf“, „We Butter The Bread With Butter“, „Terror Universal“ und „Seventy Seven“. „No Life Til Metal“ ist das Motto der deutschen Thrasher „Accußer“, und die Local-Heroes von „Auß-HoltZ“ runden das Line-Up des Non-Profit Festivals mit einem brachialen Crossover aus Metal, Hip-Hop, Hardcore und Electro ab. Schwimmbad, Zelten und Parken sind beim Wochenendticket inklusive.



Die Antilopen Gang in Wiesbaden

Folklore (28. bis 30. August)

Eine bunte Mischung aus national erfolgreichen Künstlern und regionalen Durchstartern verleiht dem Folklore Festival in Wiesbaden seinen ganz besonderen Charme. 2015 wird es erstmals zwei Areale geben: Vor dem Schlachthof im Kulturpark erwartet die „Fest“-Besucher für kleines Geld ein Markt, Walking Acts, eine Unplugged Bühne, außerdem Programm in der Halle und im Kesselhaus. Hinter der alten Schlachthofhalle ist dann das „Festival“-Areal mit höheren Eintrittspreisen. Auf zwei Open-Air-Bühnen spielen: Fünf Sterne Deluxe, Element of Crime, Siriusmodeselektor, Antilopengang (Foto) und Prinz Pi. Auch einige „local heroes“ geben ihre Visitenkarte bei Folklore ab, wie zum Beispiel Mono Girl, Whiskydenker, Fischer & Kleber, Ason oder TripAdLib. Der Sonntag bleibt der bekannte Familientag mit vollem Programm für 6 Euro.

Wir verlosen Tickets für den Festival-sommer. Einfach eine Mail an losi@sensor-magazin.de:

NOAF: 2 Festivalpässe

Da Capo: Je 2 Tickets für LaBrassBand und Milow

Summer in the City: 2x2 Tickets für Dieter Thomas Kuhn, Roxette, Anastacia, Rea Garvey und Lionel Richie

Jazz im Hof: 3x2 Tickets

Merck Perlen: 2x2 Tickets für Y'Akoto & Gary Clark Jr.

Riverside Stomp 4x2 Tickets

Afrika Karibik 5x2 Tickets

Folklore: 3x2 Tickets

Phonopop: 2x2 Tickets

Perlen des Monats

JULI / AUGUST

Feten

(((Kulturclub schon schön)))

Zwei Afterhours gibt es dieses Mal: am 4. Juli zum Love Family Park und am 10. Juli zum AStA-Sommerfest. Am 17. Juli folgt ein „Best of Mainzer Kinokabaret“ und am 18. Juli D'Arc mit Matthias Meyer. Das letzte Wochenende beschließen die King Kong Kicks am 24. sowie das Tanzcafékommando am 25. Juli mit Summer Circus.

(((Back In The Days)))

11. Juli
Red Cat
Mit Hip Hop, Mash-Up, Trap, Dub und 90s wird DJ This is Nuts nicht nur die Freunde der alten Schule rocken, sondern das ganze Red Cat in eine wohlige warme Tanz- und Kuschelzone verwandeln.



(((Sommerfest in der Gaugass)))

11. Juli
Gaustraße
Spass uff de Gass ... mit allen Läden und Lokalen von der Andau bis zum Gautor heißt es in diesem Sommer zum ersten Mal in der Gaustraße. Das „Klein San Francisco“ von Mainz mit seinen Läden und Galerien sowie seiner außergewöhnlichen Gastronomie präsentiert sich seinen Besuchern.

(((Kontrastfilm Sommerfest)))

18. Juli
Mediengelände Wallstraße
Wie jedes Jahr feiert Kontrastfilm mit Sandstrand, Open-Air Kino, Live Band (The Barn), DJs und VJs bei sich im Hof. Zu Gast sind dieses Jahr der Mainzer Filmsommer und der Wanderkino-Club, siehe Film-Perlen. DJs: Souldamnfresh, Klaeser & Karrenberg, Lichi, Matt K, Mari Posa & Gacon Gaston.

(((NO Q Sportlerparty)))

23. Juli
KUZ
Die Sportler sind mal wieder los und es wird geflirtet und getanzt was das Zeug hält. Alle schönen Menschen also ab ins KUZ.

Konzerte

(((Afrika Festival)))

17. & 18. Juli
Planke Nord
Irgendwas mit Afrika an der Planke Nord.

(((Summertime Blues)))

17. Juli
SWR Foyer
Vor knapp 25 Jahren gründeten fünf junge Musiker die First Class Blues Band und feierten Riesenerfolge. Jedes Bandmitglied ist inzwischen für sich eine feste Größe der deutschen Blues-Szene und geht eigene musikalische Wege, aber als Band gehören die Fünf zum Besten, was die deutsche Blues-Szene zu bieten hat. Eintritt frei.

(((SommerNachtJazz)))

Altmünsterkirche
Jazz im Kirchenambiente, versüßt durch Textenwürfe, die anregen zum Schmunzeln, Nachdenken, Entspannen. Dazu ein Glas Wein und die Sommernacht wird zum Erlebnis: 23.7. Axel Schlosser (Trompete) & Georg Boessner (Piano). 30.7. Vitold Rek (Bass) & Daniel Guggenheim (Sax). 6.8. Axel Pape (Drums) & Christoph Neuhaus (Git). 13.8. Body&Soul: Nicole Metzger (Voc) & Wesley G (Git).

(((Wolf Maahn & Band)))

25. Juli
Weingut V. Eckert Klein-Winternheim
Eine der erfolgreichsten Persönlichkeiten des deutschen Rocks kommt ins Weingut. Schon vor 30 Jahren bewies Wolf Maahn, dass die deutsche Sprache auch soul- und groove-tauglich ist. Eintritt 24 Euro.



(((Me and my Drummer)))

15. August
Kulturclub schon schön
Me and My Drummer aus Berlin machen Indie, Dream Pop & Pop. Kennen gelernt haben sich Charlotte Brandi und Matze Pröllochs am Landestheater Tübingen. Derzeit arbeiten sie an ihrem zweiten Studioalbum, das noch dieses Jahr erscheint. Einen kleinen Vorgeschmack gibt es nun.

Filme

(((Filmsommer)))

Der Filmsommer zeigt am 10. Juli auf dem AStA-Sommerfest das „Best of Filmz“ und am 18. Juli auf dem Kontrastfilm Sommerfest ein „Best of Rhein“. Am 30. Juli startet dann die Krimnacht auf der Planke Nord.

(((Am grünen Rand der Welt)))

Ab 16. Juli
Residenz
Farmer Oak verliert alles und landet auf dem Hof von Bathsheba, den er vor einem Großbrand rettet. Niemand ahnt, dass Oak und die Gutsherrin ein Geheimnis teilen. Als Bathsheba noch mittellos war, hatte sie Oaks Heiratsantrag abgelehnt. Ihre Unabhängigkeit verteidigt sie auch gegenüber ihrem Nachbarn Boldwood. Doch als Soldat Troy mit ihr flirtet, gibt sie seinen Avancen nach.

(((Wanderkino Club)))

18. Juli, 21 Uhr
Der Wanderkino-Club tourt zum ersten Mal mit seinem Beamer-Bollerwagen durch Mainzer Hinterhöfe. Er macht Halt an spannenden Orten und zeigt ein buntes Kurzfilm-Programm. Die Tour startet am Haus der Jugend und endet am Medienhaus hinter dem Hauptbahnhof.

(((The Vatican Tapes)))

Ab 30. Juli
CineStar
Vater Lozano kann für Angela aus seiner Gemeinde nichts tun. Zu stark sind die Kräfte, die von der jungen Frau Besitz ergriffen haben und die, wenn sie offenbar werden, höchst gefährlich, ja tödlich sein können. Lozano wendet sich hilfesuchend an den Vatikan. Der schickt die auf Exorzismus spezialisierten Imani und Bruun.

(((Open Air Kinosommer)))

Wiesbaden Reisinger Anlagen
16. Juli bis 18. August
Jeden Do, Fr und Sa großartige Filme unter freiem Himmel, u. a. „20.000 Days On Earth“ (17.7.), „Scherbenpark“ (24.7.), „Inside Llewyn Davis“ (1.8.) oder „Mommy“ (7.8.). Auch für kulinarische Abwechslung ist gesorgt. Eintritt frei.

(((Shorts at Moonlight)))

Kurfürstliches Schloss
5. bis 9. und 12. bis 16. August
Kurzfilme im Schlossgarten schauen. Alle Abende werden moderiert und immer sind Filmschaffende als Gäste geladen, die auf der Bühne interviewt werden. Sollte das Wetter nicht mitspielen, werden Decken verteilt oder die Veranstaltung zieht ins Schloss. Einlass ab 19:30 Uhr.

Kunst

(((Semesterarbeiten der Hochschule Mainz)))

2. bis 5. Juli
Allianzhaus + Wallstr.11 + Holzstr. 35
Studierende Kommunikationsdesign präsentieren zum Semesterende ihre Arbeiten unter dem Titel „Höhenrausch“ im Allianzhaus. Weitere Semesterarbeiten aus den Fachbereichen Innenarchitektur und Mediendesign sind am Freitag (3. Juli) in der Wallstraße 11 und der Holzstraße 35 zu sehen. Zwischen den Standorten verkehrt ein Shuttle-Service. Am 3. Juli steigt die Afterparty im PENG.

(((Steine in Südschweden)))

4. bis 10. Juli
Walpodenakademie
Im Sommer 2014 bereiste der Künstler Rüdiger Steiner die Südwestküste Schwedens. Seinen Erinnerungen hat er in Zeichnungen, Bewegungen und Texten eine Form gegeben. Die Ausstellung beginnt und endet mit einer Spiel-Aktion, bei der Angemeldete ab 18 Uhr mit ein Essen erhalten.



(((Otto Ausstellung)))

7. Juli bis 30. August
Altes Postlager am Hauptbahnhof
Otto Waalkes kommt nach Mainz – als Gesamtkunstwerk. Rund 300 Werke aus dem Repertoire des deutschen Comedians werden erstmalig gezeigt. Mit vielen Fotos aus Ottos Leben, echten Bühnenausfits und Musikinstrumenten sowie originalen Requisiten aus seinen Filmen. Darüber hinaus präsentiert Waalkes viele Bilder und Zeichnungen. **Wir verlosen 5x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Kunst & Design Tage)))

18. und 19. Juli
Imani Design-Hofgebäude (Gonsenheim)
Simone von Stockhausen-Taufenbach stellt ihre neusten Collagen und Malereien aus. Imani Design präsentiert extravagante Möbel, Lampen, Handtaschen, Kissen und Accessoires. Dazu gibt es kleine kulinarische Köstlichkeiten und eine südafrikanische Weinprobe im Hof.

Literatur

(((Fabian Scheidler)))

1. Juli
DGB-Haus (Kaiserstraße)
Der Berliner Autor und Journalist Fabian Scheidler legt in seinem Buch „Das Ende der Megamaschine“ die Wurzeln der Zerstörungskräfte frei, die heute die menschliche Zukunft infrage stellen. In einer Spurensuche durch fünf Jahrtausende führt das Buch zu den Ursprüngen ökonomischer, militärischer und ideologischer Macht. Dabei demontiert Scheidler Fortschrittsmythen der westlichen Zivilisation und zeigt, wie die Logik der endlosen Geldvermehrung von Anfang an menschliche Gesellschaften und Ökosysteme verwüstet hat.



(((Sasa und der Bootsmann)))

3. Juli
Bukafski
Der amerikanische Schriftsteller Raymond Carver sorgte mit dem Erzählungsband „Würdest du bitte endlich still sein, bitte“ Mitte der 1970er Jahre für Furore. Das Hamburger Duo Sasa & der Bootsmann lesen daraus dramatische, berührende und witzige Kurzgeschichten über die Verlierer im Kampf um den American Dream. Dazu spielen sie Songs aus ihrem neuen Album



(((Christine & the Revolutions)))

5. Juli
Rathaus Gonsenheim
Freiheitstexte von Adam Lux bis Thomas Brussig, Freiheitslieder von Tracy Chapman bis Udo Lindenberg – im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz präsentieren Christine Eckert, Stefan Müller, Holger Faber und Florian Werther einen freiheitlichen Rundumschlag in Erinnerung an die Helden der Mainzer Republik – in einer Mischung aus Konzert und Lesung.

Bühne

(((Intrada)))

4. und 5. Juli
Kammerspiele
Liebe, Laster, Leidenschaft. Das Vokalensemble „Intrada“ hat sich Gedanken zu diesem Thema gemacht und geht es mit leichter Hand an. Herausgekommen ist Vokaltheater, ein schwungvoller, abwechslungsreicher, rasanter und fröhlicher Abend, der mitnimmt. Ganz egal ob das Herz für Swing, alten Schlager oder Madrigal brennt.

(((Ein Sommernachtstraum)))

12. Juli
Innenhof Reduit
Zum 20-jährigen Bühnenjubiläum präsentiert das Open-Air Zettel's-Theater „Ein Sommernachtstraum“ von Shakespeare. Willkommen in Oberons Zauberreich, wo Puck macht, was er will. Derweil Zettel und Sequenz ein Drama proben für das Königshaus, leidet der Elfenkönig unter dem Zickenterror seiner Titania. Es toben alle durch den Wald und vor lauter Bäumen sieht man die Liebe nicht.

(((Run!)))

17. bis 19. Juli
Staatstheater U17
Über den Körper und den Geist nähern sich in „Run!“ 18 junge Menschen aus Mainz dem Thema Flucht. Dem Betrachter bleibt es überlassen, abstrakte Bilder auf persönlicher oder politischer Ebene zu deuten. Ein Tanztheater im Rahmen der Bundesinitiative „Kultur macht stark“.

Familie

(((Von großen und kleinen Tieren)))

12. Juli
Villa Musica
Das Ensemble Confettissimo präsentiert musikalische Geschichten aus der Tierwelt. Von Body-Percussion über A cappella bis hin zu Improvisationen ist alles dabei. Ein Abend für alle Freunde der Fantasie. Für Kinder von 3 bis 10 Jahren

(((Kinderfestival)))

19. Juli
Mainzer Volkspark
Kinderspaß im Volkspark. Einen Tag lang verwandelt sich die grüne Wiese in einen Freizeitpark. Auf zwei großen Bühnen treten die großen Stars auf: Rabe Rudi von Siebenstein, die Sendung mit der Maus oder Zeitungsmonster Kruschel. Organsiert wird das größte Kinderfest im Rhein-Main-Gebiet von der Sportjugend des LSB Rheinland-Pfalz.

Termine an
tippstunde@vrm.de und
termine@sensor-
magazin.de

Kulturclub

schon schon

JULI -AUG / 2015

SA 04 / 07

Love Family Park 2015 Official Afterhour

PARTY / 22 H

Es kommt von Herzen:
Nach einem Tag voller
Liebe der Familie im
Mainzer Messepark ist es
uns eine Ehre, zusammen
mit den lieben Leuten von
Bouq die Afterhour des LFP
2015 ausrichten zu können.

SA 18 / 07

D'ARC mit Matthias Meyer

PARTY / 22 H / 6 €

WATERGATE meets
D'ARC! Matthias Meyer
ist in der Hamburger
Clubszene zu Hause
und nach Releases auf
Liebe*Detail rund um
den Globus unterwegs!
Do not miss this guy!



SA 08 / 08

Boom le Choc

PARTY / 22 H / 6 €

Stell Dir vor: James Brown
taucht betrunken auf
deiner Party auf, labert
erst Deine Freundin
voll und spielt dann 4
Stunden House Tracks,
bis die Cops kommen.
Das ist Boom le Choc.

SA 15 / 08

Me and My Drummer

KONZERT / 21 H / 12-15€

Noch 2015 kommt das
neue Album! Bevor es
allerdings soweit ist, geben
die beiden noch eine paar
exklusive Clubshows, um
ihre neuen Songs bei intimer
Atmosphäre einem kleinen
Publikum vorzustellen.

GROSSE BLEICHE 60-62. 55116, MAINZ / WWW.SCHON-SCHOEN.DE



FRANKFURTER HOF MAINZ

DIE FANTASTISCHEN VIER
REKORD
OPEN AIR TOUR 2015
HANNOVER SPECIAL GUEST

KONZERTSPECIAL AUF DEM SCHIFF
Fr. 3. 7. 19h Nordmole Mainz

DIETER THOMAS
KUHN
& BAND

Fr. 3. 7. 19.30h Zitadelle Mainz

ROXETTE
30TH ANNIVERSARY TOUR
XXX

So. 5. 7. 19h Nordmole Mainz

ORQUESTA BUENA
VISTA SOCIAL CLUB

Mi. 8. 7. 19h „CASSIAN CARL“

ANASTACIA
RESURRECTION TOUR

Do. 9. 7. 19h Zitadelle Mainz

HUBERT VON
GOISERN
TOUR 2015

Fr. 10. 7. 19h Zitadelle Mainz

Melody Gardot

Sa. 11. 7. 19h Zitadelle Mainz

ITALIENISCHE OPERN-
NACHT AM DOM

So. 12. 7. 15 Domplatz Mainz

JOHN
HIATT
& THE COMBO

SUPPORT: BIG DADDY WILSON
So. 12. 7. 19h Zitadelle Mainz

AL
JARREAU

Mi. 22. 7. 19h „CASSIAN CARL“

REA
GARVEY
OPEN AIR
2015

Fr. 24. 7. 19h Volkspark Mainz

LIONEL RICHIE
ALL THE HITS ALL NIGHT LONG

Sa. 25. 7. 19h Nordmole Mainz

AIDA

Sa. 25. 7. 19h Wiesbaden Kurpark

STEVE HACKETT
presents
Genesis Classics
Introducing WOLFLIGHT

Mi. 30. 09. Kurhaus Wiesbaden

50 YEARS
MARIANNE
FAITHFULL
WORLD TOUR 2015

Do. 22. 10. Wiesbaden Kurhaus

Das Erste
GRÖNEMEYER
TOUR 2016
26.05.16 MAINZ MESSEPARC 18 Uhr
200 Jahre Rheinhessen

Das Erste
GRÖNEMEYER
TOUR 2016
26.05.16 MAINZ MESSEPARC 18 Uhr
200 Jahre Rheinhessen

Das Erste
GRÖNEMEYER
TOUR 2016
26.05.16 MAINZ MESSEPARC 18 Uhr
200 Jahre Rheinhessen

-> 02.07. Weihergarten
VOCAL JOURNEY
-> 30.07. Frankfurter Hof
BOSSANEGRA
Hamilton de Holanda und Diego Nogueira

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

1))) Mittwoch

FETE

20.00. KLEINKUNSTBÜH. LILIEN-PALAIS

After-Work-Party in Mainz-Kastel

21.00. DORETT BAR

Geilokay!, Indie, 60s, RnR, Electro, Trash
+ neue Gameshows

22.00. SOGRAD

Studentsgroove, Best of different styles

22.00. RED CAT

Liebevöll - 90er bis heute

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Mittwochsparty mit Jacob Carter,
Hip-Hop, House, Pop

BÜHNE

11.00. STAATSTHEATER, GLASHAUS

Deportation Cast, von Björn Bicker (ab 14)

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Antonius und Cleopatra, Schauspiel von
William Shakespeare

LITERATUR

18.15. RÖM.- GERM. ZENTRALMUSEUM

Schusswaffen - von der Steinzeit bis zum
Dreißigjährigen Krieg

19.30. DGB HAUS

Fabian Scheidler "Das Ende der
Megamaschine- Geschichte einer
scheiternden Zivilisation"

KUNST

19.30. LANDTAG, FOYER

Atelier Stüftstraße, Sandra Heinz,
Nicolaus Werner Christiane Schauder bis
24. 7.)

2))) Donnerstag

FETE

21.00. ANDAMAN

Andaman Deep Thursday, Deep und
Tech-House von RAABBAZZ

21.00. DORETT BAR

Till Faust & Mr Bednarock, Indie, Rock,
Psyche, Punk

21.00. ALEXANDER THE GREAT

Schwarzer Kunstabend

22.00. RED CAT

Phat Cat - Hip Hop

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Party: Alarmstufe Magenta mit Curtiz
Cole, Deep, Funky, Techhouse

KONZERTE

11.15. UNIVERSITÄT, ALTE MENSA

Begegnung mit Südafrika, musikalische
KinderUni des Collegium musicum u. Hfm

12.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Paula Wegner Projekt, Jazzforum

20.00. SCHOTT MUSIKVERLAG

Vocal Journey - Begegnung mit Südafrika

BÜHNE

12.00. STAATSTHEATER, U17

Als mein Vater ein Busch wurde, und ich
meinen Namen verlor

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Verbrennungen, Schauspiel von Wajdi
Mouawad

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Médée, Oper von Luigi Cherubini

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE

AtemPause, Musik - Text - Stille

17.30. ERBACHER HOF

Arbeiten im Takt - Welche Arbeitszeiten
braucht das Land?

19.00. BAR JEDER SICHT

Altersvorsorge geht auch verständlich,
Vortrag über finanzielle Absicherung im
Alter mit Zusatzinfos für LSBTI

KUNST

12.00. ALLIANZHAUS

Höhenrausch. Überflieger. Rückenwind
Abschlussarbeiten des Studiengangs
Kommunikationsdesign (bis 5.7.)

FAMILIE

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM

Vorlesestunde: Leben in der Steinzeit

SONSTIGES

20.00. ESG-BAR, ESG-INNENHOF

1. Sommerfest

3))) Freitag

FETE

21.00. DORETT BAR

Alma Mater feat. Bandaban, House Electro

21.00. ALEXANDER THE GREAT

Hard'n'Heavy

22.00. KUZ, GROSSE HALLE

Dieter Thomas Kuhn Aftershow Party

22.00. KUZ, KLEINE HALLE

Tanz auf dem Vulkan

22.00. PENGLAND

Werkschau-Afterparty der HS Mainz

22.00. BARON

Ausdruckstanz - Drum'n'Bass und Elektro
auf 2 Floors. Thema: Zirkus

22.00. RED CAT

Gute Musik - Hip Hop, Dancehall, Indie &
Elektropop

22.00. KUMIKLUB

"Zeitreise" - Die 90er Party

22.30. SOGRAD

Love Family Park Warm-Up, Electronic

23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Party: PockPop, Elektropop &
Gitarrenrock

KONZERTE

19.00. ZOLLHAFEN, NORDMOLE

Die Fantastischen Vier - Rekord Open Air

19.30. ZITADELLE

Dieter Thomas Kuhn & Band:
Sommernachtstour 2015

22.00. PLANKE NORD

Club Container Black n' Cracker, Old Skool
Hip Hop & Deutsch Rap

BÜHNE

11.00. STAATSTHEATER, U17

Spinnerling, Simon van der Geest (ab 8 J.)

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Montréal, Choreografen von José Navas
und Danièle Desnoyers

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Kopflohn, Schauspiel von Dirk Laucke
nach dem Roman von Anna Seghers

19.30. HOCHSCHULGEM. ST. ALBERTUS

Novecento, Die Legende vom
Ozeanpianisten, Das Freie Theater
Zwölfluseins

LITERATUR

19.00. BUCHHANDLUNG BUKAFSKI

Musikalische Lesung mit "Sasa und der
Bootsmann"

KUNST

10.00. WALLSTR. 11, HOLZSTR. 36

Werkschau der Hochschule Mainz

SONSTIGES

12.00. SCHIESSGARTENSTR. 9A

Hofmohmarkt (bis 15 Uhr) des Gemeinde-
psychiatrischen Zentrums zu Gunsten:
Zusammenarbeit mit Osteuropa e. V.

4))) Samstag

FETE

10.00. MAINZER MESSEPARK

Love Family Park

15.30. BIERBOTSCHAFT, PLANKE NORD

Craftbierduft schwebt in der Hafenuft

20.00. MAINZSTRAND

Drei ??? Rocky Beach Party 2015

21.00. ALEXANDER THE GREAT

Dead, Jail or Rock'n'Roll

21.00. DORETT BAR

All Kindsa RnR Dance Party, 50s, 60s,
Soul, Garage, RnB, RnR, Mod

22.00. KUZ, KLEINE HALLE

Depeche Mode Party



5))) Sonntag

KONZERTE

11.00. COFACE ARENA

Blue Cats, Mundart-Blues, Benefizkonzert
zugunsten von Mainz 05 hilft e. V.

11.30. FINTHER OBSTLÄDCHEN

Swing-Jazz, musikalisches Matinée von
und mit Klaus Koop

15.00. ODILE LANDRAGIN

Musik im Garten

16.00. KIRCHE DER ESG

Kammerorchester Rheinland-Pfalz - Über
das Meer, Werke von Brahms, Delius,
Barber, Grieg u.a.

18.00. ATRIUM HOTEL

Jazz & Dine: Maria Kaulbarsch Trio

19.00. ZOLLHAFEN

Roxette: 30th Anniversary Tour

19.30. RATHAUS GONSENHEIM

Christine & the Revolutions, Mischung
aus Konzert und Lesung

BÜHNE

16.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Die Meistersinger von Nürnberg, Oper von
Richard WagnerDie Meistersinger von Nürnberg, Oper von
Richard Wagner

FAMILIE

18.00. MAINZER KAMMERSPIELE

Liebe - Laster - Leidenschaft, Vokaltheater

INTRADA

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Antonius und Cleopatra, Schauspiel von

William Shakespeare

FAMILIE

14.30. RÖM. GERM. ZENTRALMUSEUM

Führung: "Hauptsache gesund" - Medizin

in Antike und Frühmittelalter

6))) Montag

FETE

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Konzert: Jatztl-Trio

BÜHNE

11.00. STAATSTHEATER, U17

Spinnerling, von Simon van der Geest (8)

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Médée, Oper von Luigi Cherubini

7))) Dienstag

FETE

21.00. DORETT BAR

DJ Showroom, Oldschool Hip Hop

21.00. ALEXANDER THE GREAT

Open Mic

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Party: Tuesday I'm in Love, Rock, Pop,
Hip-Hop, Elektro

KONZERTE

21.30. ESG-BAR

Frett Pit, Modern Jazz Session

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Konzert: Nihilism, Post-Rock, Math-Rock,
Dream Pop

BÜHNE

11.00. STAATSTHEATER, U17

Superhero, von Anthony McCarten (12J.+)

19.00. CAFÉ AWAKE

Schlaraffen, Improtheater

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Antonius und Cleopatra, Schauspiel von
William Shakespeare

20.00. UNI, HÖRSAAL P 1

Will Shakes, Musik Theater-Performance,
Szenisches Projekt, Theaterwissenschaft

20.00. KUZ

Spätschicht - Die SWR Comedy Bühne

LITERATUR

19.00. HAUS AM DOM

Franz von Sickingen und die Reformation,
Ref.: Prof. Dr. Wolfgang Breul

KUNST

11.00. ALTES POSTLAGER

Otto Waalkes - Die Ausstellung (bis 30.8.):
Souvenirs, Kabinettstücke und Raritäten.

18.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM

Fährtenjäger - Neuigkeiten aus der
Steinzeit, (bis 6. 3. 2016)

FAMILIE

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM

Vorlesestunde: Leben in der Steinzeit

8))) Mittwoch

FETE

WIR SUCHEN DICH!

powered by: **entega**
preis, wert, energie

SA 22.08 URBAN FASHION CASTING

Großes Casting bei Möbel Martin, Mainz
Sende uns Dein Portrait- und Ganzkörperfoto an:
urbanfashion@vrm.de

www.facebook.com/UrbanFashionRheinMain

MCM Mainz City Management & V. wir setzen Impulse

LOTTO

MÖBEL MARTIN

KARL+CO Ausstatten, Karf + Co., GmbH & Co. KG

WERBE GEMEIN SCHAFT MAINZ

Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF

02.05.	DO	DANKO JONES / BOMBUS Rock 'n' Roll-Konzert in der HALLE
03.05.	FR	MARC-UWE KLING - DIE KANGURU OFFENBARUNG Teil 1 in der HALLE.
04.05.	SA	BUDDY OGÜN Ich mach sie klar, was's los! - Tour 2013 in der HALLE
05.05.	SO	PERIPHERY / TESSERACT / SYQEM Progressive Metal Konzert im SALON der HALLE
08.05.	MI	PASCAL FINKENAUER & BAND / KENNETH MINOR (SOLO) Singer-Songwriter Konzert in der RÄUCHERKAMMER
09.05.	DO	THE HEAVY Sixties-Garage / Neo-Soul / Funk-Rock Konzert im SALON der HALLE
10.05.	FR	RITMO FINO MIT SKIP&DIE (LIVE KONZERT) & SPECIAL GUESTS Cumbia Beats / Electric Latin Party mit Liveband, dem Los Maldita Sea DJ Team sowie Janek von La Bolschevita in der RÄUCHERKAMMER
14.05.	DI	WE ARE THE OCEAN / DON BROCO Post Hardcore Konzert in der RÄUCHERKAMMER
15.05.	MI	THE SHRINE / PRETTY LIGHTNING Tee Pee Records Night - Heavy, Psychedelic, Riff-Rock n'Roll Konzert in der RÄUCHERKAMMER
16.05.	DO	STROM & WASSER FEAT. THE REFUGEES DUB – SKA – HIPHOP – REGGAE – BALKANBEAT Konzert in der RÄUCHERKAMMER
20.05.	MO	HONNINGBARNÄ / EAROTATION Punk Rock Konzert in der RÄUCHERKAMMER
21.05.	DI	KEVIN DEVINE / GHOST MICE Singer-Songwriter / Folk Konzert im WALKHALLA SPIEGELSAAL
22.05.	MI	ÓLAFUR ARNALDS / DOUGLAS DARE Indie / Elektro / Klassik Konzert in der RINGKIRCHE WIESBADEN.
23.05.	DO	ASTA GRAND SEMESTER OPENING PARTY FEAT. MONKEY SAFARI U.A. Party in der HALLE und in der KREATIVFABRIK - Eine Koop von AstA HRM und Schlachthof
24.05.	FR	ROCKY VOTOLATO IM DUO MIT CODY VOTOLATO / SUPPORT: DENISON WITMER Singer-Songwriter Konzert in der RÄUCHERKAMMER
25.05.	SA	SPURV LÄRKE AT THE DISCO (Live-Elektroset) und das KOMMIDISCO DJ TEAM in der RÄUCHERKAMMER
30.05.	DO	THE HIRSCH EFFEKT Artcore-Prog-Metal-Emo-Postcore-Mathrock Konzert in der RÄUCHERKAMMER

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter

schlachthof-wiesbaden.de

PROGRAMM – JULI 2015

RED CAT
SINCE 1999

01. JULI	MI	90er BIS HEUTE LIEBEVOLL MAX GÜTERZUG & FRANZ DER
02. JULI	DO	HIP HOP PHAT CAT AUDIO TREATS & AIR FUSS ONE
03. JULI	FR	HIP HOP, DANCEHALL, INDIE & ELEKTROPOP GUTE MUSIK DJ TONI DISCO (STUTTGART)
04. JULI	SA	DRUM 'N' BASS, JUNGLE, REGGAE & TRAP GOING NUTS! DUBBING PANDA
08. JULI	MI	90er BIS HEUTE LIEBEVOLL MAX GÜTERZUG & FRANZ DER
09. JULI	DO	FUNK, SOUL & HIP HOP PHAT CAT vs. KITSUNE AUDIO TREATS PRESENTS DJ KITSUNE (JFM)
10. JULI	FR	HIP HOP FROM 1980 TILL TODAY BODYSNATCHAZ DJ ANNA & D-NICE (STUTTGART)
11. JULI	SA	90er BIS HEUTE BACK IN THE DAYS DJ THIS IS NUTS (STUTTGART)
15. JULI	MI	– GESCHLOSSEN WIR RENOVIEREN
16. JULI	DO	HIP HOP PHAT CAT AUDIO TREATS & AIR FUSS ONE
17. JULI	FR	– GESCHLOSSEN WIR RENOVIEREN
18. JULI	SA	– GESCHLOSSEN WIR RENOVIEREN
22. JULI	MI	90er BIS HEUTE LIEBEVOLL MAX GÜTERZUG & FRANZ DER
23. JULI	DO	HIP HOP PHAT CAT AUDIO TREATS & AIR FUSS ONE
24. JULI	FR	HIP HOP, DANCEHALL & REGGAE START A FIRE DJ CIN & NASOU (SOUNDSTIM SET, CATCH A FIRE (STUTTGART))
25. JULI	SA	HIP HOP & POPCLASSICS AUSSEN TOPHITS INNEN GESCHMACK DJ N3FF (STUTTGART)
29. JULI	MI	90er BIS HEUTE LIEBEVOLL MAX GÜTERZUG & FRANZ DER
30. JULI	DO	HIP HOP PHAT CAT AUDIO TREATS & AIR FUSS ONE
31. JULI	FR	MINIMAL, TECHHOUSE & TECHNO PLUS/MINUS-KÖLN CONNECTION ELMAR STRATHE (MINUS) / DJ KÖLN MATT K. (YOU ARE STRANGE / OVERDRIVE) / M.J. ZIRKELTANZ (YOU ARE STRANGE / OVERDRIVE) / M.J.

MI-SA AB 22 UHR
COCKTAILS & LONGDRINKS
BIS 23 UHR FÜR 4,50 €

EMMERICH-JOSEF-STR. 13
MAINZ (NAHE SCHILLERPLATZ)
TEL 06131 - 225656

► FB.COM/REDCATCLUB
► REDCAT-CLUB.DE

Kulturzentrum Mainz
Dagobertstr. 20 B
55116 Mainz
Telefon: 2 86 86-0
www.kuz.de



Fr. 3.7. 19.30 Uhr | Zitadelle Mainz
Dieter Thomas Kuhn:
Sommernachtstour 2015

22 Uhr | KUZ
»Dieter Thomas Kuhn
Aftershow Party«
»Tanz auf dem Vulkan –
Ekstase und brodelnder Sound«

Sa. 4.7. 22 Uhr
» Geile Zeiten, 90er Party«
»Depeche Mode Party«

Di. 7.7. 20 Uhr
Mi. 8.7. Spätschicht - Die Comedybühne

Fr. 10.7. 22 Uhr
»Tanz auf dem Vulkan –
Ekstase und brodelnder Sound«
»Remmidemmi«

Sa. 11.7. 22 Uhr
»DasDing: PartyBash«
»The Flow«

Do. 16.7. 20 Uhr
Poetry Slam

Fr. 17.7. 22 Uhr
»Die 2000er Party«
»MfG – Mit freundlichen
Grüßen ins Wochenende«

Sa. 18.7. 22 Uhr
»Schlager, die man nie vergisst«
»ReWind-Party«

Do. 23.7. 22 Uhr
»No Q-Sportlerparty«

Fr. 24.7. 22 Uhr
»Tanz auf dem Vulkan –
Ekstase und brodelnder Sound«
»Remmidemmi«

Sa. 25.7. 22 Uhr
» Geile Zeiten, 90er Party«
»The Flow«

Fr. 31.7. 22 Uhr
»Tombos Birthday Bash«
»Remmidemmi«

VORSCHAU

KONZERTE
Sa. 8.8. 20 Uhr | Mock Unit

Di. 15.9. 20 Uhr | Divinity Roxx |
Bassistin von Beyonce

Di. 6.10. 20 Uhr | New Model Army« | tbc

Di. 18.11. 20 Uhr | Maceo Parker

Mi. 25.11 20 Uhr | Lars Amend

Fr. 11.12. 20 Uhr | Tower of Power

Sa. 19.12 20 Uhr | Tribute to Rock |
Mad Zeppelin, House full of Love,
Hollywood Rose

KIDS IM KUZ
So. 6.9. 11 + 15 Uhr | Na und Theater:
Die bärenstarke Maus Zorbas

So. 20.9. 15 Uhr | GrimmsKramsZauberei:
Die Märchenzauberer

So. 11.10. 11 + 15 Uhr | Petra Schuff:
Herr Eichhorn, Herr Bär und
das rätselhafte Ei

So. 15.11. 11 + 15 Uhr | Lille Kartofler:
Die Bremer Stadtmusikanten

So. 13.12. 11 + 15 Uhr | Fliegendes Theater:
Der magische Adventskalender

POETRY SLAMS
Do. 24.9. 20 Uhr | Singer&SongwriterSlam
Do. 15.10. 20 Uhr | Poetry Slam
Do. 19.11. 20 Uhr | Poetry Slam
Do. 17.12.20 Uhr | Poetry Slam

KONZERTE

19.00. KULTURSCHEFF CASSIAN CARL
Orquesta Buena Vista Social Club: Adios
Tour

19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
4. Konzert für junge Leute: Rhythmus

BÜHNE

20.00. KUZ
Spätschicht - Die SWR Comedy Bühne

LITERATUR

18.30. WISSENSCH. STADTBIBLIOTHEK
Fremdwörter - Überfremdung durch
Fremdes in der deutschen Sprache?

19.00. RATHAUS, ERFURTER ZIMMER
Incredible India, Reisebericht mit Bildern
von Dr. Martin Schulz-Rauch

9))) Donnerstag

FETE

18.00. UNIVERSITÄT
Biofest mit Livemusik

19.00. VILLA VINUM
After Work Party, Sommer im Glas - zu
Gast das Schlossgut Diel an der Nahe

21.00. ANDAMAN
Andaman Deep Thursday, Deep und
Tech-House von RAABBAAZ

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Schwarzer Kunstabend

21.00. DORETT BAR
LittleZora & Herr Schmidt, Indie, Psyche,
Tronix, Wave, Grd Riot

22.00. RED CAT
Phat Cat vs. Kitsune - Hip Hop

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: The Goodlife, Hip-Hop, Rap, Djs,
Live, Beats, Vibes

KONZERTE

19.00. ZITADELLE
Anastacia

19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
4. Konzert für junge Leute: Rhythmus

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, U17
Die Agonie und die Ekstase des Steve Jobs,
Schauspiel nach Mike Daisey

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE
Antonius und Cleopatra, Schauspiel von
William Shakespeare

FAMILIE

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde: Leben in der Steinzeit

16.00. SPARKASSE
Knax erforscht die Natur: "Überleben in
der Wüste", für Kinder von 6 - 12 J.

10))) Freitag

FETE

19.00. UNI CAMPUS
ASiA-Sommerfest

21.00. DORETT BAR
Studio Feature feat. Salsal, Cesare, Techno

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Kays all in Mix / Jacky Night

22.00. Q-KAFF, UNI
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Remmidemmi

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Tanz auf dem Vulkan

22.00. KUMIKLUB
Best of 80s, 90s & Nullerjahre

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DASDING Lautstark Party, After-Showpar-
ty des ASiA-Sommerfestes

22.00. PLANKE NORD
Club Container Drum n' Bass

22.00. Q-KAFF, UNI
Warm sins Wochenende. Die Uni-Party für
SchwulLesBiTrans* & Friends

22.00. RED CAT
Bodysnatchaz - Hip Hop from 1980 till
today

phono pop

ERLEND ØYE
& THE RAINBOWS

TEMPLES

KÄPTN PENG
& DIE TENTAKEL VON DELPHI

TWO GALLANTS

UND VIELE MEHR

10. & 11. Juli 2015
ALTES OPELWERK
RÜSSELSHEIM
WWW.PHONOPOP.DE

22.30. 50GRAD
Teach Me House, Electronic

23.00. BARON
Raumschiff Bucharest - Gypsy, Balkan,
Cumbia, Swing, Latin Ska

KONZERTE

18.00. BURBKIRCHE INGELHEIM
Eurofolkfestival

19.00. ZITADELLE
Hubert von Goisern - Live 2015

19.30. EV. CHRISTUSKIRCHE
Brahms and friends, Chorkonzert

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Médée, Oper von Luigi Cherubini

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Kopflohn, Schauspiel von Dirk Laucke
nach dem Roman von Anna Seghers

17. MAINZER BIERBÖRSE

10.-12. JULI 2015
RHEINUFR RAIMUNDI TOR
Freitag + Samstag 19-24 Uhr - Sonntag 12-21 Uhr

PRÄSENTIERT

Bühnen-Programm:

Freitag, 10. Juli 2015
19.00-23.00 Uhr SHILEY & SILKE
19.30 Uhr PASSIERERANSTICH
19.30-23.00 Uhr DANNY & THE BOYS

Samstag, 11. Juli 2015
19.00-23.00 Uhr MOSQUITOS
19.30-23.00 Uhr BACKDOORS

Sonntag, 12. Juli 2015
14.30-18.30 Uhr Q-STALL PARTYBAND
15.00-19.00 Uhr CHARLY & THE OUTLAWS

Eintritt frei!

19.30. STAATSTHEATER, U17
Der Ausflug der toten Mädchen / Tantalos,

20.00. HAUS DER JUGEND, M 8
Ein Sommernachtstraum, Schauspiel von
William Shakespeare

FAMILIE

15.30. STADTEILBÜCHEREI GONSENHEIM
"Weit übers wilde Meer"

SONSTIGES

15.00. RHEINUFR
17. Bierbörse, Biere aus aller Welt

11))) Samstag

FETE

11.10. GAUSTRASSE
Das Mainzer „Klein San Francisco“ lädt
erstmal zum Sommerfest in der Gaugass

15.30. BIERBOTSCHAFT, PLANKE NORD
Craftbierliebe: Love is all we need indeed.

21.00. DORETT BAR
Roll over Dorett feat. Swingin' M, RnR,
RnB, Garage, Surf, Exotica, Soul

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Funk, Soul & Blues

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tapetenwechsel, Drum'n Bass, Dubsteb,
Electro

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
DasDing Partybash

22.00. RED CAT
Back In The Days - 90er bis heute: Back
In The Days DJ This Is Nuts (Stuttgart)

22.00. KUMIKLUB
Raketenklub: Geile Mukke & Open Air

22.30. 50GRAD
Both Worlds, Black & House

23.00. PLANKE NORD
Club Container Klaeser & Karrenberg +
Gäste, Tech - House

KONZERTE

18.00. BURBKIRCHE INGELHEIM
Eurofolkfestival

18.00. PLANKE NORD
Leedermoker Singer Songwriter Contest

19.00. ZITADELLE
Melody Gardot

20.00. FRANKFURTER HOF
Mark Forster

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Kopflohn, Schauspiel von Dirk Laucke
nach dem Roman von Anna Seghers

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Médée, Oper von Luigi Cherubini

FAMILIE

17.00. FORSTHAUS LENNEBERG
"Keine Angst vor Hotzenplotz", Theater
HIN & WEG, für Kinder ab 6 J.

SONSTIGES

11.00. STADTMITTE
Kräuterwanderung der NAJU - Treffpunkt
wird bei Anmeldung bekannt gegeben

15.00. RHEINUFR
17. Bierbörse, Biere aus aller Welt

12))) Sonntag

KONZERTE

14.00. BURBKIRCHE INGELHEIM
Eurofolkfestival

17.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Semesterabschlusskonzert Jazz I (Open
Air), (bei schlechtem Wetter im Roten
Saal)

19.30. ZITADELLE
John Hiatt

BÜHNE

11.00. KLEINKUNSTBÜHNE LILIEN-PALAIS
Tatort Mainz: Karl Napp ermittelt..

14.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Montréal, Choreografien von José Navas
und Danièle Desnoyers

18.00. REDUIT
Zettel's Theater: Ein Sommernachtstraum

19.00. DOMPLATZ MAINZ
Italienische Opernnacht am Dom in Mainz

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Antonius und Cleopatra, Schauspiel von
William Shakespeare

CONSUMPTION CONCENTRATIONS HISTORY HOME BREWED CONSEQUENTLY VOLUME METABOLISM BEER FEST OUTSAL

10.-12. JULI 2015

Die 17. Mainzer Bierbörse lockt wieder tausende Bierliebhaber aus Rheinufer. An fast 60 Ständen können über 400 leckere Biere aus aller Welt probiert werden. Darunter sind neben bekannten Marken, auch Trendbiere von Kleinbrauereien oder auch Spezialitäten wie das India Pale Ale (IPA). An allen Tagen sorgen regionale Bands für Biergartenstimmung. Der Eintritt ist frei.

LITERATUR

15.00. PHILIPPUS-GDE. BRETZENHEIM
Der Philippus-Autoren-Nachmittag
Besonders & Fabelhaft

18.30. CAFÉ AWAKE
Vortrag von International Justice Mission,
mit Konzert von Sarah Brendel

FAMILIE

11.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde: Leben in der Steinzeit

15.00. FORSTHAUS LENNEBERG
"Keine Angst vor Hotzenplotz", Theater
HIN & WEG, für Kinder ab 6 J.

SONSTIGES

15.00. RHEINUFR
17. Bierbörse, Biere aus aller Welt

12.00. SCHILLERPLATZ
Führung: "Trümmerjahre und Kultur -
Auf den Spuren der Nachkriegszeit durch
Mainz"

15.00. PLANKE NORD
Auktion - Aktion - Objekte für Solidarität

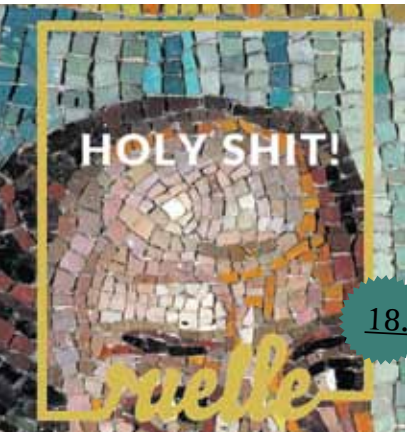
YOGA Vidya Mainz

www.yoga-vidya.de/mainz
Neubrunnenstr. 8 55116 Mainz
06131/ 277 60 33

13))) Montag

FETE

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop



Die Ausstellung „Holy Shit!“ in den Räumen des ruelle e.V. (ruelle-raum.de) beschäftigt sich mit Spiritualität in der Kunst, die Kunst zur Religion werden lässt und Werke zu Fetischen erhebt. Sowohl die Rezeption historischer christlicher Kunst in der Gegenwartskunst, als auch das Betrachten der Mechanismen von Glauben im Allgemeinen werden thematisiert. Es ergibt sich eine spannende Suche nach einem Wahrheitsbegriff in der Transzendenz.



TECHO Deutschland veranstaltet am 18. Juli ein Charity-Fußball-Turnier für Freizeitmansschaften auf der Bezirkssportanlage in Mombach. Unter der Schirmherrschaft des ehemaligen FC Bayern-Stars und brasilianischen Nationalspielers Giovane Elber lädt die Wohltätigkeits-Organisation zum Sommerkick mit Straßenfußballflair ein. Gespielt wird auf Kunstrasen in 4er-Teams ohne Torwart. Am Spielfeldrand sorgen Live-Musik und ein Mini Street Food Market für Festivalstimmung. Die Erlöse des Events kommen entwicklungspolitischen Projekten in Brasilien zugute.



Die diesjährige Sommerschwüle steht unter dem Motto „GeMAINZam leben!“. Auf dem Gutenbergplatz gibt es ein familienfreundliches und abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit national bekannten Künstlern wie „Mine“, „Madlen & Mr. Marius“ und „Threadbare, Brother“. Dazu sind politische Diskussionen und eine Lesung geplant. Abschließend laden die Organisatoren von Schwuguntia e.V zur CSD-Party in die Rheingoldhalle ab 22 Uhr. Highlight des Abend: Die Wahl zur „Miss Drag Rheinland-Pfalz“.

20.00	KUZ, GROSSE HALLE Poetry Slam
FAMILIE	
15.00	NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesesunde: Leben in der Steinzeit
17))) Freitag	
FETE	
21.00	DORETT BAR Sanatorium Disco Squad, House, Techno
21.00	ALEXANDER THE GREAT Von allem Ebbes
22.00	KUZ, GROSSE HALLE Die 2000er-Party
22.00	KUZ, KLEINE HALLE MiG - mit freundlichen Grüßen ins Wochenende
22.00	KUMIKLUB Hits & Partymusik: Mallorcaparty
22.00	KULTURCLUB SCHON SCHÖN Party: Schwarzgold vom Flohmarkt, 40 Jahre Partybeats
22.30	50GRAD Homecoming, Electronic
KONZERTE	
16.00	PLANKE NORD

Reboot Afrikanisches Musik Festival: DJs,
Bands, Infostände, Afrikanische Küche

18.30 SWR-FUNKHAUS
Summertime Blues, First Class Blues Band

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
9. Sinfoniekonzert

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, U17
RUNI, Tanztheaterprojekt, ChanceTanz

18))) Samstag

FETE

14.00 MESSEPARC

Mainz Olé Fete

15.30 BIERBOTSCHAFT, PLANKE NORD

Craftbier probieren, brauen + verstehen

16.00 ATRIUM HOTEL

Wein- und Grillparty im Sommergarten.
59 EUR p. P., Reservierung: 06131.4910
oder per E-Mail an oh@atrium-mainz.de

18.00 MEDIENHAUS, WALLSTRASSE 11

Kontrastrfilm Sommerfest

21.00 DORETT BAR

Pulp Rodeo feat. Maya Lansky & Capone,
Soul, Beat, RnR, Country, SKA, Punk
u.v.m.



KONZERTE	
14.00	MESSEGELÄNDE HECHTSHEIM Schlagerfestival "Mainz Ole", Live-Acts aus der Schlager, Party- und Pop-Musik
14.00	PLANKE NORD Reboot Afrikanisches Musik Festival: DJs, Bands, Infostände, Afrikanische Küche
18.30	KHG KIRCHE Benefiz-Konzertreihe "E-S-G - Evangelisch-Studieren-Gemeinde"
19.30	BUCHHANDLUNG BUKAFSKI Lisa Zielke
20.00	STAATSTHEATER, GROSSES HAUS 9. Sinfoniekonzert
BÜHNE	
19.30	STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Kopflohn, Schauspiel von Dirk Laucke nach dem Roman von Anna Seghers
19.30	STAATSTHEATER, U17 RUNI, Tanztheaterprojekt, ChanceTanz

KUNST	
11.00	IMANI DESIGN-HOFGEBÄUDE Kunst und Design Tage
19.00	RUELLE, KAISER WILHELM RING Holy Shit!, Spiritualität in der Kunst (-31.7.)
21.00	HAUS DER JUGEND Erste Mainzer Wanderkino-Nacht
SONSTIGES	
09.00	BEZIRKSSPORTANL. MOMBACH TECHO Fair Play Cup, Auf der langen Lein 2a. + ab 21.30 Uhr: After Party

19))) Sonntag

FETE

15.00 PLANKE NORD
Club Deck #3 Pressure Traxx Label
Showcase, Tech-House, Deep House

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Die CSD-WarmUp-Party: Miss Günnie T.

KONZERTE

18.00 RHEINGOLDHALLE
Konzert: American Dream, Solisten d. HfM

BÜHNE

16.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Die Meistersinger von Nürnberg, Oper von
Richard Wagner

16.00 STAATSTHEATER, U17
RUNI, Tanztheaterprojekt, ChanceTanz

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Antonius und Cleopatra, Schauspiel von
William Shakespeare

KUNST	
11.00	IMANI DESIGN-HOFGEBÄUDE Kunst und Design Tage
FAMILIE	
11.00	VOLKSPARK Kinderfestival (bis 18 Uhr) inkl. Junior Sommer Tour 2015: "Treff Die Biene Maja, Heidi, und Wickie"
16.00	NATURHISTORISCHES MUSEUM Knax forscht die Natur, für Kinder ab 6 J.

20))) Montag	
FETE	
23.55	KULTURCLUB SCHON SCHÖN Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop
KONZERTE	
11.15	UNIVERSITÄT, ALTE MENSA Gullivers Reisen, musikalische KinderUni des Collegium musicum
21.00	KULTURCLUB SCHON SCHÖN Johannes Hamm's Convective Collective, Montagsjazz

21))) Dienstag	
FETE	
21.00	DORETT BAR DJ Showroom, Punk, Garage, Ska, 80s, Gothic, Indie
23.55	KULTURCLUB SCHON SCHÖN Party: Tuesday I'm in Love, Rock, Pop, Hip-Hop, Elektro

LITERATUR	
19.00	LANDESMUSEUM Reformation und Kunstproduktion, Ref.: Prof Dr. Dr. Andreas Tacke
FAMILIE	
16.00	NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesesunde: Leben in der Steinzeit
22))) Mittwoch	
FETE	
19.00	CAFÉ AWAKE Mainzer Kneipenguiz
21.00	DORETT BAR Geilokay!, Indie, 60s, RnR, Electro, Trash + neue Gameshows
22.00	50GRAD Studentsgroove, Best of different styles
22.00	RED CAT Liebevoll - 90er bis heute

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Mittwochsparty mit Andreas Mrogenda, Funky HipHop, Mashup, Breakbeat-Shit

KONZERTE	
11.15	UNIVERSITÄT, ALTE MENSA Gullivers Reisen, musikalische KinderUni des Collegium musicum
19.00	KULTURSCHIFF CASSIAN CARL Al Jarreau

23))) Donnerstag

FETE

21.00

ANDAMAN

Andaman Deep Thursday, Deep und Tech-House von RAABBAZZ

21.00

DORETT BAR

Sounds Sebastian & Herr Schmidt, Indie, Rock, Psyche, Punk, Po

21.00

ALEXANDER THE GREAT

Nachstrom

22.00

RED CAT

Phat Cat vs DJ Sanchez - Hip Hop

SPORTLER PARTY

Semester-Closing-Party
23.07.15

Beginn, 22.00Uhr
VVK, SSA+Asphaltinstrumente

KUZ, cdw, Camille Leiser

22.00 KUZ
NoQ - Sportlerparty

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: The Goodlife, Hip-Hop, Rap, DJs, Live, Beats, Vibes

KONZERTE	
11.15	UNIVERSITÄT, ALTE MENSA Gullivers Reisen, musikalische KinderUni des Collegium musicum
20.30	M8-LIVE CLUB Milz, Benz & Vollmar
21.00	ALTMÜNSTERKIRCHE 6. SommerNachtJazz mit Axel Schlosser (Trompete) & Georg Boessner (Piano)

BÜHNE	
20.00	BAR JEDER SICHT Improtheater Schlaffenland

LITERATUR	
12.15	ST. PETERSKIRCHE AtemPause, Musik - Text - Stille

FAMILIE	
15.00	NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesesunde: Leben in der Steinzeit

24))) Freitag	
FETE	
21.00	DORETT BAR Mahagoni Edelfholz, House, Elektro
21.00	ALEXANDER THE GREAT Deutschrock
22.00	KUZ, KLEINE HALLE Remmidemmi
22.00	KUZ, GROSSE HALLE Tanz auf dem Vulkan
22.00	KULTURCLUB SCHON SCHÖN Party: King Kong Kicks, Indiedance, Pop'n'Bass

SA 04.07. **Schwarzgeldaffäre**
- Die 2000er Party

FR 10.07. **Stage Ahead**
Schülerkonzert der Musikschule Stage Ahead

SA 18.07. **antario.**
(EP-Releaseparty) / **Cannon Club / short story sport**

JULI 15 AUG 2015

DO 20.08. **War on Women / Blank When Zero**

FR 21.08. **Health for Uganda**
Benefizkonzert

SA 28.08. **Folklore**
Aftershow Party

SO 29.08. **Folklore**
Aftershow Party

www.kreativfabrik-wiesbaden.de
Kreativfabrik Wiesbaden
Musik | Tanz | Theater | Jugend | Politik | Skate
Murmastr. 2 | 65189 Wiesbaden
Tel. 0611 - 72 39 78 77

ZELTFESTIVAL 2015
www.KUZ-Eichberg.de

18.07.2015
20:00 Uhr

KAY RAY
ab 18

19.07.2015
20:00 Uhr

info: 06123 602 7652
Tickets: 0180 50 40 300

KONZERTBÜRO SCHONEBERG	
Messer 12.07.15 Offenbach, Hafen 2	
Funeral For A Friend 22.08.15 Frankfurt, Das Bett	
Alcest 07.09.15 Frankfurt, Das Bett	
Kim Churchill 22.09.15 Frankfurt, Sankt Peter Café	
Springmaus 26.09.15 Bensheim, Parktheater	
Delta Rae 27.09.15 Offenbach, Hafen 2	
Bastian Pastewka & Komplizen Paul Temple und der Fall Gregory 30.09. & 01.10.15 Offenbach, Capitol	
Grave Pleasures 01.10.15 Frankfurt, Das Bett	
Teesy 06.10.15 Frankfurt, Gibson	
Nagel 06.10.15 Offenbach, Hafen 2	
Weekend 07.10.15 Frankfurt, Batschkapp	
Philipp Dittberner 09.10.15 Frankfurt, Das Bett	
Gloria 17.10.15 Frankfurt, Sankt Peter	
Oliver Maria Schmitt 21.10.15 Offenbach, Hafen 2	
Joris 26.10.15 Frankfurt, Sankt Peter	
Dame 01.11.15 Frankfurt, Das Bett	
Sido 01.11.15 Frankfurt, Jahrhunderthalle 19.11.15 Mannheim, SAP Arena	
Ralph Ruthe 04.11.15 Frankfurt, Batschkapp	
Prima Vista Lesung 04.11.15 Offenbach, Hafen 2	
Sea+Air 09.11.15 Frankfurt, Das Bett	
Editors 10.11.15 Offenbach, Stadthalle	
SDP 11.11.15 Frankfurt, Batschkapp	
Manuel Möglich 14.11.15 Offenbach, Hafen 2	
Therapy? 21.11.15 Frankfurt, Das Bett	
Johann König 20.02.16 Frankfurt, Alte Oper	
Adoro 27.02.16 Frankfurt, Alte Oper	
TICKETS: EVENTIM.DE INFOS: SCHONEBERG.DE	

Staatstheater Mainz

Monty Python's Spamalot

Ein neues Musical liebevoll aus dem Film
Die Ritter der Kokosnuss
zusammengeklaut von Eric Idle
und John Du Prez
Premiere 3. Oktober
Jetzt schon Karten sichern!

www.staatstheater-mainz.com



MADE BY SCHLACHTHOF™

Folklore

Das Festival im Kulturpark

28. - 30. AUGUST

015

200€
2500€

4650€

600€

PRINZ PI
 SIRIUSMODESELEKTOR LIVE
 FÜNF STERNE DELUXE
 ANNENMAYKANTEREIT

ANTILOPEN GANG
 NEONSCHWARZ
 ASON UA

ADAM ANGST
 LAUPAIRE

ÜBER 40 KÜNSTLER, AUF FÜNF BÜHNEN, BANDS,
 INTERNATIONALES STRASSENTHEATER, PARTIES,
 100 STÄNDE, FAMILIENTAG AM SONNTAG

www.folklore-wiesbaden.de

NEUBORN OPEN AIR FESTIVAL

NOAF

...NOT ONLY A FESTIVAL!

NARAIM DEATH

Candlemass

primal fear

THRESHOLD

WE BUTTERBREAD WITH BUTTER

AUGUR

EKTOMORF

ZOUKE

METAL

TERROR UNIVERSAL

SEVENTH SEVEN

ANSCHULTZ

HAMFERD

ROGUE RESULT

2 TAGE - 14 BANDS - 31 EURO!

PARKEN UND CAMPEN INKLUSIVE!

28. + 29. August 2015

Wörrstadt bei Mainz

www.noaf.de



Yoga und Meditation

Ein Tag in Achtsamkeit

Samstag, 22. August 2015, 9-18 Uhr

Achtsamkeit ist in aller Munde und sogar in Seminaren mit Patent. Der Begriff hat gerade in den letzten zwanzig Jahren eine große Karriere in den westlichen Gesellschaften gemacht. Dabei ist Achtsamkeitspraxis eine der grundlegenden Übungen jedes spirituellen Weges. Buddha belehrte seine Schüler bereits vor 2500 Jahren in Vipassana Übungen Achtsamkeit.

Der Schwerpunkt in diesem Seminar liegt bei Yogaübungen alleine und zu zweit, zudem üben wir Bewegungen und Begegnung in der Musik sowie im stillen Gehen und stille Achtsamkeitspraxis im meditativen Sitzen.

Syliva Dachsels ist seit 1990 als Körpertherapeutin tätig und leitet seit Jahren Yoga und Meditationsgruppen.

Jörg Jaegers ist seit 1995 Meditationsleiter kommend vom Zen, heute in der Schule seiner Lehrerin Anthakarana. Er ist auch im Vipassana geschult. Er hält zu dem Vorträge zu spirituell-philosophischen und psychotherapeutischen Themen.

Anmeldung: 06131/5 88 66 40

Kursgebühr: 120 Euro, Getränke und Mahlzeit inklusive.

Mitzubringen: Bequeme Kleidung, Maximale Teilnehmerzahl 15 Personen

Zentrum für Wandlung

Jörg Jaegers

Heilpraktiker für Psychotherapie

Binger Straße 17/10. OG 55116 Mainz



ZIEGELEI
DAS SCHEUER OPEN AIR

— FREITAG EINLASS 19:00 UHR —

THE BREW UK
RORY GALLAGHERS
BAND OF FRIENDS

— SAMSTAG EINLASS 18:00 UHR —

JUST PINK
REMODE ANSCHLIESSEND
FRISCHLUFTDISCO
(DEPECHE MODE SHOW) MIT DJ JOCHEN

7.+8. AUGUST '15

ZWISCHEN **NEU-ANSPACH** UND **WEHRHEIM**
MEHR INFOS UND ONLINE-TICKETVERKAUF UNTER WWW.DIESCHEUER.COM
TAGESTICKET VVK 18 EUR + GEB. | AK 22 EUR
KOMBITICKET VVK 30 EUR + GEB. | AK 35 EUR
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

adam hall
EQUIPMENT FOR YOUR IDEAS

22.00. RED CAT
Start a fire - Hip Hop, Dancehall & Reggae

22.00. Q-KAFF, UNI
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. KUMIKLUB
"Zeitreise" 90er Party BDay-Special mit Freibier & Freisekt

22.30. 50GRAD
Sounds like Gold, Electronic

23.00. PLANKE NORD
Club Container The Fuzz & Patrick Reuter, House, UK Bass, French House

KONZERTE

19.00. VOLKSPARK
Rea Garvey - Open Air 2015

19.00. PLANKE NORD
Konzert JATA, Jacob and the Appleblossom

20.00. ST. STEPHAN MAINZ
Mainzer Musiksommer: Die lange Ballnacht, Eröffnungskonzert

25))) Samstag

FETE

14.32. SCHNITTSTELLES, KIRSCHGAR-TEN1
Sommerfest "Platz gemacht!"

15.30. BIERBOTSCHAFT, PLANKE NORD
Craftbier für alle Geschmacksfetischisten

21.00. DORETT BAR
Der Körnel & Co feat. Kürbis, Garage, Pump, Beat, RnR, Powerpop

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Oldierock & Ladiesnight

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
 Geile Zeiten - 90er-Party

22.00. KUMIKLUB
Raketenklub: Geile Mukke & Open Air

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Tanzcaf'ekommando, Techno & House

22.00. BARON
Rumble in the Jungle - Drum'n'Bass

22.00. PLANKE NORD
Club Container SoulDammFresh Kai Torres

22.00. RHEINGOLDHALLE
Sommerschwüle: 2 Floors CSD-Party, mit Wahl zur Miss Drag Rheinland-Pfalz

22.00. RED CAT
Außen Tophits Innen Geschmack - Hip Hop & Popclassics

22.30. 50GRAD
Victory, Black & House

KONZERTE

19.00. ZOLLHAUSEN
Lionel Richie: All The Hits All Night Long 2015 European Tour

20.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Acoustic Lounge mit Aaden, Singer/Songwriter

SONSTIGES

10.00. GUTENBERGPLATZ
Sommerschwüle: CSD, 2 Bühnen, MINE

26))) Sonntag

KONZERTE

20.00. VILLA MUSICA
Mainzer Musiksommer: Dvorak Trio Prag

LITERATUR

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
"Warum Pluto? - Die Raumsonde New Horizons", Ref.: Dr. Rainer Riemann

27))) Montag

FETE

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Philipp Rücker Quartett, Montagsjazz

28))) Dienstag

FETE

21.00. DORETT BAR
DJ Showroom, Funk, Soul, Sk8

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Tuesday I'm In Love, Rock, Pop, Hip-Hop, Elektro

KONZERTE

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Leoniden, Disco Punk, Aggro
Pop support: Exchampion

LITERATUR

19.00. LANDESMUSEUM
Als Ritter wie ein Fürst, Herrscherbildnis
und Medienkonkurrenz im Zeitalter Franz
von Sickingens

KUNST

19.00. ORTSVERWALTUNG MOMBACH
Ausstellung KulturVorOrt, Elisabeth
Küntzel-Budde bis 10. 9.

FAMILIE

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde: Leben in der Steinzeit

29))) Mittwoch

FETE

21.00. DORETT BAR
Geilokay!, Indie, 60s, RnR, Electro, Trash
+ neue Gameshows

22.00. RED CAT
Liebevoll - 90er bis heute

22.00. 50GRAD
Studentsgroove, Best of different styles

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Mittwochsparty mit Johnny G-Go-Low,
gern gehörtes aus den letzten 70 Jahren,

30))) Donnerstag

FETE

21.00. ANDAMAN
Andaman Deep Thursday, Deep und
Tech-House von RAABBAAZZ

21.00. DORETT BAR
Ace Webster ft Sounds Sebastian, Indie,
Garage, Soul, Rock, Pop

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Schwarzer Kunstabend

22.00. RED CAT
Phat Cat - Hip Hop

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Alarmstufe Magenta mit Special
Guest, House, Techno, Elektro

25.



Leerstand beleben, Kulturarbeit ermöglichen – das ist das Ziel der ehrenamtlich arbeitenden Leerstands-Agentur „Schnittstelle5“. Unter diesem Motto steht auch ihr gemütliches Sommerfest „Platz gemacht!“ am letzten Juli Wochenende vor dem Ladenbüro am Kirchgarten in der Altstadt. Alle Interessierten, Freunde, Neugierige sind herzlich eingeladen. Auf dem Programm stehen Food-Sharing, Gärtnern in der Stadt und DIY-Möbel bauen. Dazu gibt's ein Kinderprogramm, Musik und formidablen Wein.

KONZERTE	
21.00. ALT ^M ÜNSTERKIRCHE	21.00. ALEXANDER THE GREAT
6. SommerNachtJazz mit Vitold Rek (Bass) † Daniel Guggenheim (Sax)	Metal Massacre
LITERATUR	
12.15. ST. PETERSKIRCHE	22.00. KUZ, KLEINE HALLE
AtemPause, Musik - Text - Stille	Remnidemmi
FAMILIE	
15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM	22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Vorlesestunde: Leben in der Steinzeit	Tombo's Birthday Bash
31))) Freitag	22.00. KUMIKLUB
FETE	
17.00. PLANKEN NORD	Hot n' Horny: Die letzte Party vor der Sommerpause!
Decadence Swing Tanz Abend	22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
21.00. DORETT BAR	Party: 80s Baby - The Music is geil!
Soirée Foncedé feat. Bene und Tommi auch, House von funky bis deep	22.00. RED CAT
	Plus/Minus Köln - Connection Minimal.
	Techhouse & Techno
	22.30. 50GRAD
	Weekend Summerclosing I, Electronic
	KONZERTE
	20.00. SCHLOSS WALDTHAUSEN
	Mainzer Sommerkommer: Bernd Glensmer

AUGUST

8.

Schnauzbärte, blinkende Sonnenbrillen, Vokuhilas und Schlaghosen, aber vor allem immer Sprit dabei. Das ist die Mock Unit, Spaß-Guerilla mit Faltenhals und Subberjack. Seit nun mehr als vier Jahren ziehen King Mock, King Cock, Näbelkrai und Mockerprinz durchs Land und bringen mit rheinessischem Dialekt die Massen zur Ekstase. Mit Eis am Stiel und schwitzendem Schritt vereinen sich klassische Musik, eine Handvoll Bass und nicht gestimmte Gitarren zur Handkäs-Polka. Abgemogert wird dieses Mal im KUZ. Tickets sichern!

**18.8.-
24.9.**

Auf lauschigen Plätzen der City im Sommer die Seele baumeln lassen. Und wenn sich dann noch Musik, Tanz und buntes Treiben hinzu gesellen, dann ist es wieder Zeit für „Mainz lebt auf seinen Plätzen“. Sechs Wochen präsentiert die Stadt ein buntes Programm für Klein und Groß: Clowns, Puppenspieler, Kinderliedermacher treten im Kinderprogramm ab 16 Uhr auf. Dazu kommen Chöre, Jazzbands, Schullorchester oder das Schott Werkorchester (19.8.) am Abend. Besondere Highlights sind am 18.8. Hanne Kah (Foto), am 20.8. Improtheater und am 26.8. eine Peking Oper.

**27.8.-
30.8.**

Einmal im Jahr trifft sich alles zum großen Weinmarkt im Volkspark. Die Anlage mit Rosengarten ist dann die romantische Kulisse für das größte Mainzer Weinfest. Mit Kind und Kegel geht's zum ausgiebigen Feiern, Schwatzen und Verkosten. Wem der Sinn nach Kunsthandwerk steht, der ist auf dem Künstlermarkt gut aufgehoben.

**3.9.-
6.9.**



2x5

JAN CZMOK

(44 JAHRE)

1. VORSITZENDER
KINOKABARET MAINZ
(KINOKABARET-MAINZ.DE)

Interview David Gutsche

Foto Jana Kay

Beruf

Das Mainzer KinoKabaret ist wieder vom 14. bis 21. August. Worum geht es da?

Im Prinzip machen wir Kurzfilme und jeder kann mitmachen. Die Bewegung kommt ursprünglich aus Kanada. Dort haben einige Filmschaffende die Idee gehabt, Kurzfilme zu drehen und das mit möglichst wenig Aufwand, dafür aber mit Lust, Engagement und Spaß. In Mainz gibt es uns seit 2008. Anmelden kann sich jeder auf unserer Homepage und dann findet im August ein Produktionsmeeting statt, wo sich jeder vorstellt, sprich: Ich bin Filmemacher. Ich bin Kameramann. Ich bin Ton-Mann usw. Oder ich kann gar nichts und würd gern mal reinschnuppern. Und dann findet man sich zusammen und fängt an zu drehen.

Wo haltet ihr euch auf?

Die Woche über sind wir im Haus der Jugend. Es gibt einen kleinen Unkostenbeitrag (5 Euro pro Tag), der aber nur dazu da ist, dass wir das gemeinsame Essen und den Raum finanzieren. Alles ist sehr gemeinschaftlich.

Wie viele Leute kommen im Schnitt?

Um die 70 bis 100 Leute vermute ich aus allen Altersklassen und Ländern. Wir haben Besucher aus Amerika, Russland, England, Frankreich, Finnland, recht international. Das ergibt dann fünf oder sechs Teams, die mit Kamera und Ton bewaffnet durch Mainz ziehen und kurze Filme drehen, einen oder mehrere, je nachdem. Manche machen einen Quickie (Kurzfilm unter drei Minuten) und manche Filme gehen bis sieben Minuten. Am Ende der Woche haben wir 30 bis 40 Filme fertig.

Man benötigt also nicht unbedingt Erfahrung?

Genau. Man bekommt eine Einweisung, wie man den Ton am besten macht und wenn du es falsch machst, wirst du es im Kino spätestens mitkriegen. Aber grundlegend muss man keine Vorbedingungen haben und braucht auch nichts mitzubringen. Wir haben einen kleinen Geräte-Fundus mittlerweile und Unterstützung von anderen Firmen und Filmschaffenden.

Wo sind die fertigen Filme zu sehen?

Die laufen im Palatin Kino am Sonntag, Mittwoch und Freitagabend. Da kommen dann alle wieder zusammen und auch viele Gäste und man hat jede Menge Spaß das ganze Zeug zu sehen. Wir haben das Kino eigentlich fast immer voll.

Mensch

Was machst du sonst noch so?

Mit meiner Produktionsfirma „Spektrumfilm“ plane ich gerade zwei Webserien und einen Kurzfilm von Linda Gasser, die auch in Mainz studiert hat. Der Film greift die Thematik Big Data und Vorratsdatenspeicherung auf. Daneben arbeite ich noch als Fachinformatiker Systemintegration.

Was sagst du selbst zum Thema Vorratsdatenspeicherung?

Vorratsdatenspeicherung bringt nichts. Selbst die Polizei hat gesagt, dass die ganzen Ermittlungsmethoden momentan nicht komplett ausgenutzt werden. Man hat auch schon genug Daten vorliegen. Und die berühmten Beispiele, die dann immer angeführt werden, also schwere Straftaten oder Terrorismus, dienen oft nur der Durchsetzung von Interessen der Sicherheitsorgane. Und wir wissen ja noch nicht einmal, was die Geheimdienste alles für Möglichkeiten haben. Wir können es teilweise nur erraten. Mir ist es daher vor allem wichtig, dass das Netz frei bleibt. Sprich, es soll nicht dazu verleiten, dass man Unsinn macht, sondern dass man die Vielfalt akzeptiert. Denn wenn man sagt: Das und das ist nicht erlaubt, sehen wir ja in England oder Amerika, wie sich die Sachen zum Negativen verändern oder eben auch China mit der großen „Firewall“. Die meisten Innovationen entstehen mit freier Software und ähnlichem. Eben dadurch, dass Sachen geteilt werden.

Du warst auch mal in der Piratenpartei.

Ja, heute aber nicht mehr. Im Moment bin ich, wie heißt das so schön, parteilos. Weil ich momentan in keiner Partei meine Interessen vertreten sehe. Vielleicht sind Parteien auch überholt.

Wieso das?

Wenn man sich die heutigen Parteien anschaut und auch, wie viele Leute wählen, ist die Hälfte von Deutschland nicht repräsentiert. Und dann kommen Sachen wie keine gleichgeschlechtliche Ehe, keine Gleichbehandlung und ähnliche Themen, also viele konservative Wertevorstellungen, zum Tragen. Dabei leben wir in einer aufgeklärten, freien Welt. Also sollten wir schon selbst beeinflussen können, was wir mit unserem Leben machen möchten und uns nicht vom Staat reinreden lassen, der weiß, was gut für mich wäre, was aber nur eine Vertretung von Interessen der Industrie ist. Zwar ist die deutsche Politik immer noch durch Karlsruhe geschützt, aber wenn es Karlsruhe nicht gäbe, wäre sie längst in Richtung Amerika abgedriftet, wo große Unternehmen die Netzpolitik und auch die ganze Politik per se machen. Es heißt dort immer nur Freiheit, aber Freiheit für wen? Das wird nie genau spezifiziert. Es werden dort Abhörgesetze gemacht, Leute könnten beliebig oft festgehalten werden, weil sie gegen Freiheit sind. Ist das die Freiheit des Einzelnen? Oder die Freiheit von Amerika? Ich möchte im Moment nicht dort leben.

Dann also lieber Mainz?

Ja, Mainz hat für mich eine ausgewogene Balance zwischen Dorf und Stadt. Du kannst die Leute treffen, die du treffen willst. Du kannst aber auch die Leute nicht treffen, die du nicht treffen willst. Und wir haben eine gewisse kulturelle Vielfalt. Das musikalische Angebot ist gut und die Plätze, wo man grillen kann, finde ich auch ok. Ich finde eigentlich wenig an Mainz auszusetzen. Höchstens das geplante ECE Kaufhaus, wo wieder nur die Hundertste Filiale drin ist. Mainz lebt durch den lokalen Einzelhandel. Achja und die Verdichtung von Wohnflächen gefällt mir auch nicht. Diese ganzen Luxusghettos, das finde ich schade. Weil das die Identität von Mainz verfälscht.

Nichts geht mehr

AUTOMATENCASINOS GEHÖREN ZUM STADTBILD.
DIE HOFFNUNG AUF DAS SCHNELLE GELD MACHT IMMER MEHR
MENSCHEN SÜCHTIG. DER GESETZGEBER GREIFT NUN DURCH.



Geld liegt in der Luft. Bunte Buchstaben, Zahlen und Symbole rattern im Fünf-Sekunden-Takt über den Bildschirm. Unablässig scheppert und schrillt der Automat, spuckt stetig Gewinne aus, die sich rasch zu einem dreistelligen Betrag aufsummieren. Mehrere Kunden der kleinen Spielothek in der Nähe des Hauptbahnhofs drängen sich um den Automaten und schauen dem Treiben gebannt zu. „50 Freispiele, das passiert so gut wie nie“, raunt eine ältere Frau ehrfurchtsvoll. Der junge Mann mit Designerbrille, der den Automat bedient, ist weniger beeindruckt. Er hat auf mehr gehofft, sagt er, als die Gewinnsumme feststeht, beinahe 200 Euro. Das gewonnene Geld steckt er gleich wieder in andere Automaten, vier Stück bedient er gleichzeitig. Man kann schließlich nie wissen, ob an diesem Abend nicht noch ein größerer Gewinn wartet. Es ist der Traum vom schnellen Geld, von dem die Glücksspielindustrie lebt. Das richtige Sportergebnis, Treffer beim Lotto, oder fünf gleiche Symbole beim Automatenspiel. Manchmal reichen zwei Euro Einsatz, um in kurzer Zeit große Gewinne zu erzielen. Mehr als 70 Milliarden Euro gaben die Deutschen 2013 für Glücksspiel aus, davon 17 Milliarden für Automatenspiele. Auch in Mainz boomen die Casinos. 35 Spielotheken gibt es inzwischen in der Stadt. Deren verheißungsvoll leuchten

enden Neonschilder prägen das Stadtbild mancher Viertel. Besonders rund um den Bahnhof ballen sich viele. Wer am Münsterplatz steht, kann zwischen fünf Spielotheken wählen, ohne mehr als 200 Meter laufen zu müssen. Doch damit wird bald Schluss sein, denn der Bund und das Land haben der Automatenindustrie den Kampf angesagt.

Schärfere Gesetze
Um die Spieler vor sich selbst zu schützen, greift der Gesetzgeber massiv ein. Bis 2017 gilt in Rheinland-Pfalz eine Übergangsfrist. Dann tritt der Glücksspielstaatsvertrag aus dem Jahr 2012 auch für bereits bestehende Spielotheken in Kraft. 500 Meter müssen dann mindestens zwischen den einzelnen Spielotheken liegen, das ist eine große Hürde. Interessant auch: Der maximale Verlust wird auf 60 Euro pro Stunde und Automat begrenzt. Das Verbot der Automatiktaste verhindert zudem, dass Spieler an mehreren Automaten gleichzeitig spielen. Außerdem ist eine landesweite Sperrdatei für Spielhallen geplant, um Spielsüchtigen den Zutritt zu verbieten. „Überfällig“, nennt Jürgen Trümper vom „Arbeitskreis gegen Spielsucht“ die neuen Regelungen. Automatenspiele seien be-

((Du liegst abends im Bett und denkst: Heute gehst du nicht spielen und fünf Minuten später stehst du schon wieder in der Spielo)))



sonders gefährlich. „Die hohe Ereignisdichte und die ständige Stimulationen in Form von Tönen und Bildern sind extrem verlockend, besonders für junge Männer.“ Anders als etwa beim klassischen Lotto 6 aus 49, liegen beim Automatenspiel nur Sekunden zwischen Einsatz und Gewinn. Und weil die Automaten 60 Prozent des Einsatzes als Gewinn wieder ausschütten, entsteht bei vielen Spielern das Gefühl, permanent zu gewinnen. Ein Trugschluss, denn auf Dauer gewinnt immer nur das Casino, nicht der Spieler.

Wenn Spielen zur Sucht wird
„Ich heiße Stefan und bin spielsüchtig“. Die Gruppe grüßt murmelnd zurück, ein eingespieltes Ritual. Wie jeden Dienstagabend, treffen sich die anonymen Glücksspieler (GA) im Suchtzentrum in Wiesbaden. Heute sind sie zu sechst, die meisten aus Mainz, ausschließlich Männer, unauffällig, sympathisch. Fast alle haben ein geregeltes Einkommen. So wie Stefan. Jahrelang hielt er seine Spielsucht vor Freunden und der Familie geheim. „Das war ein unglaubliches Lügengerüst, das ich mir aufgebaut habe“, erzählt er mit ruhiger Stimme. Abends nach der Arbeit ging er regelmäßig in

die Spielothek daddeln, zum Runterkommen, immer in der Hoffnung, den Automaten zu besiegen. Auf Dienstreisen war es noch schlimmer. „Da habe ich von den Städten quasi nur noch die Spielhallen gesehen. Du liegst abends im Bett und denkst heute gehst du nicht spielen und fünf Minuten später stehst du schon wieder in der Spielo.“ Die anderen nicken zustimmend. Sie kennen das. „Du spielst nicht mehr, um zu gewinnen“, erklärt einer. „Du spielst, um zu spielen.“

Bis zum Bankrott
Schätzungen gehen von über 400.000 Menschen mit pathologischem Glücksspielverhalten in Deutschland aus. Tendenz steigend. Die überwiegende Mehrheit davon ist männlich und den Automaten verfallen. Der Verlauf der Sucht ist oft ähnlich. Zunächst gibt es eine Gewinnphase, bei der die Spieler zufällig erste Gewinne machen, etwa beim Automaten in einer Kneipe. Wegen dieser Erfolge und der damit verbundenen Spannung spielen Anfänger nun häufiger und regelmäßiger, bis sie in die Verlustphase abgleiten. Nun beginnt eine „Aufholjagd“, um finanzielle Verluste auszugleichen, die aber alles nur noch schlimmer macht. Konten werden überzogen, Angehörige um Geld angepöbelt. Schließlich gleiten Betroffene in die Verzweiflungsphase, in der sämtliches Geld verspielt wird.

Das ganze Leben dreht sich nur noch um Glücksspiel oder um die Beschaffung von Geld. „Wir müssen diese Menschen vor der Verelendung schützen“, sagt Jürgen Trümper und nimmt die Spielhallen in die Pflicht: „Wer eine Dienstleistung anbietet, von der Gefahr ausgeht, muss Maßnahmen ergreifen, um Spieler zu schützen.“

„Wir engagieren und schon lange für den Spielerschutz“, sagt Lutz Wagner, ein Mann in den besten Jahren mit grauem Bart und Lederweste über dem Hemd. Wagner ist Geschäftsführer der Firma Harlekin, die die „Spiel-Ecke“ in der Parcusstraße seit 30 Jahren betreibt. Tatsächlich steht ein Tisch mit Broschüren zur Spielsucht recht prominent im Raum und auch



„Schwarze Schafe gibt es in jeder Branche“
Die Spielothek „Spiel-Ecke/Etage“ in der Parcusstraße ist ein zweistöckiges Zockerparadies mit insgesamt 36 Automaten. Teppiche dämpfen die Schritte, an den Wänden hängen farbenfrohe Gemälde. Es ist früh am Morgen, werktags. Trotzdem haben sich schon viele Spieler eingefunden, werfen Münzen in die dröhnenden Automaten. Es riecht nach Zigarettenrauch und Kaffee. Alle Getränke sind in der Spielecke umsonst - ein besonderer Service für die Kunden.

der Eintritt ist in der Spiel-Ecke erst ab 21 Jahren erlaubt. Die Mitarbeiter seien alle geschult. „Wenn wir sehen, dass einer aggressiv wird oder tagelang spielt, greifen unsere Mitarbeiter ein, zum Schutz des Spielers“, versichert er. Klar gebe es auch schwarze Schafe unter den Spielhallen. „Aber man kann doch nicht eine ganze Branche dafür bestrafen.“

Spielotheken vor dem Aus?
Durch die neue Abstandsregel droht der „Spiel-Ecke“ in der Parcusstraße und den 13 Mitarbeitern das Aus. Im

Umkreis der geforderten 500 Meter finden sich ein halbes Dutzend Spielhallen. Nur eine dürfte nach dem neuen Gesetz bleiben. Wer eine neue Konzession bekommt, das entscheidet die Aufsichts- und Dienstleistungsbehörde in Rheinland-Pfalz. Doch selbst wenn die Spielecke bleiben darf, droht ein Umsatzverlust. Denn der Gesetzgeber erlaubt ab

in Wiesbaden bekamen von den Spielhallenmitarbeitern keine Hilfe angeboten. „Da wirst du eher hoffiert“, erzählt einer. „Wer schmeißt schon seine besten Kunden aus dem Laden?“ Es gibt Berichte von Spielhallen, deren Mitarbeiter den Zockern sogar Essen an den Automaten bringen, Geld leihen oder für die Ehefrau das Alibi spielen. Bei den Anonymen



spätestens 2021 nur noch zwölf Automaten pro Betreiber. „Damit können wir kaum noch die Miete stemmen“, prognostiziert Wagner. Etwa 11 Euro Umsatz macht ein Automat pro Stunde. Davon wandern vierzig Prozent in die Kassen von Kommunen und Staat, in Form von Umsatz- und Vergnügungssteuer. „Spielen ist ein Grundbedürfnis des Menschen“, sagt Wagner wütend. „Wenn einer alle paar Tage kommt und ein bisschen spielt zum Runterkommen. Wo ist das Problem?“ Die Teilnehmer der Selbsthilfegruppe

Spielern in Wiesbaden haben die meisten den Absprung eigenhändig geschafft. So wie Stefan. Irgendwann beichtete er seiner Frau und den Kindern von seiner Sucht und den vielen Schulden. „Das war meine persönliche Befreiung“, sagt er. Inzwischen ist er seit vielen Jahren spielfrei, geheilt ist er nicht. „Das ist wie bei den Alkoholikern. Ein Spieler bleibt ein Leben lang ein Spieler.“

Florian Barz
Fotos Jana Kay

TECH FAIRPLAY CUP

MORE THAN JUST FOOTBALL!

Die große TFC-Party
ab 21.30 Uhr im Daily's!

18. Juli 2015

Bezirkssportanlage Mainz-Mombach

Charity Fußball Event - Streetsoccer Turnier (4x4)
Mini Street Food Market - DJ & Live-Musik
Rahmenprogramm für Klein & Groß

SEID MIT EUREM TEAM DABEI!
MELDET EUCH JETZT AN...
techo.de/tfc

...ODER KOMMT
EINFACH VORBEI!

#TFCMainz // techno.de/tfc

mit Ex-Profi Giovane Elber als Schirmherr

TECH FAIRPLAY CUP

Open Air im Schlosshof

Alzey 2015

DA CAPO!

Alzey Open Air im Schlosshof

Do. 27.08. | Comedy
Lars Reichow

Fr. 28.08. | Brass Pop
LaBrassBanda

Sa. 29.08. | Rock & Pop
MILOW

So. 30.08. | Klassik
Chantal

Einlass 19 Uhr
Beginn 20 Uhr

Einlass 19 Uhr
Beginn 20 Uhr
Support

Einlass 19 Uhr
Beginn 20 Uhr
Support

Einlass 19 Uhr
Beginn 20 Uhr

Kartenvorverkauf
Lotto Schäfer im real-Rheinessen-Center, 55232 Alzey, Tel. 06731 10723
Buchhandlung Machwirth, Roßmarkt 2, 55232 Alzey, Tel. 06731 8170
Kartenvorverkauf im Internet: www.adticket.de



Im März 2016 stehen in Rheinland-Pfalz Landtagswahlen an, und es steht zu befürchten, dass die Parteien sowie ihre Repräsentanten den Wahlkampf vorab auch über die sozialen Medien wie Facebook und Twitter ausfechten. Zu befürchten deshalb, weil die letzten Monate unter anderem mit dem Chaos rund um die Schiersteiner Brücke und den Diskussionen über das Logo der Bedachungs GmbH Ernst Neger gezeigt haben, wie rasch in sämtlichen politischen Lagern die gute Kinderstube flöten geht, sobald sich scheinbar die Chance bietet, dem Gegner öffentlichkeitswirksam eins reinzuwürfen.

Recht auf Meinungsfreiheit

Wenn auf Facebook scharfe Kommentare verborgen oder auf Twitter unliebsame Antworten gelöscht werden, wird sehr schnell die Meinungsfreiheit bemüht und Zensur angeprangert. So wichtig das Recht auf freie Meinungsäußerung unbestritten ist, müssen zu dem Thema doch eini-

Fack ju Kindastubäh

BULLSHIT-BINGO DER LOKALPOLITIK BEI FACEBOOK & CO.

ge Fragen erlaubt sein. Beispielsweise, ob Politiker tatsächlich jeden Floh, der sie juckt, in die uneingeschränkte Öffentlichkeit der sozialen Netzwerke hüpfen lassen sollten? Oder ob derlei schriftliche Verbal-Limbos das Interesse der Wahlberechtigten an Politik nicht vielleicht endgültig löschen, statt die kleine Flamme wieder stärker aufflackern zu lassen? Erik Donner, seines Zeichens Vorsitzender der Mainzer Neustadt-SPD, hat sich im März mit einem Tweet zum Thema #Blockupy in den Annalen der medialen Meinungsentgleisungen verewigt, als er kundgab, er habe „vollstes Verständnis“, falls am Tag der EZB-Eröffnung der Schlagstock bei der Polizei „etwas lockerer“ sitze. Tobias Huch (FDP), nach eigener

Aussage sonst eher Sparringspartner Donners, sprang diesem nun über Parteigrenzen hinweg zur Seite, um Omid Nouripour abzuwatschen. Der nämlich ist für ihn eine „ganz kleine Wurst“. Huch wiederum sah sich vor einiger Zeit mit der Vermutung des Mainzer OBs Michael Ebling konfrontiert, er habe als Kind wohl „zu nahe am Haus geschaukelt“. Ein Zitat, das der Facebook-Gemeinde entgangen wäre, hätte nicht der stets präsente Felix Leidecker (Kreisvorsitzender der Jungen Union Mainz) umsichtigerweise einen Screenshot veröffentlicht. Leidecker und Huch liefern sich in den sozialen Medien regelmäßig verbale Schlagabtausche, manchmal sind sie aber auch einer Meinung.

Wenn es zum Beispiel um das aus ihrer Sicht abstrisreife Rathaus geht, greifen sie gerne gemeinsam zur Schaufel – und Huch verbindet die harte Arbeit mit einem Scherz in Richtung Ebling: „Ich war mal wieder ne Runde schaukeln.“

Bis zum Minister

Von der Schaukel gefallen sind offenbar die Betreiber diverser offizieller Accounts von SPD und CDU. Anders lässt sich das Facebook-Posting der rheinland-pfälzischen SPD am 8. Mai kaum erklären, das ernsthaft anprangert, CDU-Landeschefin Julia Klöckner sei „geschichtsvergessen“, weil sie am Jahrestag des Kriegsendes bei einem Besuch am Nürburgring „Runden im Rennwagen“ drehe. Ins gleiche Horn stößt die Junge Union des Landes, die sich künstlich echauffiert, dass SPD-Politiker am 8. Mai ein Bierjubiläum feiern, statt – ja, was eigentlich? So zu tun, als beschäftigten sie sich mit dem Kriegsende, während es offenbar doch nur darum geht, an-

gebliches Fehlverhalten der Gegner aufzudecken? Wie eine Beleidigung der Kontrahentin auch unfreiwillig komisch aussehen kann, beweist der Grüne Felix Schmitt, als er sich via Twitter echauffiert, die schimpfende Julia Klöckner habe wohl „meine Kinderstube“. Man darf annehmen, dass ihm hierbei wohl der Finger auf der Tastatur verrutscht ist, und eigentlich „keine Kinderstube“ gemeint war. An der CDU-Chefin scheint Schmitt ohnehin im negativen Sinne einen Narren gefressen zu haben, ähnlich wie JU-Mann Leidecker an der Mainzer Umweltdezernentin Katrin Eder, die er als „Staudezernentin“ gerne persönlich für sämtliche Verkehrs- und anderweitigen Probleme bezüglich der Sperrung der Schiersteiner Brücke verantwortlich macht. Wahlweise auch für einen derzeit noch trockenen Wasserspielplatz und sämtliche weiteren Leiden in der sonst so heilen (Mainzer) Welt. Das war Anfang des Jahres wiederum einigen Leuten so sauer aufgestoßen, dass diese eine Diskussion über den öffentlichen Umgang dessen Kontrahenten David Häußer vom Ficko-Magazin in der Rassistendiskusson um das Firmenlogo der Neger-Betriebe ins Bällchenbad



Lachen oder Weinen?

Erik Donner betitelt unterdessen die Mitglieder der Jungen Union mal wieder als Weicheier, während Tobias Huch den Kollegen Leidecker sowie dessen Kontrahenten David Häußer vom Ficko-Magazin in der Rassistendiskusson um das Firmenlogo der Neger-Betriebe ins Bällchenbad

einlädt. Leidecker wiederum macht seinen privaten Nachrichtenaustausch mit Mitliedern der Antifa öffentlich, während Felix Schmitt weiterhin nicht von seiner Faszination für Julia Klöckner loskommt. Der Parteinachwuchs gibt sich unterdessen originell und ernennt SPD-Innenminister Roger Lewentz alias „Copy-

cat“ zum „Mitarbeiter des Monats“. Grund: Er soll Ideen der CDU abgekupfert und als seine eigenen verkauft haben. Als Wähler, der oder die sich in nur wenigen Monaten für eine der Parteien entscheiden soll, fällt die Einordnung schwer, ob das Gerangel zum Lachen oder Weinen ist. Persönlich verspüre ich hin und wieder den Wunsch, mindestens monatlich die „Goldene Rassel am Band“ zu vergeben, fürchte aber, die (zumeist) Herren würden sich damit doch nur gegenseitig weiter die Köpfe einschlagen, weshalb ich diese Idee ebenso regelmäßig verwerfe. Was bleibt ist die Hoffnung, dass die zitierten Politiker ebenso wie ihre vielen Kollegen, die genauso agieren, mit ähnlichem Elan und Eifer bei der Sache sind, wenn es um ihren tatsächlichen Job geht. Es gibt nämlich ein Leben außerhalb der sozialen Netzwerke – und da wäre für sämtliche Parteien mehr als genug zu tun.

twitter.com/felix_schmitt
twitter.com/erik_donner
facebook.com/tobias.huch
facebook.com/felix.leidecker

Mara Braun

Bild: „It Follows“ von David Robert Mitchell
PREVIEW am 06. Juli
Bundesstart am 09. Juli

SONDERVERANSTALTUNGEN IM JULI UND AUGUST

06.07. AlleWeltKino: **Meine Mutter, mein Bruder und ich**
19.30 Uhr
Regie: Numan D. Calis, 98 Min., Deutschland 2007

08.07. **FILMZIT 2**
18.00 Uhr
Ausgewählte Kurzfilme aus dem Studiengang „Zeitbasierte Medien“ der Hochschule Mainz, ca. 90 Min., Eintritt: **Frei!**

16.08. **Mainzer KinoKabaret**
19.08. In 48 Stunden werden Kurzfilme geplant, gedreht und zu guter Letzt im PALATIN
21.08. ab 21.00 Uhr präsentiert.

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | PALATIN: Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz

& CAPITOL PALATIN

SNEAK PREVIEW

Und, was kommt jetzt?

Die SneakPreview gibt's immer montags um 20 und 23 Uhr und jeden 1. Montag im Monat um 23 Uhr in der englischen Originalversion! Mehr Infos unter CineStar.de

In Kooperation mit

STUZ
STADT LAND CAMPUS

ANTENNE MAINZ
106,6

CineStar
So macht Kino Spaß.



Es ist Sommer und dank der warmen Temperaturen können wir wieder öfter hinaus in die Natur. Bei all der Blüte kommt es natürlich auch wieder zum merkwürdigen Paarungsverhalten geschlechtsreifer Städter. Man findet sich, man traut sich oder verleiht der Beziehung den nötigen Schwung durch gemeinsame Unternehmungen im Freien. Für uns Mainzer ist dafür auch das andere Ufer von Interesse...

Neroberg

Der Haus- und Hofberg von Wiesbaden hat gleich einiges zu bieten: Schon die Fahrt mit der Nerobergbahn ist etwas für Paare. Nicht umsonst bewirbt die Stadt sie als das „romantische Wahrzeichen“ Wiesbadens, sogar „schräge Ja-Worte“ sind hier möglich. Die Fahrt dauert keine fünf Minuten – dafür kann der Blick über die Stadt deutlich länger genossen werden. Wer seine Dates gerne sportlich gestaltet, lässt die Bahn Bahn sein und kraxelt neben der Strecke durch den Wald hinauf – oder ist auch im Kletterwald bestens aufgehoben. Drei Stunden Klettern inklusive Einweisung und Ausrüstung kosten 19 Euro, Azubis und Studenten zahlen 15 Euro. Wenn es erst so richtig warm wird, führt kein Weg am Opelbad vorbei.

Wiese mit Aussicht – anders als andere Neroberg-Attraktionen absolut gratis



DER GROSSE TEST

Romantisches Wiesbaden

ORTE UND UNTERNEHMUNGEN IM SOMMER

Auch hier lockt der verführerische Blick auf die Diva Wiesbaden, doch die verlangt satte Preise: 8,20 Euro für Erwachsene. Schüler und Studenten zahlen 4 Euro. Von 7 bis 20 Uhr dürfen die Gäste schwimmen und sich sonnen. Gratis machen es sich Paare – und solche, die es vielleicht erst noch werden – auf der Wiese am Hang oder der Mauer neben der Bergstation der Nerobergbahn bequem. Je später der Abend, desto funkelnder die Stadt – und die Sterne.

Fazit: Für Freizeitattraktionen muss man tief in die Tasche greifen. Die vielleicht romantischste Aussicht auf die Stadt gibt es gratis.

Romantikfaktor: 4 von 5 Herzen

Bötchen fahren im Kurpark

Auf dem Wasser schippern und die Seele baumeln lassen? Das ist nicht nur mit Bootsführerschein auf dem Rhein möglich, sondern auch mit Tret- oder Ruderboot auf dem Weiher des Kurparks. Von Mai

Romantik kann so krass sein – bei der Sternwarte Urania sind Verliebte garantiert im siebten Himmel



bis Oktober hat der Bootsverleih am Mittwoch, Donnerstag und Freitag ab 15 Uhr geöffnet, Samstag, Sonntag und an Feiertagen ab 11 Uhr. 30 Minuten mit dem Bötchen, vorbei an der sechs Meter hohen Springbrunnenfontäne, kosten 5 Euro. **Fazit:** Unserer Erfahrung nach geht ein klassisches Gespräch so: Sie – „Bötchen fahren, wie toll. Komm, das machen wir“. Er – „Was, wieso das denn?“. Wenn er sich jetzt einen Ruck gibt, hat er die Herzdame schon so gut wie erobert. **Romantikfaktor:** je nach Diskussionsausgang 2 bis 5 Herzen

Rhein-Spaziergang mit Eis to go

Wer zu Beginn mit seinem Schatz oder seinem Date ein wenig Urlaubsstimmung erzeugen will, der sollte sich ans Wasser begeben. Zum Glück ist der Rhein direkt vor der Haustür, und in Biebrich und Schierstein wimmelt es nur so vor italienischen Eisdielen. Das gemeinsame Warten in den oft langen Schlangen kann ein guter Test sein, ob man sich etwas zu sagen hat und sich wirklich gut versteht. Pünktlich zum 1. Mai trumpft das „Eiscafé am Rhein“ in der Rheingaustraße 152 in Biebrich mit neuen Kreationen auf: „In diesem Jahr haben wir Aperol-Spritz, Erdbeer-Balsamico und Cheesecake neu im Sortiment“, berichtet Inhaber Stefano Covre. Die Biebricher haben täglich von 9:30 bis 22 Uhr geöffnet, eine Kugel Eis kostet weiterhin einen Euro. Hand in Hand und mit einer Eiswaffel in der anderen kann es losgehen. Richtung Schierstein läuft es sich am schönsten: An der Uferpromenade befinden sich überall Bänke fürs gemütliche Päuschen. Wer es bis nach Schierstein schafft, kann sich am Hafen mit einem Glas Wein belohnen: Am Weinstand gibt es das 0,2-Liter-Glas Riesling für 2,50 Euro. Ein Tipp für den Zwischenstopp ist auch das Restaurant Rudersport 1888, wo man auf der Terrasse Kaffee und Kuchen genießen, aber auch mit bester Aussicht größeren Hunger stillen kann. Eine romantische Variante zum bloßen Schlendern kann außerdem eine Fahrt mit dem Boot „Tamara“ sein.

Fazit: Für Urlaubsstimmung braucht es bei einem Spaziergang am Rhein nur wenig Fantasie.

Romantikfaktor: 4 von 5 Herzen

Picknick im Park

Schon im 19. Jahrhundert speiste Queen Victoria gerne im Freien – so wurde aus dem Picknick in Großbritannien ein regelrechter Trend. Wer sich auch wie eine Königin oder ein König fühlen will, der packe eine Decke, einen Korb mit Speisen und Getränken und seine/n Liebste/n ein und fahre, am besten mit dem Fahrrad, oder spaziere zum nächstgelegenen Park. Davon gibt es in Wiesbaden zahlreiche. Wer zweisame Erholung direkt nach der Arbeit benötigt, kann vom Zug direkt in die Reisinger Anlagen spazieren. Eine Schale Erdbeeren oder eine Melone lassen sich bestimmt im nahegelegenen Supermarkt auftreiben, so lässt sich der Feierabend genießen. Für das romantische Dinner unter freiem Himmel dienen ein paar Kissen und Kerzen der entspannten Zweisamkeit. Dafür eignen sich die nach Vorbild englischer Landschaftsgärten angelegten Nerotal-Anlagen. Aber auch Kurpark, Warmer Damm oder

die Albrecht-Dürer-Anlagen versprechen eine königliche Umgebung.

Fazit: Mit wenig Aufwand kommt bei einem Picknick im Park pure Romantik im englischen Stil auf.

Romantikfaktor: Je nach Wahl des Parks 4 bis 5 von 5 Herzen

Sternwarte Urania

„Oh mein Gott! Wow! Geil! Das sieht ja krass aus!“, rufen zwei Besucher. Wer von seinem Partner solche Ausrufe hören will, der ist in der Sternwarte Urania auf dem Dach der Martin-Niemöller-Schule in der Bierstädter Straße 47 genau richtig. An drei bis vier Montagen im Monat (genaues Programm auf der Homepage) finden dort „Beobachtungsabende“ statt. Ab 20 Uhr wird die Sonne beobachtet, die dunkle Stellen auf der Oberfläche aufweist. Die Zahl und Größe dieser Sonnenflecken ist das einfachste Maß für die Sonnenaktivität. Ist die Sonne dann untergegangen, wird der Mond ins Visier genommen. Das Herzstück der Sternwarte ist ein Fernrohr mit einer Öffnung von 200 Millimetern: „Das menschliche Auge öffnet sich nur um 8 Millimeter, mit dem Refraktor sieht man also 600 mal stärker“, sagt Alfred Schott, Mitglied der astronomischen Gesellschaft Urania. Neben dem Mond ist auch meist die Venus zu sehen, unser Nachbarplanet erscheint kurz nach Sonnenuntergang. „Wenn die Sonne sechs Grad unter dem Horizont ist, sieht man die hellsten Sterne und Planeten“, erklärt Schott. Zu dieser Zeit werden auch die Straßenlaternen eingeschaltet, deshalb wird diese Phase auch bürgerliche Dämmerung genannt. Das alles und noch mehr Wissen vermitteln die Urania-Mitglieder für 2 Euro pro Person. Schüler zahlen einen Euro.

Fazit: Wer seinem Schatz die Planeten vom Himmel holen und erklären lassen will, ist in der Sternwarte Urania genau richtig.

Romantikfaktor: 5 von 5 Herzen

Weitere romantische Ideen

Alle, die gemeinsam ihr Herz für Tiere entdecken wollen, sind im Tier- und Pflanzenpark Fasanerie richtig. Einiges kleiner, aber absolut liebenswert und mit Geheimtipp-Status ist der Tierpark Kastel. Alles andere als ein Geheimtipp, aber trotzdem eine Riesenempfehlung für Romantik pur ist der Rheinstrand Kastel. Hier lassen sich im Sand und am Wasser Urlaubspläne schmieden – oder vergessen. Bequem erreichbar von Mainz aus einfach über die Brücke radeln – längste Sonneneinstrahlung hier. Zweisamkeit geht auch inmitten einer Menschenmenge – zu zweit die Nacht durchtanzen und im Sonnenaufgang verschwitzt-verliebt nach Hause gehen kann super romantisch sein.

Natascha Gross
Fotos Michael Zellmer

 Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de

VILLA
sorgenfrei
schmuckmanufaktur



Echte Pusteblumen Kette €19,90



925 Echtsilber Blütenring €27,90



Handvergoldete Ohrstecker €14,90



925 Schwebeblüten Kette €32,90



Vergoldeter Echtes Blatt Ring €18,90



Natur & Vintage Schmuck
MADE IN BERLIN
www.villasorgenfreiberlin.de
Villa Sorgenfrei Schmuckmanufaktur GmbH
Linienstrasse 71 · 10119 Berlin
030-3512-8209 · villa@villamail.de

www.villasorgenfreiberlin.de
VERSANDKOSTENFREI mit diesem Code: MainzSpezial0615

Horoskop Juli / August

STEINBOCK

22. Dezember – 20. Januar

Mit Mars im Krebs reagieren Sie jetzt vielleicht emotionaler als sonst. Gut so! Lassen Sie sich aus der Reserve locken und geben Sie Ihren Gefühlen Ausdruck. Gestatten Sie sich spontan und gefühlsmäßig zu äußern, wenn Ihnen eine Angelegenheit wirklich am Herzen liegt.

WASSERMANN

21. Januar – 19. Februar

Das Leben als großes Experimentierfeld zu sehen und zu nutzen, das ist Ihre starke Seite. Sie spielen gerne mit Möglichkeiten. Sich persönlich einzulassen, konkret zu werden und die intellektuelle Distanz aufzugeben, fällt dagegen manchmal schwer. Kosmischer Tipp: Get in touch.

FISCHE

20. Februar – 20. März

Entschleunigung ist das Zauberwort dieser Zeit und wer könnte dies besser realisieren als die Fische, diese Wanderer zwischen den Welten, die sich gerne hinüber in eine Traumwelt träumen und sich nicht abhängig machen vom Diktat des Mainstream. Bewahren Sie sich diese kostbare Gabe.

WIDDER

21. März – 20. April

Die Zeitqualität fordert dazu auf, mehr Achtsamkeit für die kleinen Dinge des Lebens zu entwickeln und weniger aktiv zu sein. Versuchen Sie ganz entspannt durch den Alltag zu cruisen, auch wenn Ihr feuriges Temperament lieber nach neuen und aufregenden Herausforderungen sucht.

STIER

21. April – 20. Mai

Das Universum beschenkt Sie in diesem Sommer mit einer wunderbaren Sternenkongstellatation, die zu romantischen Stunden zu zweit einlädt. Jetzt können Sie nach Herzenslust flirten und sich und Ihre Liebsten mit kleinen Aufmerksamkeiten verwöhnen. Kosmischer Tipp: Genießen Sie!

ZWILLING

21. Mai – 21. Juni

Der Sommer ist eine wunderbare Zeit, da Sie nichts lieber tun, als unterwegs und in Bewegung zu sein. Sie sollten aber darauf achten, Inseln der Ruhe zu schaffen, um nicht ganz außer Puste zu geraten. Versuchen Sie, immer wieder zu sich selbst zurück zu kommen.

KREBS

22. Juni – 22. Juli

Im Krebsmonat Juli werden Sie weiterhin vom Powerplaneten Mars begleitet, der Sie zu Höchstleistungen befähigen kann. Er kann Ihnen auch helfen, längst fällige Auseinandersetzungen ehrlich, offen und direkt zu führen und hier einen guten gemeinsamen Weg zu finden.

LÖWE

23. Juli – 23. August

Dank der besonderen Sternenkongstellatation für Löwen im August verfügen Sie über beneidenswerte Kraftreserven und fühlen sich besonders wohl. Auch die Liebesgöttin Venus ist Ihnen hold und winkt mit Liebesglück. Kosmischer Tipp: Liebe schenken und empfangen.

JUNGFRAU

21. August – 23. September

Work-Life-Balance ist auch jetzt wieder ein Thema. Sie müssen nicht immer noch mehr optimieren. Wertschätzung für das, was Sie bisher schon geleistet haben, hilft Ihnen lockerer zu werden und entspannt auch mal die schönen Dinge des Lebens zu genießen.

WAAGE

24. September – 23. Oktober

Echte Partnerschaft entsteht, wenn man sein Gegenüber an der Wurzel des Gemeinsamen packt. Hier können Sie wunderbare und bisher nicht von Ihnen genutzte Energieressourcen finden. Der Fokus sollte jetzt auf Beziehung und Partnerschaft liegen. Hier dürften intensive Prozesse ablaufen.

SKORPION

24. Oktober – 22. November

Venus wird Ende Juli rückläufig und fordert dazu auf, sich unbewältigten Beziehungsthemen aus der Vergangenheit zuzuwenden. Welche unangenehmen Themen haben Sie vielleicht beiseitegeschoben, was ist noch nicht erledigt. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, diese Dinge zu klären.

SCHÜTZE

23. November – 21. Dezember

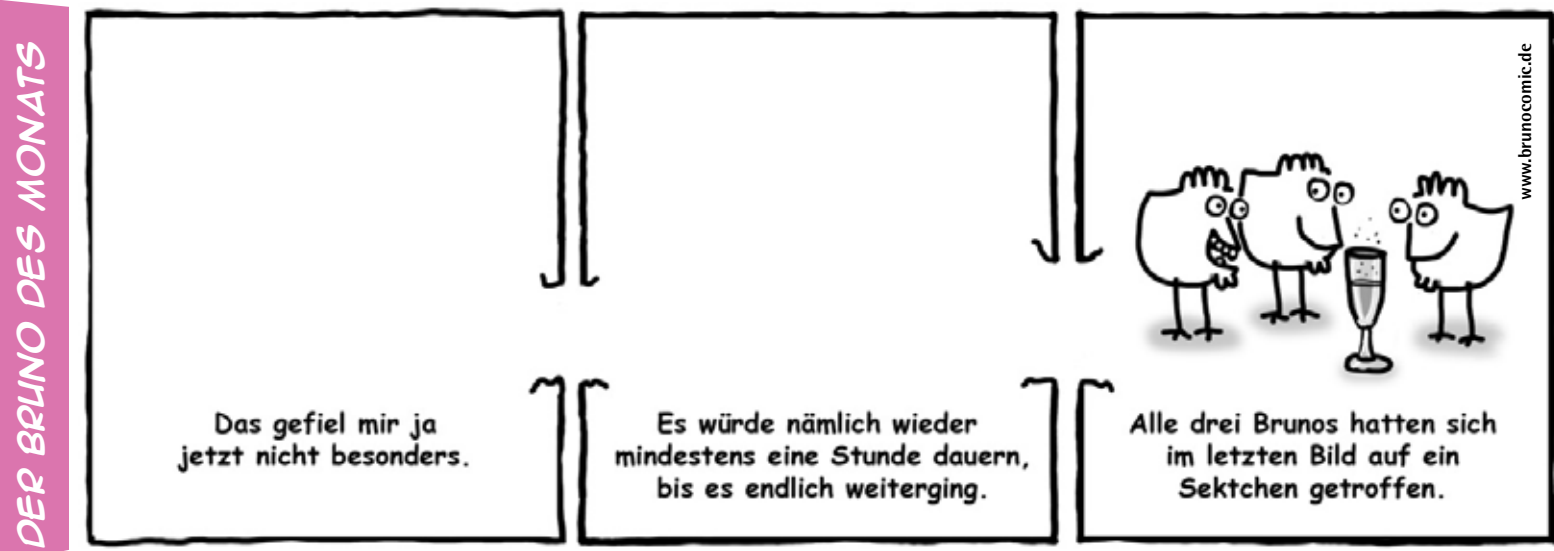
Nehmen Sie sich nicht zu viel vor. Wenn Sie ein Ziel anvisieren möchten, dann sollte dieses eine Pause vom Alltag beinhalten, in der Sie innehalten und die vergangenen Monate Revue passieren lassen. Jetzt funktionieren nur die kleinen, mit Bedacht ausgeführten Schritte.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de



DER BRUNO DES MONATS

NEUES CAFÉ

Goldmarie

FRAUENLOBPLATZ

An dieser Stelle wurde schon oft über die neueste Neueröffnung am Gartenfeldplatz geschrieben; Paketannahmestellen werden zu Cafés, Handyshops zu Eisdielen und Büros zu Bastelläden. Das Karree rund um den „Garti“ steht wie kein anderer Strabenzug für Veränderung in der Neustadt. Das ergibt eine für Mainz einzigartige, annähernd großstädtische Mischung. Hier gibt es zwei fleischfreie Snack-Geschäfte, aber keinen Döner-Imbiss. Hier hängt ab, wer auf Stil Wert legt. Doch jeder Platz ist endlich. Irgendwann werden junge Unternehmer jedes Ladengeschäft an der Ecke in Do-it-yourself-Werkstätten und Vintage-Cafés verwandelt haben. Und zusätzlich stellt sich wegen der anstehenden Entwicklung der nördlichen Neustadt – Stichwort Zollhafen – die Frage, in welche Richtung die Entwicklung weitergeht. Wo entsteht der nächste „Gartenfeldplatz“?

Image noch offen

Heißer Anwärter ist der frisch frisierte Sömmerringplatz. Seit der Neugestaltung hat das angrenzende Traditionslokal „Krokodil“ mit seinem Biergarten den Sprung über die Straße auf den Platz geschafft. Das sorgt für Leben – und nervt wie üblich die Anwohner. Mit im Rennen ist auch der Frauenlobplatz. Die benachbarte Geschäftswelt hat sich in den letzten Jahren nur wenig gewandelt. Doch jetzt gibt es abseits vom üblichen Szene-Getrommel eine weitere Neueröffnung:

Mitte Mai haben Andrea Ackermann-Rosek und ihre Töchter Alina und Annika die Türen der Café- und Lunchbar „Goldmarie“ aufgesperrt. Und Andrea erzählt: „An dem Platz gefällt mir, dass das Image noch offen ist. Hier gibt es ganz verschiedene Läden und es herrscht eine entspannte Atmosphäre.“ Dementsprechend kann man ein sehr unterschiedliches Publikum beobachten: Senioren, Eltern mit Kindern, Studenten und Angestellte. „Vielleicht können wir noch ein paar Schüler motivieren, eine freie Stunde hier zu verbringen.“ Zwei Gymnasien liegen schließlich in der direkten Nachbarschaft.

Klarheit statt Kuscheligkeit

Wie die Rivalen am Gartenfeldplatz basiert auch die „Goldmarie“ auf dem Prinzip der Nachnutzung. An die Apotheke, die das Geschäft einst war, erinnert nur noch ein alter schöner Apothekerschrank, der als Blickfang und Rückwand der Theke dient. Gläser und Tassen haben Aspirin & Co. aus den Regalen vertrieben. Zwar ist auch die Goldmarie mit Vintage-Stücken und kurvigen Formen aus den 50er Jahren eingerichtet, doch statt Kuscheligkeit herrscht hier erwachsenere Klarheit. Ihren Jugendtraum habe sie sich mit dem Café verwirklicht, sagt Andrea Ackermann-Rosek. Zuletzt hatte sie als Projektleiterin einer Bank in Mainhattan gearbeitet. Angeödet vom Kantinenessen erkundete sie die Mittagstischangebote rund um das



Andrea Ackermann-Rosek (rechts), mit ihrer Tochter Alina, bewirtet nun am Frauenlobplatz

Frankfurter Finanzviertel und lässt sich inspirieren: In der Goldmarie bietet sie von 12 bis 14 Uhr Snacks zur Mittagspause deutlich unter zehn Euro an, zum Beispiel einen provenzalischen Kartoffelaufbau für 6,50 Euro. Die südfranzösischen Aromen verleiht die namensgebende Kräutermischung. Für den sehr großen Hunger gibt es Paprikagulasch mit Spätzle (7,50 Euro). Frühstück wird bis 15 Uhr serviert. Und rund um die Uhr gibt es die Hauptsache: mit verschiedenen Cremes und Belägen aufgebackene Brote (ab 4,90 Euro). Die Grundlage dafür liefert die Bäckerei Pfaff aus Finthen. Aufkommende Müdigkeit nach dem Mittagsschlaf soll der „Ferrari unter den Kaffeemaschinen“ (Eigenwerbung) bekämpfen, gefüllt mit den bekannterweise

guten Produkten der Rösterei Müller aus Bodenheim. Die Goldmarie hat täglich von 10 Uhr bis in die Abendstunden geöffnet und bietet sich als Alternative zum Garti ab jetzt an.

Felix Monsees
Fotos Daniel Rettig

Rezept

Provenzalischer Kartoffelaufbau (für 4 Personen)

Zutaten: 1 kg neue Kartoffeln, Olivenöl, Salz, Pfeffer, 1 Zucchini, 1 Aubergine, 1 rote Paprika, 1 Gemüsezwiebel, 1 Knoblauchzehe, Zucker, 50 ml Weißwein, 10 ml heller Weißweinessig, Kräuter der Provence, 200 g Schafskäse

Mittagstisch im alten Apothekenambiente



Backofen auf 160 Grad Umluft vorheizen. Kartoffeln waschen und vierteln. Mit Salz und Pfeffer würzen, mit dem Öl vermischen. Kartoffeln auf einem Backblech verteilen und im Ofen garen. Zwiebel schälen und grob hacken, Knoblauch schälen und fein hacken. Paprika, Aubergine und Zucchini waschen, Samen entfernen und würfeln. Zwiebeln anschwitzen, mit Salz und Zucker würzen. Aubergine hinzugeben, würzen und glasig braten. Dann Paprika hinzugeben und etwa fünf Minuten braten. Zuletzt Zucchiniwürfel hinzufügen und mit schwenken. Kräuter hinzugeben. Mit Essig und Weißwein ablöschen. Mischung über die Kartoffeln geben und für 15 Minuten weiter backen. Schafskäse würfeln, kurz mit backen und servieren.

Kleinanzeigen

 **Kleinanzeigen kostenfrei an:**
sensor Magazin, Markt 17,
55116 Mainz, Tel. 06131-484
171 / Fax. 06131-484 166
kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Lust zu schreiben? Wir suchen Redakteure aller Altersklassen. Etwas journalistische Erfahrung wäre gut. Kurze Bewerbung an hallo@sensor-magazin.de.

Netter Mann, 66, kultiviert und seriös, vielseitig interessiert, sucht w./m. Reisebegleitung für Schiffs- und Busreisen. Gerne auch feste Dauerbeziehung bei gutem Verstehen. Tel. 0177-4562435.

Schöne Ferien in Berlin und Brandenburg. Ferienwohnung am Stadtrand von Berlin für maximal 8 Personen. Weitere Informationen unter www.vogelhaus-fewo.de info@vogelhaus-fewo.de, Tel. 03342-4252789.

Malen und Zeichnen im Atelier. Kreative Ader mit dem Wunsch nach Verwirklichung und Erfahrungszuwachs? In unserem Atelier bist du

goldrichtig. Ob Malerei, Druckgrafik oder Zeichnung, wir bringen's dir bei, selbstverständlich in Profiqualität! Auch für Studienbewerber für alle kreativen Bereiche (Mappe / Prüfungsvorbereitung). Lust auf eine Probestunde? Dann ruf an: Tel. 06131-222899 www.karol-rousin.de www.sabine-steimer.de.

Willst du in unserer TGM (Turngemeinde Gonsenheim) etwas bewegen und deinem Lebenslauf ein interessantes Kapitel hinzufügen? Viele interessante Stellenangebote finden sich hier: tgm-gonsenheim.de/stellenangebote

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Aktive Rollstuhlfahrerin sucht persönliche Assistenten zur Unterstützung im Privathaushalt und am Arbeitsplatz. Voraussetzungen: Flexibilität, Zuverlässigkeit, Führerschein und Fahrpraxis. Vorzugsweise ab 25 Jahre, Einsatzort Rüsselsheim, ca. 20 Stunden pro Woche. E-Mail: viola.kirch@t-online.de.

Suche eine „Ü30-WG“ in Mainz. Bin 48 und mag veg. kochen, gemeinschaftlich essen, Kinder, Katzen und andere Tiere, eine einigermaßen saubere Wohnung, Gartenarbeit etc. Miete bis ca. 350 Euro warm. Dirk, Tel. 0160-7931369.

Musik

Jazz, Pop & Rockpiano und -Gesang: Instrumentalpädagoge mit langjähriger Unterrichts- und Bühnenerfahrung bietet Unterricht für jede Altersklasse. Einzige Voraussetzung ist der Spaß an Musik, kostenlose Probestunde direkt Nähe Schillerplatz unter 0176-23251045 oder till.vogelgesang@web.de.

E-Bass Unterricht in Mainz: Erfahrener Musiker und Instrumentalpädagoge mit abgeschlossenem Musikstudium bietet fundierten E-Bass Unterricht in Mainz (Bretzenheim). Schüler jeden Alters gesucht. Probestunde möglich! 0160/90137943 oder info@home-bass.de.

Du hast Lust Gitarre zu lernen? Berufsmusiker mit langer Unterrichtserfahrung unterrichtet Akustik und E-Gitarre; Jazz, Blues, Funk, Rock und Pop. Lerne ganz nach Deinem Bedarf, ob Anfänger oder Fortge-

schrittener, für das Spiel in einer Band oder für den Hausgebrauch. Nähere Infos unter: www.frank-willems.de oder 0162-8685974.

Lust auf Singen?! Diplom-Gesangspädagogin erteilt Stimmbildung für Anfänger und Fortgeschrittene. Genre: Klassik, Musical, Pop. Infos unter annette-kempen.de oder 06131-6227565. Ich freue mich auf Ihre Stimme!

Holen Sie sich das Lagerfeuer in Ihr Wohnzimmer. Gitarrist spielt auf Ihrer Party schöne bis skurrile Songs zum Zuhören und Mitmachen. 0162-8685974.



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

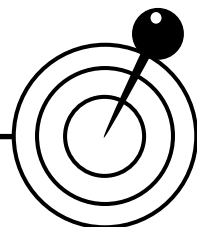
Schon die Fassade zielt der Schriftzug „Herzlich Willkommen“. Als Einwohner von Mainz ist man hier vermutlich eher selten, aber wir haben alle Erinnerungen an die zahlreichen Ableger dieser Institution. Wir grinsen in uns hinein, wenn wir an Frühstück, Tischtennis am Abend und Gummibärchen im Bett

denken. Mag lange her sein, doch in Mainz ist dieser Ort hell, lebhaft und lebendig. Und selbstverständlich günstig. Nicht unbedingt für Alleinreisende, aber Sinn und Zweck dieser Einrichtung ist es sowieso nicht, einem Einzelnen Unterschlupf zu gewähren (obwohl das natürlich auch möglich ist), sondern einer ganzen Gruppe ein Dach über dem Kopf zu

bieten. Jung oder alt oder irgendwo dazwischen, da wird kein großer Unterschied mehr gemacht. Und völlig unabhängig vom Alter ist auch der Streit, wer im Etagenbett oben schläft.

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Garten Odile Landragin. Einen kleinen Preis gewonnen hat Nicole Becker.

Schreiben Sie uns bis zum 15. August 2015 an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



I wear my sunglasses at...

- ☐ night
- ☐ home
- ☐ work
- ☐



Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 09:30-18:30
 Sa 09:30-15:00

Liebfrauenplatz 10
 55116 Mainz
 Tel 06131-22 32 89
 Fax 06131-22 47 25
info@optikeramdom.de



www.facebook.com/optikeramdom

www.optikeramdom.de

**Ohne
Provision!**

PROJECT
Immobilien

WIESBADEN-DOTZHEIM

**RHEINTAL
ETAGEN**
Wohnen in Wiesbaden

Ruhe & Natur: Moderne Eigentumswohnungen mit 56 – 108 m² in direkter Feldrandlage Ab 195.000 €

Sylter/Juister Str., Wiesbaden-Dotzheim
www.rheintal-etagen.de

WIESBADEN-SÜDOST

**AHORN
GÄRTEN**

Zentrumsnahes Wohnen: 2–4-Zimmer-Wohnungen mit Garten, Balkon und Dachterrasse zum grünen Innenhof. Ab 235.000 €

Hasengartenstraße 19a, Wiesbaden-Südost
www.ahorn-gaerten.de

FRANKFURT-KALBACH

**KALBACHER
HÖFE**

Idyllische Lage: 17 hochwertig ausgestattete Eigentumswohnungen mit Wohnflächen von 63 – 107 m². Ab 255.900 €
Lange Meile 7, Frankfurt-Kalbach
www.kalbacher-hoeft.de

WIESBADEN-NORDOST

**PT PARK
TERRASSEN**
WALKMÜHLETALANLAGEN

Wohnen am Park: 2–4-Zimmer-Wohnungen mit Garten, Balkon od. Dachterrasse in gehobener Wohnlage. Ab 259.000 €
Walkmühltalanlage 2, Wiesbaden-Nordost
www.parkterrassen-wiesbaden.de

www.project-immobilien.com
069.972 66 97 20

Wir informieren
Sie gerne vor Ort:
**Aktuelle Öffnungszeiten und
weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite.**

* Der Energiebedarfsausweis liegt noch nicht vor.

* Der Energiebedarfsausweis liegt noch nicht vor.

* Der Energiebedarfsausweis liegt noch nicht vor.

* Der Energiebedarfsausweis liegt noch nicht vor.

NEU
Wohnen in
Frankfurt-Rödelheim
JETZT VORMERKEN
www.fuchstanz-palais.de